Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, — zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 6, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.
Fernsprecher 153 und 222.
Filialexpeditionen:
Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3,
L. Lösche, Katharinenstr. 14, u. Königspl. 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Strehlenerstraße 6.
Fernsprecher Amt I Nr. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:
Königgrätzerstraße 116.
Fernsprecher Amt VI Nr. 3393.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 75 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰ (excl. Porto).

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Nr. 397. **Donnerstag** den 7. August 1902. **96. Jahrgang.**

Australiens Nothlage.

Unser Mitarbeiter in Melbourne schreibt uns vom 1. Juli:

Die Landesbewegung, gerichtet auf eine durchgreifende Einschränkung des parlamentarischen und des Verwaltungs-Apparates im Staate Victoria, darf ihren ersten Erfolg verzeichnen. Das Ministerium wollte oder konnte nicht genügend Farbe bekennen, da sein extrem-radicaler Anhang einer Einschränkung der Wahlsitze mißtrauisch gegenüberstand, und ist in Folge gestürzt worden. Das neue Cabinet hat sich verpflichtet, das Programm der Reformpartei unter gewissen Modificationen zu acceptiren, und verspricht die Einbringung eines Gesetzentwurfes, auf Grund dessen die Zahl der Parlamentsmitglieder um ein Drittel, d. h. auf 50, die der Minister von 9 auf 7 herabgesetzt werden soll. Ob es hiermit ein Ende haben, oder ob die Ersparniß sich auf eine Beschneidung des ganz unverhältnißmäßig starken und überhoch besoldeten Beamtenheeres erstrecken wird, bleibt abzuwarten; keinesfalls ist die Aufgabe eine leichte und wird sich selbst im günstigsten Falle nur schrittweise durchführen lassen.

Eine weit billigere Regierungsverwaltung der Einzelstaaten ist unzweifelhaft eine Lebensfrage geworden, umsomehr, als gegenüber den stärker und stärker auftretenden Forderungen der Bundesregierung die Steuerkraft des Landes ihre Elastizitätsgrenze erreicht zu haben scheint und aus den Schatzkammern sämmtlicher Colonien, ausgenommen Westaustralien, das Schreckwort Deficit in unheimlichem Chor erschallt. Die Verzinsung der enormen Schuldenlast von nahezu fünf Milliarden Mark durch nur vier Millionen Einwohner, die überaus schweren Verluste, herbeigeführt durch jahrelange Dürre, welche allein im Schafzuchthum einen Ausfall von circa 40 Millionen Stück herbeigeführt hat, die stationär verharrende Goldproduction, die Unsicherheit in Handel und Industrie, verursacht durch die seit fast einem Jahre währende Ummodellirung des von der Bundesregierung eingebrachten Zolltarifgesetzes, die socialistische Experimental-Politik, welche neben manchen wichtigen Reformen viel Unheil verursacht: all' diese störenden Factoren mahnen zur Vorsicht und sollten unseren Staatsmännern — wenn wir solche hätten — die Augen öffnen. Die hohe Productionskraft des Landes unter einigermaßen günstigen Wetterbedingungen darf gern zugegeben werden; ein kräftiger Regen wirkt hier zu Lande, wie vielleicht nirgends anderswo, Wunder und verwandelt Mangel in Ueberfluß; aber trotzdem bleibt die Situation eine ernste.

Statt einer Zunahme der so überaus schwachen Bevölkerung erleben wir seit Monaten das Schauspiel einer stetig wachsenden Auswanderung nach Südafrika; statt Alles aufzubieten, aus allen Theilen der Erde kräftige Arme heranzulocken zur Mitarbeit an der Hebung des natürlichen Reichthumes, beginnt der Bund seine legislatorische Thätigkeit mit einem Einwanderungsgesetz, welches den ureigenen Zweck verfolgt, durch geradezu kindische Prüfung in der Kenntniß der englischen Sprache jedem Nichtbriten die Niederlassung zu erschweren, wenn nicht unmöglich zu machen. Wurden doch kürzlich eine Anzahl vermögender griechischer Familien, welche nach Australien kamen, um Ländereien zu erwerben und zu bebauen, wie gemeine Verbrecher tagelang eingepfercht gehalten und, um ein weiteres Beispiel herauszugreifen, zwei deutsche — „blinde Passagiere", aus Indien kommend, während der Zeit des Schiffsaufenthaltes in Freemantle, und dann wieder in Adelaide, an einen Schiffspfosten gebunden, um eine heimliche Landung, welche dem Capitän eine schwere Geldstrafe zugezogen hätte, zu verhindern.

Der General-Gouverneur, Earl of Hopetoun, dem vor wenigen Tagen der Titel eines Marquis verliehen worden, verläßt morgen Melbourne, um nach kurzem Aufenthalte in Sydney seine Heimreise anzutreten; seine Gemahlin ist ihm bereits vorausgefahren. Der Schlußact seiner Thätigkeit gab der Presse Anlaß zu stark abfälliger Kritik. Er übersandte dem Führer der extrem-socialistischen Partei, einem Manne, der erst kürzlich an der Spitze seiner Gesinnungsgenossen mit der rothen Fahne in der Hand durch die Straßen der Stadt zog, eine beträchtliche Geldsumme behufs Vertheilung an die Arbeitslosen. Dagegen hätte Niemand ein Wort sagen können. Er schickte aber zu gleicher Zeit und zu gleichem Zwecke 25 Dutzend Flaschen des feinsten Champagners aus seinem Privatkeller. Die Bacchusgabe gelangte in der Schusterwerkstätte des Vertrauensmannes Seiner Excellenz zur Vertheilung an die Armen und soll es dabei bunt hergegangen sein. Leute, die barfuß und deren Kinder barfuß umherlaufen müssen, mit ausgesuchten Jahrgängen von Clicquot und Pommery zu tractiren, ist in der That neu und kaum geeignet, in den Augen des großen Publicums den Respect vor dem Tactgefühle des Gebers zu stärken. Gelegentlich der Debatte im Bundesparlament über die geforderte Erhöhung der Repräsentationsgelder für den Gouverneur — eine Forderung, welche bekanntlich abgelehnt wurde und zur Demission des Earl of Hopetoun führte —, wurde mehrfach darauf hingewiesen, daß die Gastfreundschaft im Palais des königlichen Vertreters nur den wohlhabenden Classen zu Gute komme. Sollte diese Secigabe als ironische Antwort dienen?

Die Polen als Herren — beleuchtet von einem Centrumsblatte.

— Es ist nur zu bekannt, wie die deutsche klerikale Presse bei jeder Gelegenheit sich der Polen annimmt und sie als Unterdrückte und mißhandelte Opferlämmer hinstellt. Der „Elsässische Volksbote" macht von diesem üblichen Brauche der klerikalen Presse um so weniger eine Ausnahme, als bei ihm noch der protestlerische Haß gegen das Preußenthum hinzuritt. Da ist es denn von besonderem Interesse, die Auslassungen dieses Blattes über den Landarbeiterstreik in Galizien festzunageln. Das elsässische Organ constatirt zunächst in vollkommen zutreffender Weise, daß es sich bei diesem Streik, der schon beinahe den Charakter einer Revolution angenommen hat, nicht ausschließlich um eine Magenfrage handelt, sondern mindestens ebenso sehr um einen politischen Streit mit antipolnischer Spitze. Das Blatt fährt dann fort:

„Leider ist es eine nicht wegzuleugnende Thatsache, daß die ruthenische Nation eines der bedrücktesten Völker Europas ist . . . Von dem Augenblicke an, wo West-Ruthenien an das Königreich Polen gefallen war, hatten die ruthenischen Bauern unter dem Drucke des polnischen Adels, der Schlachta, zu leiden, zu dem sich auch der sich polonisirende ruthenische Adel schlug . . . Als das Königreich Polen zerfiel, ist die Schlachta gleichwohl geblieben. Übte von Galizien einen weitgehenden Einfluß auf Oesterreich aus, indem sie sich alle Behörden Galiziens in die Hände spielte und auf Kosten Oesterreichs eine weitgehende Autonomie des „Königreiches Galizien" eroberte. Mit Unrecht wird heute vielfach das polnische Volk mit der Schlachta identificirt, während es von dieser ebenso unterdrückt wird, wie das ruthenische Volk."

Das Mitleid des elsässischen Blattes ist sehr lobenswerth, aber wenn das Blatt ein wenig nachzudenken vermöchte, so würde es zu der Erkenntniß gelangen müssen, daß es selbst und seine Gesinnungsgenossen Alles dazu thun, um die Bauernschaft der Ostmark — und zwar die deutsche ebensobiepolnische — demselben Schicksale zu überliefern. Oder glaubt die deutsche klerikale Presse, daß die polnische Schlachta in Posen und Westpreußen, so lange sie an der Herrschaft war, gefühlvoller mit ihren Bauern und Landarbeitern umgegangen sei, als die galizische? Das elsässische Blatt constatirt ja selbst, daß der galizische polnische Adel den Bauern genau so ausgesaugt hat, wie den ruthenischen, weil nicht etwa nationale Voreingenommenheit diese Aussaugungspolitik dictirt, sondern Habgier und Verschwendungssucht. Wie mag es wohl auf den galizischen Gütern des Grafen Potozki aussehen, der vor einigen Wochen in einer Nacht weit über 1 Million im Spiele verlor? Der Unterschied zwischen einem Polenparasen in der Provinz Posen, der sein Geld verlumpt, und einem galizischen Standesgenossen besteht eben darin, daß der posenische Graf betteln gehen kann oder sich erschießen mag, während der galizische einen neuen Aderlaß an seinen Bauern vornimmt. In Galizien sind diese Zustände möglich, weil, wie das elsässische Blatt selbst zugiebt, der polnische Adel sich alle Behörden Galiziens in die Hände zu spielen gewußt hat, so daß das unterdrückte Volk keinen gerechten Richter findet. Wenn man den polnischen Adel in der Provinz Posen gewähren ließe, so würde er es ebenfalls verstehen, in kurzer Zeit alle Behörden mit seinesgleichen zu besetzen, und dann würde die Bauernschaft, einerlei ob deutsch oder polnisch, ihr blaues Wunder erleben. Die Klerikalen weisen sonst gern darauf hin, wieviel größere Freiheiten die Polen in Galizien genießen, als in Deutschland. Den Vortheil von diesen Freiheiten hat einzig und allein die Adelskaste, und wenn unsere polnischen Bauern, die sich als Stimmvieh für polnischen Adel oder Geistliche benutzen lassen, wüßten, wie es ihren Standesgenossen in Galizien geht, so würden sie wohl mit ihrem gegenwärtigen Loose zufriedener sein, als sie es sind.

Deutsches Reich.

† **Berlin**, 6. August. (Die deutsch-evangelische Seemannsmission in Großbritannien.) Die deutsch-evangelische Diaspora-Mission arbeitet seit den achtziger Jahren mit dankenswerthem Eifer auch auf dem Gebiete der deutsch-evangelischen Seemannsmission. In Großbritannien hat diese Arbeit nach dem Bericht des Generalcomités, erstattet von Pfarrer Harms in Sunderland, im Jahre 1901 einen guten Fortgang gehabt unter dem Segen des Evangeliums und zur Förderung und Erhaltung des deutschen Wesens. Seit 1895 ist die Zahl der Gäste in den Seemannsheimen jährlich im Durchschnitt um 200 gestiegen. Im Jahre 1901 betrug sie 2577. Ein sehr erfreuliches Resultat hat das Lohnsparsystem gehabt, das außer dem wirthschaftlichen auch einen nicht zu unterschätzenden sittlichen Gewinn zeitigt. Durch die Verwaltung sind den Angehörigen der Seeleute direct circa 90 000 ℳ übermittelt worden. 4200 ℳ wurden in Sparcassen angelegt; 19 400 ℳ befanden sich vorübergehend in der Verwahrung eines Hausvaters des Tyne-Bezirkes. Auch dem deutschen Vaterlande kommt dieses Lohnsparsystem im weiteren wirthschaftlichen Sinne zu Gute; es trägt zur Hebung des allgemeinen Wohlstandes bei. Vor Allem aber werden die Seeleute dadurch vor der Ausplünderung durch die Wirthe und Makler in den Seehäfen geschützt und ihre Familien vor Noth und Elend bewahrt. Auch in religiös-sittlicher Beziehung hat die deutsch-evangelische Seemannsmission bisher sehr segensreich gewirkt. Der sittliche Ton der Seeleute hat sich gehoben und durch den Verkehr in den Heimen werden sie vor der lockenden Verführung in den Seestädten bewahrt. Die Zahl der Theilnehmer an den Gottesdiensten und Andachten am Lande ist um 1888 größer als im Jahre 1900 und betrug 1901 im Ganzen 12 611. Gewiß eine erfreuliche Thatsache für den wachsenden religiösen Sinn der deutsch-evangelischen Seeleute. Als eine Wohlthat erweisen sich auch die Lesezimmer in den Heimen, die im vergangenen Jahre von mehr als 24 000 Seeleuten besucht wurden. Hier finden diese geselligen Verkehr unter einander, bekommen durch die Zeitungen Kunde von dem Leben in der Heimath und erhalten in kleinen und großen Angelegenheiten und Anliegen Auskünfte und Berathung. Die Organisation der Seemannsheime in Großbritannien dehnt sich allmählich aus. Leider sind die Cassenverhältnisse immer noch ungünstig. Das in religiöser und nationaler Hinsicht gleich verdienstliche und segensreiche Werk der deutsch-evangelischen Seemannsmission ist wohl der Unterstützung seitens des Mutterlandes werth.

* **Berlin**, 6. August. (Bündlerische Agitationsweise.) Ueber die Art, wie im Reichstagswahlkreise St. Goarshausen-Montabaur Agitatoren des Bundes der Landwirthe für den bündlerischen Candidaten Brand wirkten, der, nachdem er anfänglich

Feuilleton.

Von der deutschen Südpolar-Expedition.

Die letzten Nachrichten von der deutschen Südpolar-Expedition sind eingetroffen, und es können jetzt ein bis zwei Jahre vergehen, ehe man wieder etwas von den muthigen Forschungsreisenden hört, die ausgefahren sind, um in nie betretenen Ländern und nie durchschifften Meeren die Fahne der deutschen Wissenschaft zu entfalten. Wie die zuerst eingelaufenen Berichte, werden auch die jetzigen in den „Veröffentlichungen des Instituts für Meereskunde" durch dessen Director Freiherrn v. Richthofen herausgegeben. Das in diesen Tagen erscheinende zweite Heft der Veröffentlichungen enthält wiederum Beiträge von allen Mitgliedern der Expedition, einschließlich des Capitäns. Der Leiter, Professor v. Drygalski, berichtet zunächst über den Verlauf der Reise von Capstadt bis zu den Kerguelen-Inseln, außerdem noch über die während dieses Theiles der Fahrt vorgenommenen Lothungen. Der Capitän der „Gauß", Hans Ruser, giebt den nautischen Reisebericht, ferner bringt das stattliche Heft über die bisher noch unerforscht gewesenen Crozet-Inseln, richtiger die Possessions-Insel dieser Gruppe, geologische Beobachtungen von Dr. Philippi und botanische von Dr. Werth; sodann biologische Beobachtungen von Capstadt bis zu den Kerguelen von Professor Vanhöffen, eine Besprechung der meteorologischen Beobachtungen während der ganzen bisherigen Fahrt von Dr. Vidlingmaier nebst den von dem zweiten Officier des Schiffes ausgearbeiteten Tabellen, einen Gesundheitsbericht von dem begleitenden Arzt Dr. Gazert und endlich einen Bericht von Dr. Werth über den Stand der Arbeiten an der Station, die mindestens bis zum 1. März nächsten Jahres an der Observatory-Bay auf den Kerguelen-Inseln bleiben wird.

Ueber den Aufenthalt der Expedition in Capstadt ist schon Verschiedenes durch Briefe bekannt geworden, so daß aus dem eingehenden Berichte von Drygalski's nur noch Einiges nachzutragen ist. Außer einer Ergänzung der Ausrüstung und der Aufnahme von Kohlen erwies es sich auch als nöthig, im Hafen von Capstadt den Schiffskörper der „Gauß" einer Revision zu unterziehen, da sich Wasser im Schiffsraume gesammelt hatte. Es wurden undichte Stellen ermittelt und abgedichtet. Allerdings haben diese Arbeiten keinen vollständigen Erfolg erreicht, aber doch einen hinreichenden, so daß weitere Sorgen in dieser Hinsicht überflüssig sind. Der Aufenthalt in Capstadt, der vom 23. November bis zum 7. December vorigen Jahres währte, ist auch zu mancherlei wissenschaftlichen Arbeiten ausgenützt worden. Die Aufnahme der Expeditionsmitglieder war eine überaus freundliche und ehrenvolle, sowohl seitens der deutschen Colonie, als der englischen Bevölkerung der Stadt.

Für die Fahrt von Capstadt nach den Kerguelen war als Sonderzweck eine Landung auf den Crozet-Inseln in Aussicht genommen, die seit 1772 entdeckt, aber zu wissenschaftlicher Untersuchung noch niemals betreten worden sind, da verschiedene Forschungsreisen durch böses Wetter an einer Landung verhindert wurden. Wissenschaftliche Arbeiten während der Fahrt waren jetzt wegen der ständig bewegten See, des starken Sturmes und des heftigen Rollens und Stampfens des Schiffes viel schwieriger, als zuvor, jedoch konnten im Ganzen 18 Lothungen vorgenommen werden, die den Nachweis geliefert haben, daß zwischen den Crozet-Inseln, die auf einer weit nach Norden ausgedehnten Bodenschwelle liegen, und den Kerguelen eine tiefe Rinne besteht, wo das Loth bis auf 4890 Meter hinabging. Die größte Tiefe zwischen Capstadt und den Crozet-Inseln wurde zu 5080 Metern gelothet. Selbstverständlich wurden auch Untersuchungen des Meerwassers mit Bezug auf seine physikalische und chemische Beschaffenheit, sowie sein Gehalt an Lebewesen regelmäßig vorgenommen. Mit dem Verlassen der warmen Agulhasströmung fiel die Temperatur des Wassers sofort von 18½ auf 15 Grad. Gleichzeitig erschienen ganze Schaaren von Eisvögeln. Die Mannschaft auf dem Schiff legte eilends die Tropenkleidung ab und suchte sich trotz der Zeit des südlichen Sommers täglich etwas mehr von ihren Wollkleidern heraus. Die Temperatur des Meerwassers fiel weiter und betrug in der Nähe der Crozet-Inseln nur noch 8,8 Grad; hier wurden auch zwei mächtige Eisberge gesichtet, die ersten und einzigen, denen die Expedition bisher auf ihrer Fahrt begegnet ist. Weiterhin blieb die Meerestemperatur zwischen 9 und 4 Grad. Magnetische und meteorologische Arbeiten wurden ebenfalls stetig auf dem Schiffe vorgenommen, magnetische Beobachtungen auf der Possessions-Insel zum ersten Male ausgeführt. Der Beschaffenheit dieser Insel, wo die Expedition am ersten Weihnachtsfeiertage landete, wird eine ausführlichere Schilderung gewidmet. Die Possessions-Insel steigt in einer allseitig steilen, bis zu 200 Meter hohen Mauer aus dem Meere auf. Auf der nach Südosten gerichteten Küstenstrecke schneiden zehn Buchten in das Land ein, in deren vierte, von der Südwestecke gerechnet, die „Gauß" einfuhr; sie ist durch die Expedition auf den Namen „Weihnachtsbucht" getauft worden. Als die ersten menschlichen Wesen betraten die Reisenden das Land, nur empfangen von einer Unzahl schwerfälliger Seeelefanten und den in langen Reihen aufmarschirten Pinguinen, außerdem von den furchtlos umherflatternden Sturmvögeln und Kormoranen. In die Weihnachtsbucht mündet ein verhältnißmäßig gut entwickeltes Thal, dessen Gewässer sich in schönen Fällen über die Küstenmauer ins Meer stürzt. Die Küste selbst hat eine Beschaffenheit, die man als typische Brandungsküste bezeichnet, weil sie in ihrer gegenwärtigen Ausbildung durch die Brandungswellen geschaffen ist. Die Landung in den Buchten ist schwierig, weil das Wasser selbst an den schmalsten Einschnitten durch Fallwinde vom Lande her stark beunruhigt wird.

Auf den Kerguelen-Inseln wurde die Station an dem zunächst aufgesuchten Royal-Sound nicht gefunden, dagegen verwies der Inhalt einer Flaschenpost, die neben einem mit deutscher Flagge gekrönten Mast aufbewahrt war, auf die Observatory-Bay hin, wo schon 1874 eine englische Expedition zur Beobachtung des damaligen Venus-Durchganges sich niedergelassen hatte. Am 20. Januar wurde die Bucht erreicht. Der Lloyddampfer „Tanglin", mit dem die Briefe eigentlich mitgegeben werden sollten, war leider bereits abgefahren, doch waren für die Expedition der Abmachung gemäß die für den Aufenthalt im Polargebiet nothwendigen Hunde abgesetzt worden. Die Aufnahme der für den „Gauß" bestimmten Ladung wurde durch diesen unerwarteten Umstand freilich verzögert, ebenso der Aufbau der Kerguelen-Station. Die chinesische Bemannung des Dampfers „Tanglin" hatte sich auch als äußerst unbrauchbar erwiesen. Glücklicherweise hat der Dampfer „Effen", dessen Anwesenheit am 2. April nur durch Zufall von Leuten der Station in einer anderen Bucht entdeckt wurde, die letzten Berichte der Expedition nach der Heimath bringen können, eben die, von denen hier die Rede ist. Die Mitglieder der Hauptexpedition haben auch auf den Kerguelen, wo sich der Aufenthalt über 4 Wochen hinzog, möglichst umfangreiche wissenschaftliche Beobachtungen und Sammlungen ausgeführt. Der Zustand des Schiffes und aller Mitglieder wird von dem Leiter als vorzüglich und hoffnungsreich geschildert. Am 31. Januar gegen 9 Uhr Vormittags lichtete die „Gauß" den Anker und steuerte südwärts der unbekannten Meer- und Eiswüste entgegen.

Von den Sonderberichten über die Fahrt von Capstadt nach den Kerguelen ist einiges Wichtige hervorzuheben. Nach den Lothungen hält Professor von Drygalski das Vorhandensein einer tiefen Mulde (Kerguelenmulde) im Meeresboden für erwiesen, die in unmittelbarem Zusammenhange mit dem südlichen Eismeer steht und jedenfalls das kalte Polarwasser nach den Tropen hinaufführt. Ungemöhnlich interessant haben sich trotz der kärglich bemessenen Zeit die geologischen Beobachtungen gestaltet, die auf der Possessions-Insel durch Dr. Philippi vorgenommen wurden. Das Eiland ist aufgebaut aus flachgelagerten Strömen von basaltischer Lava, die mit Bänken aus groben vulkanischen Producten abwechseln; im Ganzen wurden 8 Lavaströme aufeinander gezählt. An der Oberfläche zeigte das Gestein die eigenthümlichen Runzeln, wegen derer man von Fladenlava spricht. Die Zwischenschichten bestanden aus vulkanischen Auswürflingen von Faust- bis Kopfgröße. Das Hauptaugenmerk des Forschers richtete sich auf einen röthlichen Kegel, der sich einige Kilometer nördlich der Weihnachtsbucht erhob. Es ergab sich, daß er seine Farbe den Massen von losen Auswürflingen, theilweise echten vulkanischen Bomben, aus ziegelrother Lava verdankte. Die Erhöhung selbst erwies sich als der Rand eines alten Kraters. Bisher unerklärt blieb die eigenthümliche Anordnung des losen vulkanischen Materials auf den Gehängen des Kegels, wo schwarze und rothe Streifen regelmäßig miteinander abwechselten. Da diese Streifung wegen der groben Beschaffenheit des Materials nicht wohl durch Winde hervorgebracht sein konnte, so hielt Dr. Philippi die Wirkung eines Erdbebens für die einzig mögliche Erklärung. Aehnliche Erscheinungen sind übrigens auch auf den Kerguelen-Inseln gefunden worden. Spuren einer Gletscherbildung konnten nirgends wahrgenommen werden. Die vulkanischen Gesteine der Possessions-Insel sind noch sehr frisch und lassen daher vermuthen, daß die vulkanische Thätigkeit erst seit verhältnißmäßig kurzer Zeit, vielleicht erst seit wenigen Jahrhunderten, erloschen ist. Die auf den Kerguelen so häufigen Fjordbildungen fehlen hier. Dr. Werth hat auf der Possessions-Insel in drei Stunden 15 Arten von Blüthenpflanzen sammeln können, während bisher von den Crozet-Inseln nur 5 solche bekannt gewesen sind. Die Flora zeigt eine bemerkenswerthe Verwandtschaft zu der auf den Kerguelen-Inseln, sowie zu der auf den Marion- und Heard-Inseln. Der Zoologe, Professor Vanhöffen, hat ziemlich eingehend über die Thierwelt des durchfahrenen Meeres und der besuchten Inseln berichtet. Hervorzuheben sind die Bemerkungen über die Pinguine, Albatrosse und Wale. Die von der Kerguelen-Station für den Berliner Zoologischen Garten bestimmten lebenden Thiere fielen leider ein paar Hunden zum Opfer, die sich von ihrer Kette losgerissen hatten. Den Rest des Heftes bildet der meteorologische und der Gesundheitsbericht. Aus letzterem ist noch zu erwähnen, daß sich das Fleisch der Pinguine und Robben als durchaus genießbar herausgestellt hat, was für das Leben im Südpolargebiet ein äußerst wesentlicher und willkommener Umstand ist.

Wir werden jetzt voraussichtlich wenigstens bis zum Juni nächsten Jahres ohne Nachricht von der deutschen Südpolarexpedition bleiben, ohne daß darum zu einer Besorgniß Anlaß gegeben werden würde. Auch das deutsche Volk, das an diesem Unternehmen lebhaften Antheil nimmt, wird die schönen zuversichtlichen Worte, die Professor von Drygalski zum Abschiede an seine Eltern schrieb: „Denkt immer, daß es uns Allen gut geht, und Ihr werdet das Richtige treffen." Dr. E. Tiessen.

SLUB
Wir führen Wissen.

gegen die Annahme einer Candidatur sich gesträubt, sich am letzten Tage vor der Wahl mit einer polizeilich nicht angemeldeten, von 30 Mann besuchten „Wählerversammlung“ in Nassau begnügte, werden den „Deutsch. Stimmen“ die folgenden charakteristischen Mittheilungen gemacht: Die gesammte Wahlarbeit war den Agitatoren aus Frankfurt, Hanau und der Pfalz überlassen; sie war auch darnach. Die sehr jungen Herren beschäftigten sich mit ernsthaften politischen und mit der Wahrheit in den wirthschaftlichen Dingen überhaupt nicht. Sie predigten „Alles oder nichts“. Der Zolltarif bestehe aus 19 Abschnitten, von denen nur einer die Landwirthschaft betreffe. In den anderen 18 seien aber ganz unerhörte Zollerhöhungen für die Industrie verlangt. Da werde den Bauern Alles, was sie von der Industrie brauchten, derart vertheuert, daß sie das Bischen Mehrzoll der Regierungsvorlage dreimal wieder hergeben müßten. Deshalb 7,50 ℳ oder nichts. Denn selbst dann sei es noch zweifelhaft, ob Mehrzoll und Mehrlast sich ausgleiche, da „bekanntlich“ den Getreidezoll das Ausland, nur den Industriezoll das Inland trage. Jetzt müsse endlich einmal etwas Durchgreifendes für die Landwirthschaft geschehen. Ihre Steuern und Versicherungsprämien seien ja nicht mehr zu erschwingen, während in der Industrie die Millionäre nur so aus dem Boden schössen. „Wer hat denn für Euch Bauern bisher etwas gethan?“ „Wenn die Herren Eure Stimmen brauchen, dann kommen sie zu Euch!“ u. s. w. Der schlichte Bauersmann, der den dickleibigen Tarifentwurf nur vom Hörensagen kennt, weiß sich natürlich nicht klar zu machen, daß ein Unterschied zwischen den Zöllen des ersten Abschnittes und der übrigen Abschnitte ist. Auch von dem Unterschiede zwischen dem Mindestzoll für Getreide und den Verhandlungstarifen für alle anderen Producte hat man ihm nichts gesagt, — wie ja der Kampf gegen den „Wuchertarif“ von den Freihändlern und den Socialdemokraten ebenfalls unter Mißachtung dieses Unterschiedes geführt zu werden pflegt. In diesem Falle übte das böse Wort „Vertheuerung“ seine angsterzeugende Wirkung auf dem Lande. Auf einen Demagogen anderthalbe. Und wie den Arbeiter, so packte nun den Bauer das Classenbewußtsein und eine Anwandelung von Neid gegen die „reiche“ Industrie. Man hatte es an der Stelle, von der aus die bäuerliche Bevölkerung immer noch autoritative Belehrung sich gefallen läßt, lange kommen sehen, aber nichts dagegen unternommen. So ist es noch ein Beweis von ziemlich viel Widerstandskraft, daß wenigstens ein Drittel der ländlichen Wähler dem Banne dieses Agitatorenthums sich entzogen hat. In den Aemtern Montabaur und Wallmerod aber, die so stockschwarz sind, daß jeder Versuch einer Durchleuchtung oder Auslüftung sich von selbst verbietet, — blieb man von diesen aufreizenden Agrarpolitikern durchaus unberührt. Nicht eine einzige Stimme ist dort für Brand abgegeben, — was hoffentlich einigen Anlaß zum Nachdenken giebt.

* **Berlin**, 6. August. (Zur wissenschaftlichen Förderung des höheren Lehrerstandes in Preußen.) Der preußische Cultusminister macht Folgendes bekannt: „Durch den Staatshaushaltsetat für 1902 sind bei dem Fonds Capitel 120 Titel 6 zur Förderung wissenschaftlicher Bestrebungen in dem höheren Lehrerstande 25 000 ℳ bereitgestellt worden. Als Verwendungszwecke habe ich zunächst in Aussicht genommen: 1) Beihilfen zu Studienreisen, mit Ausnahme solcher Reisen, für welche bereits bei Capitel 120 Tit. 10 Mittel vorhanden sind; 2) Beihilfen, um die Beurlaubung eines Lehrers für wissenschaftliche Zwecke zu ermöglichen; 3) Beihilfen, um die Veröffentlichung von wissenschaftlichen Arbeiten zu ermöglichen; 4) Prämien für besonders der Anerkennung würdige wissenschaftliche Arbeiten; 5) Beihilfen zur Theilnahme an Ferien- und Fortbildungscursen. Außer den Oberlehrern können auch die Directoren der höheren Lehranstalten und außer den an staatlichen auch an nichtstaatlichen höheren Lehranstalten Angestellte Berücksichtigung finden. Jedoch sollen Zuwendungen an Directoren und Lehrer höherer Unterrichtsanstalten, deren Unterhaltung leistungsfähigen Gemeinden obliegt, nur in einzelnen, besonderen Ausnahmefällen stattfinden.“ Man darf diesen Erlaß der Unterrichtsverwaltung als sehr glücklich und den Interessen des höheren Lehrerstandes durchaus dienlich bezeichnen; auch ist es anzuerkennen, daß Lehrer an nichtstaatlichen Anstalten kleinerer Städte nicht von der Möglichkeit der Förderung ihrer wissenschaftlichen Bestrebungen ausgeschlossen sein sollen.

⊙ **Berlin**, 6. August. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger meldet: Geheimer Oberfinanzrath **Tombois** zu Berlin ist zum **Unterstaatssekretär im Finanzministerium** ernannt worden.

⊙ **Berlin**, 6. August. (Telegramm.) Die Morgenausgabe der „Volkszeitung“ vom 25. Juli bringt die Nachricht, daß das gelegentlich der Rückkehr der Truppen aus Ostasien im Jahre 1901 in Bremerhaven errichtete **Barackenlazareth** wieder in Stand gesetzt werde und knüpft daran die Vermuthung, daß die Zahl der Kranken unter den jetzt aus China heimkehrenden Truppen sehr groß sein müsse. Das „Wolff'sche Bureau“ theilt dazu mit, daß diese Befürchtung jeglicher Unterlage entbehrt. Der Gesundheitszustand der Truppen in Ostasien hat sich, Dank der Hebung der sanitären Verhältnisse, fortwährend gebessert, sodaß, ganz abgesehen von den Folgen der Verminderung der Streitkräfte, der Zugang an Erkrankungen von Monat zu Monat abgenommen hat. Die Folge davon ist, daß mit den Rücktransporten nur wenige Kranke und Reconvalescenten in die Heimath zurückbefördert werden. So enthält der erste Anfangs August eintreffende Transport bei einer Kopfstärke von 500 Mann kaum ein Dutzend der Lazarethpflege bedürftige Kranke. Die Lazarethanlage in Bremerhaven wird lediglich im alten Umfange wieder errichtet, um die heimkehrenden Truppen auf einige Tage, die zur Entlassung, sowie zu einer gründlichen, jede Gefahr einer Einschleppung von Krankheiten in die Bevölkerung ausschließenden Desinfection erforderlich sind, unterbringen zu können.

⊙ **Bremerhaven**, 6. August. (Telegramm.) Mit dem Lloyddampfer „Oldenburg“ sind hier 55 auf Ceylon gefangen gehaltene Boerenkrieger, und zwar 7 Officiere und 48 Mann, eingetroffen. (Wiederholt.)

⊙ **Bremerhaven**, 6. August. (Telegramm.) Der König von Belgien ist heute Mittag an Bord seiner Yacht „Alberta“ hier eingetroffen, um unter der Führung des Oberbaudirectors Franzius die Hafenanlagen zu besichtigen.

* **Rudolstadt**, 5. August. Geheimrath von Holleben, der frühere Leiter des Finanzwesens im Fürstenthum, ist im Alter von 77 Jahren gestorben.

⊙ **Cronberg**, 6. August. (Telegramm.) Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland sind heute Mittag zu den Krönungsfeierlichkeiten nach London abgereist. (Wiederholt.)

* **Darmstadt**, 5. August. Die Enthüllung des der Großherzogin Alice, der Mutter des Großherzogs, auf dem Wilhelminenplatz vor dem Neuen Palais und der katholischen Kirche errichteten Denkmals soll am 12. September, dem Geburtstage des verstorbenen Großherzogs Ludwig IV., stattfinden. Hierzu wird auch die Prinzessin Heinrich von Preußen erwartet, während die Kaiserin von Rußland am Erscheinen verhindert ist.

⊙ **München**, 6. August. (Telegramm.) Die Kammer der Abgeordneten hat abermals mit den Stimmen des Centrums gegen das übrige Haus die von der Reichsrathskammer wiederhergestellten Kunstpostulate des Cultusetats abgelehnt. Damit sind diese Forderungen endgiltig gestrichen. (Wiederholt.)

* **Aus Elsaß-Lothringen.** Es wurde schon vor Wochen auf die Gefahr hingewiesen, die in Folge der Politik des Herrn von Köller in den Reichslanden dem Deutschthum daselbst droht. Wie berechtigt diese Warnungen waren, hat die Folgezeit klar bewiesen. Der Ausfall der Gemeinderathswahlen und die Folgeerscheinungen derselben, das Fiasco, das die Regierung, bezw. ihr Unterhändler Frhr. von Hertling, mit seinen Bemühungen, für die Universität Straßburg eine katholische Facultät beim Vatican zu erreichen, erlebte und nicht zuletzt die dieser Tage vollzogene Ernennung von zwei Geistlichen zu Inspectoren des Religionsunterrichtes an den höheren Schulen der Diöcesen Straßburg und Metz zeigen, daß der Klerus in den Reichslanden durch die Verhätschelung seiner führenden Geister geradezu zum Uebermuth und zum Widerstande gegen die Absichten der Regierung aufgestachelt wird. Deutsche Gesinnung ist eben von den wenigsten elsaß-lothringischen Geistlichen zu erwarten, so lange sie nicht in deutschen Unterrichtsanstalten vorgebildet werden und ihre weitere Ausbildung auf einer deutschen Universität erhalten. Das ist eine Binsenwahrheit. Um so mehr muß man sich wundern, daß die Regierung schon wieder eine neue Concession an den elsässischen Klerikalismus machen zu wollen scheint, da, wie aus einem Artikel der aus den Reichslanden gut unterrichteten „Frkf. Oder-Ztg.“ zu ersehen ist, die Bestrebungen des Oberschulraths Dr. Scherer, der klerikalen Anstalt in Zillisheim die Berechtigungen eines staatlichen Gymnasiums zu erwirken, vor ihrer Verwirklichung stehen. Um der Regierung die neue Gefahr, die aus diesem Nachgeben dem Deutschthum in den Reichslanden erwachsen würde, vor Augen zu stellen, giebt das Blatt eine kurze, aber sehr lehrreiche Geschichte der Zillisheimer Anstalt, die deren von Haus aus bis in die Jetztzeit fortgesetzte klerikal-franzosenfreundliche Arbeit schildert. — An einen Erfolg dieser durch zahlreiche Belege gerechtfertigten Absicht vermögen wir leider nicht recht zu glauben.

Oesterreich-Ungarn.

* **Ischl**, 6. August. (Telegramm.) Der König von Rumänien ist heute Vormittag nach Bad Gastein abgereist. Der Kaiser holte den König ab und begleitete ihn zum Bahnhofe, wo die beiden Herrscher sich herzlichst von einander verabschiedeten. (Wiederholt.)

Niederlande.

* **Haag**, 6. August. (Telegramm.) Präsident Krüger ist von Utrecht hier angekommen, von Wolmarans empfangen und von einer großen Menschenmenge lebhaft begrüßt worden, die vom Omni-Bahnhofe bis zu dem Wagen, in dem Krüger sich nach Scheveningen begab, Spalier bildete. Die Polizei hatte einen Sicherheitsdienst eingerichtet. Der Zustand Steijn's ist befriedigend.

Dänemark.

* **Kopenhagen**, 6. August (Telegramm.) Der Gouverneur von Kreta Prinz Georg und Prinz Andreas von Griechenland sind heute Mittag 12½ Uhr zur Theilnahme an den Krönungsfeierlichkeiten nach London abgereist.

Rußland.

Die Kaiserzusammenkunft.

* **Reval**, 6. August. (Telegramm.) Bald nach 8½ Uhr Morgens kam die „Hohenzollern“ auf der Höhe von Reval in Sicht. Ihr folgten die Kreuzer „Prinz Heinrich“ und „Nymphe“ und das Depeschenboot „Sleipner“, sowie drei andere Torpedoboote. Die „Hohenzollern“ hatte die Kaiserstandarte gehißt. Der deutsche Marineattaché v. Schimmelmann meldete sich jenseits der Insel Nargen bei dem deutschen Kaiser. Als auf der „Hohenzollern“ die russische Kaiserjacht „Standart“, welche die russische Kaiserstandarte gehißt hatte, gesichtet wurde, gab Kaiser Wilhelm den Befehl des Ehrensalutes von 31 Schuß. Die „Hohenzollern“ und die deutschen Begleitschiffe hatten über Topp geflaggt und die russische Flagge in Großtopp gesetzt. Inzwischen war der Kaiser von Rußland auf die Meldung von dem Herannahen der „Hohenzollern“, begleitet von den Yachten „Swetlana“, „Polarnaja“ und „Swesda“, sowie sechs Torpedobooten dem deutschen Kaiser entgegengefahren. Die russischen Schiffe haben gleichfalls Toppflaggen, die deutsche Flagge in Großtopp gesetzt. Als der Salut der „Hohenzollern“ ertönte, erwiderte ihn die „Standart“ mit 31 Schuß. Hierauf gab der Kaiser von Rußland den Befehl, dem deutschen Kaiser mit 33 Schuß zu salutiren, worauf auf der Hohenzollern die russische und auf der „Standart“ die preußische Nationalhymne gespielt wurde. Kaiser Nicolaus hatte inzwischen den zum Ehrendienst bei dem deutschen Kaiser befohlenen Fregattencapitän Tschagin und den zum Ehrendienst beim Prinzen Friedrich Heinrich befohlenen Fregattencapitän Paulis, bisherigen Marineattaché in Berlin, nach der „Hohenzollern“ entsandt, um den Kaiser einzuladen, ihn auf der Yacht „Standart“ zu besuchen. Kaiser Wilhelm begab sich nunmehr mit den beiden russischen Officieren und Gefolge an Bord der „Standart“, woselbst Kaiser Nicolaus den hohen Gast am Fallreep empfing und ihn nach herzlichster Begrüßung und wiederholter Umarmung an Bord geleitete. Die „Standart“, welche beide Kaiserstandarten gehißt hatte, nahm nunmehr, gefolgt von der deutschen Kaiserjacht „Hohenzollern“, den Kreuzern „Prinz Heinrich“ und „Nymphe“, dem Torpedoboot „Sleipner“ und anderen drei deutschen Torpedobooten, sowie den russischen Yachten „Polarnaja“, „Swesda“ und „Swetlana“ in Kiellinie ihren Curs auf Reval. Als die „Standart“ mit den beiden Majestäten sich der auf der Rhede liegenden russischen Flotte, bestehend aus 14 Kriegsschiffen und 15 Torpedobooten näherte, feuerte dieselbe einen Ehrensalut von 21 Schuß ab und die russischen Mannschaften brachten Hurrahrufe aus. Der deutsche Kaiser begrüßte jedes einzelne russische Schiff durch Zuruf, welcher von den Mannschaften erwidert wurde. Die „Standart“, die „Hohenzollern“ und die Begleitschiffe ankerten darauf zwischen der russischen Flotte. Kaiser Wilhelm hatte russische Admiralsuniform mit dem Bande des Andreas-Ordens und Kaiser Nicolaus deutsche Admirals-Uniform mit dem Schwarzen Adler-Orden angelegt. Als Kaiser Wilhelm die „Standart“ betrat, meldete sich ferner bei ihm der zum Ehrendienst commandirte Generaladjutant Admiral Krümer. Die auf der Rhede liegende russische Flotte steht unter dem Commando des Admirals Rojdestwenski, der seine Flagge auf dem Panzerkreuzer „Minin“ gehißt hat. Schon am frühen Morgen waren zahlreiche, geschmückte Dampfer mit der deutschen Colonie und Tausenden anderen Zuschauern Kaiser Wilhelm entgegengefahren. Die Musikcapellen an Bord spielten die preußische und die russische Nationalhymne, sowie andere Weisen. Die freudig gestimmten Passagiere der Vergnügungsdampfer brachten stürmische Hurrahs aus. Die weite leichtbewegte Meeresfläche bot mit den zahlreichen Kriegs- und Privatschiffen in Flaggengala und grünem Laubschmuck ein anziehendes farbenreiches Bild. An Bord des „Standart“ stellte Kaiser Nicolaus seinem hohen Gaste die Commandanten der russischen Kriegsschiffe vor. Sodann verabschiedete sich der deutsche Kaiser vom Zaren und begab sich auf die „Hohenzollern“, wo alsbald der Gegenbesuch des Kaisers Nicolaus, den der Großfürst Alexis und Gefolge begleiteten, erfolgte. Kaiser Wilhelm empfing seinen hohen Gast am Fallreep und begrüßte ihn herzlich. Nach Vorstellung der Commandanten der deutschen Kriegsschiffe und der Herren vom Gefolge, die den Kaiser nicht an Bord des „Standart“ begleitet hatten, verließen die Monarchen die „Hohenzollern“ und besichtigten sodann einzelne Schiffe des russischen Artillerie-Lehrgeschwaders.

* **Petersburg**, 6. August. Das „Journal de St. Petersburg“ schreibt: Der deutsche Kaiser trifft heute in Reval ein, wo er den russischen Flottenmanövern beiwohnen wird. Dieser Besuch ist ein neuer Beweis für die Fortdauer der freundschaftlichen Beziehungen, die in althergebrachter Weise zwischen den beiden erhabenen Herrscherhäusern zum Wohle ihrer Völker bestehen. Aus diesem Grunde kann es nur mit dem lebhaftesten Gefühle der Genugthuung von der russischen Nation begrüßt werden, die die hohen Eigenschaften des deutschen Souverains zu würdigen weiß und in der Befestigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden benachbarten Kaiserreichen ein kräftiges Unterpfand für den allgemeinen Frieden erblickt.

Deutscher Reichstag.

Aus den Commissionen.

⊙ **Berlin**, 6. August. (Telegramm.) Die Zolltarifcommission nahm heute unverändert an die Positionen 860 bis 868, Zinn, Nickel, nebst ihren Legirungen, und begann den Abschnitt „Kupfer und Kupferlegirungen“. Zu Position 869 (Rohkupfer), frei, beantragt Abg. **Arendt** einen Zoll von 6 ℳ im Interesse des Mansfelder Kupferschieferbaues. Graf **v. Kanitz** beantragte 3 ℳ. Er erkennt die Schädlichkeit der Concurrenz des amerikanischen Kupfertrusts an. Abg. **Bernstein** (Soc.) beantragte Zollfreiheit. Graf **v. Posadowsky** befürwortet die Vorlage in einer ausführlichen Darlegung, in der er ausführte, das Bestehen des Roheisenzolles sei keineswegs für die Frage des Rohkupferzolles entscheidend, da die Verhältnisse der beiden Productionszweige total verschieden seien. Graf v. Posadowsky hob sodann den geringen Werth der Massenpetitionen hervor und bemerkte gegenüber dem Abg. Bernstein, daß eine möglichst billige Production keineswegs stets im Interesse der Arbeiter liege, was die schauderhaft niedrigen Löhne beweisen, welche die billigen Verkaufspreise der Confectionswaaren begleiten. Graf v. Posadowsky fügte hinzu, die Zolltarifverhandlung erschwert außerordentlich die Menschenkenntniß, wenn man die Personen, die einen freihändlerischen Standpunct bekunden, insgeheim Prohibitivzölle für ihre specielle Producte zu erlangen zu suchen sehe und höre. Die einheimische Production decke nicht ein Drittel des Bedarfs. Der Zoll würde unsere elektrotechnische Industrie, die erste der Welt, schwer schädigen. Die Commission lehnte hierauf die beiden Anträge ab und nahm unverändert Position 869 (Rohkupfer), frei, sowie 870 bis 873 (Kupferformstücke, Kupferdraht) an. Inzwischen war ein Antrag der Socialdemokraten eingegangen, der für die Positionen 907 bis 946 Zollfreiheit verlangt. Zu Position 946 (Kinderspielzeug) war als Anmerkung hinzugefügt: Orden sind, auch wenn sie von Souveränen verliehen sind, nach Beschaffenheit des Materials, ohne Rücksicht auf das Gewicht, keinesfalls unter 1000 ℳ pro Stück zu verzollen. Der Vorsitzende erklärte den Antrag für unzulässig und bemerkte, derselbe sei ohne sein Wissen gedruckt worden. Nach längerer Debatte lehnte es die Commission ab, den Antrag überhaupt in Empfang zu nehmen. Danach nahm die Commission die Position 874 (Kupferwalzen, Kupferdruckplatten) an und beschloß, den socialdemokratischen Antrag ohne den Schlußpassus über die Orden neu drucken zu lassen, nachdem der Abg. **Stadthagen** sich hiermit einverstanden erklärt und bemerkt hatte, der Ordensantrag werde als Anmerkung zu Position 946 (Kinderspielzeug) zurückgezogen und als besondere Position 947 eingebracht werden. Im Laufe der Debatte hatte Staatssekretär Graf **von Posadowsky** erklärt, daß die Regierungsvertreter an der Berathung dieses das monarchische Gefühl beleidigenden Antrages nicht theilnehmen würden. Die Commission genehmigte sodann Position 875 (Metalltuch für gewerbliche Zwecke), setzte in Position 876 (kupferne Haus- und Küchengeräthe) die Zollsätze von 24 und 36 auf 18 und 30 ℳ herab, genehmigte die Positionen 877 bis 888, berieth die zurückgestellte Position 848 (Aluminiumgespinnst), wobei sie deren Zollsätze von 500 und 200 auf 250 und 150 ℳ herabsetzte, und vertagte die Weiterberathung auf morgen.

Marine.

⊙ **Berlin**, 6. August. (Telegramm.) S. M. S. „Jaguar“ ist am 4. August in Ekundzu eingetroffen und geht am 13. August nach Yokohama in See. S. M. S. „Hansa“ mit dem 2. Admiral des Kreuzergeschwaders, Contreadmiral v. Ahlefeld an Bord, ist am 5. August in Kobe angekommen und beabsichtigt, diesen Hafen am 8. August wieder zu verlassen. S. M. S. „Geier“ ist am 5. August in Malung eingetroffen. S. M. S. „Panther“ ist am 5. August in Vigo angekommen und geht am 12. August von dort nach Fayal in See. S. M. S. „Bremse“ und S. M. Torpedoboot „S 21“ sind am 5. August von Wilhelmshaven in See gegangen. S. M. S. „Grille“ ist am 5. August von Kiel in See gegangen.

Colonial-Nachrichten.

* Die „Thgl. Rdsch.“ glaubt auf Grund einer durchaus sicheren Mittheilung versichern zu können, daß an der Meldung der „Köln. Volksztg.“ über eine zwischen dem Reich und der Neuguinea-Gesellschaft im Stillen vereinbarte Verlängerung des im Art. 7 des Vertrages vom 7. October 1898 festgesetzten Auswahlrechts der Gesellschaft kein wahres Wort sei. Richtig sei, daß die Neu-Guinea-Compagnie zu ihrem eigenen Schaden den Vertrag nicht genau innegehalten habe, ebenso richtig aber auch, daß man Seitens unserer Colonialregierung noch nie daran gedacht habe, eine Verlängerung des Vertrages zu genehmigen. Von dem, was seiner Zeit im Reichstag bestimmt wurde, werde unter keiner Bedingung abgewichen.

* Ueber das moderne Tabora in Deutsch-Ostafrika schreibt P. Grün im „Afrikaboten“: Die Hauptstadt von Unyamwembe zählt 25—30 000 Einwohner. Sie ist ein umfangreiches Terrain mit runden Hütten, mehr oder weniger groß, mit Strohdächern. Nur die Araber und einige Inder haben Tembes (wirkliche umfriedete Gehöfte). Die Mehrzahl der Bewohner sind der schwarzen Rasse angehörig, Nangwana genannt, was für uns „Mohammedaner“, für sie „Civilisirte“, d. h. „Gebildete“ bedeutet. Tabora hat schon eine europäische Organisation: Regierung, Caserne, Zoll, Steuern, Markt, Bazare und sogar Boulevards, die auf liebevolle Veranlassung der Polizei reingehalten werden müssen. Die Stadt Tabora ist in gesundheitlicher Beziehung nicht günstig gelegen. Aus diesem Grunde ist etwa 20 Minuten von der Hauptstadt ein neuer Ort ausersehen worden, auf einem höher gelegenen Hügel, für die Erbauung einer neuen Stadt. Man erbaut dort schon eine umfangreiche Festung, welche die ganze Ebene beherrschen wird. Unser Missionshaus ist zwischen dem alten und dem neuen Tabora gelegen und theilt sich in die Vorzüge und Nachtheile beider. Bisher hat sich das Fieber noch nicht gezeigt, und wenn es so fortgeht, werden wir uns nicht zu beklagen haben.

Kunst und Wissenschaft.

Literatur und Theater.

* Neues von Gerhart Hauptmann. Augenscheinlich ist Hauptmann wieder einmal interviewt worden. Wenigstens läßt der Stoß der vorliegenden neuen Hauptmann-Nachrichten, für die diesmal die „Bresl. Ztg.“ verantwortlich zeichnet, darauf schließen. Eine Mittheilung findet sich darunter, die allgemeines Erstaunen hervorrufen dürfte. „Hauptmann trägt sich mit dem Plane, in Schreiberhau ein Nationaltheater zu gründen, worin während der Hochsaison 15—20 Vorstellungen gegeben würden — ähnlich wie in Bayreuth.“ Man wird nähere Aufklärungen abwarten müssen, ehe man zu diesem Plane Stellung nimmt. Ein schlesisches Dialecttheater im Riesengebirge, in der Heimath des Fuhrmann Henschel, der Heimath der alten Wittschen — das wäre eine Idee, die gewiß von Sommerfrischlern, die nicht nur frische Luft und schöne Natur suchen, sondern auch ein wenig in das Volksleben jener Gegenden hineinschauen möchten, mit Freuden begrüßt würde. Es will ja scheinen, als sollte der schlesische Dialect mehr und mehr das Heimathsrecht im Deutschen Theater verlieren; so entstände dort eine neue Hochburg der schlesischen Dialectkunst, die dann wirklich, dank dem Milieu, wie frische Heimathskunst wirken könnte. Wozu aber dann der Ausdruck „Nationaltheater“, wozu der Vergleich mit Bayreuth? — Ueber Hauptmann's neue Arbeiten hört man auch allerlei Interessantes. Der Dichter ist jetzt am vierten Acte seines „Armen Heinrich“ angelangt. Bald wird und muß er den letzten Strich daran gethan haben, denn das Werk soll bereits in diesem Winter zur Aufführung gelangen. Daneben schafft er an einem Roman; davon hat man ja schon „läuten gehört“. Das Thema ist freilich noch immer Geheimniß.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

G. **Leipzig**, 6. August. Im Gerichtsgefängniß zu Dresden hatte der 30 Jahre alte Handelsmann Guido Albin Albert K. aus Dresden den 33 Jahre alten Gärtnergehilfen Johannes W. aus Neurode in Schlesien kennen gelernt. Beide sind vielfach bestrafte Leute, W. hat schon Zuchthausstrafen von vier und zwei Jahren verbüßt. Zuletzt hatte man ihm 8 Monate Gefängniß zudictirt, weil er sich beim Kartenspiel des Betrugs schuldig gemacht hatte. Im Leipzig trafen sich am 27. Mai die beiden Freunde wieder und klagten einander ihr Leid, weil sie beide über Geldmittel nicht verfügten. W. schlug vor, Einen zu suchen, dem man im Schafkopfspiel ein Paar Groschen abgewinnen könne und K. war gleich damit einverstanden. Treffen wollte man sich in einem Restaurant am Brühl, wo man ungestört das Opfer zu rupfen gedachte. W. machte sich auch an den vor einem Laden am Markt stehenden Stallschweizer B. und lockte ihn nach dem vereinbarten Restaurant, in welchem man „zufällig“ K. traf. Dieser schlug vor, einen Schafkopf zu 20, 40, 60 Pfg. und Solo 1,20 ℳ. Das war aber dem Stallschweizer zu hoch, dieser ging darauf ein, die Partie zu 5, 10, 15 Pfg. und Solo 30 Pfg. zu spielen. Man war einverstanden und binnen einer Stunde hatte B. 3,50 ℳ verspielt, so daß er nur noch ein 20 Markstück im Besitz hatte. B. wollte nun aufhören, allein nun zeigte W. angeblich nur zur Unterhaltung der Uebrigen das sogenannte Kümmelblättchenspiel. K. schien sich für dasselbe besonders zu interessiren und, nachdem mehrere Male ohne Einsätze gespielt worden war, fing K. an, zu setzen und gewann. Hierdurch wurde B. veranlaßt, auch einmal 10 ℳ zu riskiren, die er aber bald verlor. K. erbot sich das 20 Markstück wechseln zu lassen und ging fort, drückte es aber beim Hinausgehen W. in die Hand. Dieser verließ nach einiger Zeit ebenfalls das Restaurant. Nun wurde es B. bedenklich, er benachrichtigte die Polizei und dieser gelang es noch an demselben Tag, K. festzunehmen. W. wurde erst am 17. Juni verhaftet, er legte sich zunächst dem Schutzmann Th. und dem Criminalwachtmeister Sch. gegenüber einen falschen Namen bei, doch wurde sehr bald sein wahrer Name festgestellt. Er legte dann auch bald ein offenes Geständniß ab und bestritt nur, das Glücksspiel gewerbsmäßig betrieben zu haben. Durch die Beweisaufnahme wurde indessen er sowohl, wie sein Complice des ihnen zur Last gelegten Glücksspiels überführt und K. zu drei Monaten, W. zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt. Von der erlittenen Untersuchungshaft kam bei K. ein Monat, bei W. drei Wochen auf die erlittene Untersuchungshaft in Anrechnung. Wegen Beilegung eines falschen Namens einem zuständigen Beamten gegenüber wurde W. mit einer Woche Haft bestraft, die indessen als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt erachtet wurde.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %.	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
5. Aug. Ab. 8 U.	751,2	+ 15,6	91	W 1	trübe
6. - Mg. 8 -	753.4	+ 16.3	79	WSW 2	trübe
- Nm. 2 -	753,3	+ 19,0	77	SW 1	trübe

Maximum der Temperatur = + 18,8°. Minimum = + 10,5°.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom **6. August**, 9 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.	Niederschlag in mm.
Stornoway	763	O schwach	bedeckt	+ 11	
Blacksod	756	NO frisch	bedeckt	+ 14	
Christiansund	760	NNO schwach	Regen	+ 9	
Haparanda	760	O mässig	bedeckt	+ 10	
Skudesnaes	760	NNW mässig	bedeckt	+ 11	
Stockholm	755	SW leicht	bedeckt	+ 14	
Kopenhagen	761	W leicht	bedeckt	+ 13	
Memel	759	SW mässig	bedeckt	+ 17	
Swinemünde	762	WSW schwach	bedeckt	+ 15	0
Skagen	757	W mässig	halb bedeckt	+ 13	
Sylt	762	WNW leicht	bedeckt	+ 14	
Hamburg	764	WSW leicht	bedeckt	+ 13	0
Helder	763	SO leicht	wolkig	+ 16	
Scilly	754	SSW frisch	bedeckt	+ 16	
Münster	764	NW leicht	halb bedeckt	+ 13	2
Berlin	763	W leicht	wolkenlos	+ 14	
Karlsruhe	764	SW leicht	heiter	+ 18	
Frankfurt a. M.	763	O leicht	bedeckt	+ 16	
Metz	763	S leicht	wolkig	+ 16	0
Paris	762	SSO leicht	heiter	+ 18	0
München	766	SW leicht	wolkig	+ 17	1
Chemnitz	765	SW leicht	wolkig	+ 16	9
Wien	—	—	—	—	
Prag	764	still	bedeckt	+ 18	1
Krakau	766	WNW leicht	bedeckt	+ 17	0
Lemberg	763	W leicht	halb bedeckt	+ 19	0
Hermannstadt	763	SO leicht	wolkig	+ 20	0
Triest	764	still	wolkenlos	+ 28	0
Riga	757	still	wolkenlos	+ 14	
Petersburg	759	SO leicht	bedeckt	+ 14	
Wick	764	N leicht	bedeckt	+ 10	
Holyhead	757	O mässig	Regen	+ 13	
Portland-Bill	758	SSO mässig	bedeckt	+ 16	
Rochespoint	752	SO leicht	Dunst	+ 16	
Valentia	752	NO leicht	bedeckt	+ 16	
Cherbourg	760	SSW schwach	Regen	+ 18	8
Flesnus	765	SO leicht	wolkenlos	+ 20	
Rom	764	NO leicht	wolkenlos	+ 21	
Nizza	764	still	wolkig	+ 20	

Witterungsverlauf in Sachsen am 5. August 1902.

Station	Sech. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+15,8	+13,6	W	1	3,4
Leipzig	117	—	—	—		—
Colditz	169	+15,6	+12,9	WNW	3	2,0
Bautzen	202	+15,1	+13,2	WNW	1	1,1
Zittau	258	+14,2	+12,3	NO	2	1,4
Chemnitz	310	+15,3	+12,5	WNW	3	2,4
Freiberg	398	+15,4	+12,7	WNW	2	2,5
Schneeberg	485	+15,1	+12,6	SSW	4	2,1
Klinger	500	+14,5	+11,8	SW	2	3,9
Altenberg	751	+12,2	+10,4	WSW	3	3,9
Reitzenhain	772	+12,5	+ 9,1	W	3	2,9
Fichtelberg	1213	+10,6	+ 8,0	W	5	1,0

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Der 5. August brachte vorwiegend trübes, kühles Wetter mit zeitweisen Regenfällen, die vielfach von Gewitter begleitet und stellenweise ziemlich ergiebig waren (Oberseifersdorf bei Zittau 22½, Grumbach bei Wilsdruff 30, Kesselsdorf 34 mm). Die Temperatur schwankte zwischen einem Minimum von 8° (Fichtelberg) und einem Maximum von 21° (Chemnitz). Ihre Mittelwerthe waren bis zu 2° unternormal. Die Luftströmung blieb eine schwache westliche.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Die beiden Depressionsgebiete im NO des Erdtheils und südwestlich von den britischen Inseln werden durch hohen Druck getrennt, welcher sich von NW über die Nordsee nach dem centralen Continent ausbreitet. Das Wetter ist ruhig, wolkig und kühl; die Neigung zu Niederschlägen hat aufgehört.

„MAIZENA“ ges. geschützt.
echt amerik. Maismehl a. Herstel. v. Puddings, Torten, Mehlspeisen, geschmackv. Rezepte a. jed. 1 Pfd.-Packet, vorzügl. Verdaulichkeit,
Allein-Fabr. NATIONAL STARCH CO. NEW-YORK.

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin.
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Blasen- und Harnleiden
Ausfluß, Harndrennen, Harndrang, Blasenkatarrh u. s. w. finden rasche Heilung ohne Berufsstörung durch „Locher's Antineur.“ Innerlich! Total unschädlich! Ärztlich warm empfohlen! Kein Santalpräparat! Unzählige Dankschreiben! Man achte auf A. Locher's Namenszug auf Verpackung und weise angeblich Besseres zurück! Flasche ℳ 2.50. Ausführl. Prosp. gratis durch d. Allein. Fabrikt. Andr. Locher, Pharm. Laborat. Stuttgart. Niederlagen in: Leipzig, Salomonisapoth., Grimmasche Straße 17, Hofapoth., Hainstraße 9, Johannisapoth., sow. in den meisten and. Apotheken.
(Zus.: 40 Sarsaparill, 20 Bursiffl., 10 Stromonin, 100 fr. dil., 100 fr. e vino.)

Wuk an grünen Gemüsen giebt überraschenden Wohlgeschmack.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . . „ 1173
Alfred Hahn vorm. Otto Klemm's Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: Nr. 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: Nr. 2935. Königsplatz 7: Nr. 7506.

Berliner Verkehrs-Bureau des „Leipziger Tageblatt“, Berlin SW., Königgrätzerstraße 116, direct am Anhalter Bahnhof. Fernsprecher Amt VI Nr. 3393. Lesezimmer. Adreßbücher. Kursbücher. Stadtpläne ꝛc. ꝛc. Auskunft über Verkehrsverhältnisse und Nachweis von preiswürdigen Hotels und Pensionen ꝛc.

Der Verkehrs-Verein Leipzig, Städtisches Kaufhaus, ertheilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Aufenthalts-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsinstitute, Vergnügungen und Reisegelegenheiten.

Auskunftsstelle der königlich sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmaische Straße 2, Telephon Nr. 6721), und die

Auskunftsstelle der königl. preuß. Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77, Creditanstalt, ptr. im Laden), Telephon 6704, beide geöffnet an Wochent. v. 8 Uhr Vorm. ununterbrochen bis 6 Uhr Nachm., Sonn- und Festtags 10½—12 Uhr Vorm., geben unentgeltlich Auskunft a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.; b. im Güterverkehr über allgem. Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Fundbureau der königl. sächs. Staatseisenbahnen (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz und Leipzig-Meuselwitz), Bayer. Platz 2, part. (Bayer. Bahnh., Abgangsseite, 1. Geb.) in der königl. Bahnhofs-Inspection.

Auskunftsstelle für Seeschiffahrts- und Reise-Verkehr. Reiseß-Weltkarte der Hamb. Rhedereien: R. Jaeger, Augustusplatz 2. Unentgeltl. Auskunftsertheilung: Wochent. 9-12 u. 3-6 Uhr.

Hauptmeldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig, Nicolaikirchhof 2, I. Stock, Zimmer 1. Meldest.: Wochent. 9—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sow. an d. Geburtstagen des Kaisers u. Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschl.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, 1. Et. rechts (Eing. Ritterstraße 28). Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffn. Wochent. v. 9—½1 u. 3—5 Uhr, Sonn- und Feiertt. jedoch nur für dringliche Fälle, v. 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch des Neuen Johannis-Friedhofes 7 Uhr, des Süd- und Nordfriedhofes 7 Uhr.

Die städtische Desinfections-Anstalt, Gustav Adolph-Str. Nr. 2, übernimmt die Desinfection von Pferde- und Rinderhaaren, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrathe am 28. Jan. 1899 erlassenen Verordnung.

Patent-, Gebrauchsmuster- und Waarenzeichen-Auskunftsstelle, Brühl 2 (Luchh.), 1. Exped. Wochent. 9-12, 3-6. Fernsp. 692.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. 6. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh v. 9—1 u. (mit Ausn. d. Sonnabends) Nachm. v. 3—5. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh v. 9—1 u. Nachm. v. 3—6. Die Bücherausgabe u. -Annahme erfolgt täglich früh v. 11—2 u. (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachm. v. 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek, Universitätsstr. 16 (Kaufhaus). Der Lesesaal ist geöffnet tägl. 10—1 Uhr, außerdem Dienstags, Mittwochs, Freitags u. Sonnabends 3—6 Uhr. Bücherausgabe Mittw. u. Sonnabds. 3—5, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer. Die Bibliothek und der Lesesaal bleiben vom 4. bis mit 23. August geschlossen. — Patentschriften können auch während der obigen Schlußzeit eingesehen werden, ebenso werden Adreßbücher auf Wunsch im Patentschriftenzimmer vorgelegt.

Volksbibliothek II. (Schillerstr. 9, p.) 7¼-9¼ U. N.

Volksbibliothek VII. (Wurzn. Str. 51, p.) 7-9 U. N.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Kramerstraße 4, I., geöffn. Mittwochs und Sonnabends v. 2½ bis 4½ Uhr. Lesehalle v. 2½—8 Uhr geöffnet.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch v. ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.

„Volksbureau“. Auskunftsstelle f. Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten Leipzig-Neuschönefeld, Gustav Harkortstr. 4, I. Geschäftszeit 1—8, Sonntags ½11—½1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz), geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 ℳ, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde, geöffnet an Sonn- u. Feiertt. v. 10½—8 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10—3 U. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum, geöffn. an Sonn- u. Feiertagen v. 10½—8 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends, Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.

Das Antikenmuseum der Universität (R. mit Ausnahme d. Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publicum unentgeltlich geöffnet. Eingang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital), Geöffn. Sonntags u. Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Tivoli“, Zeitzer Straße 32. Geöffn. alle Wochentage von 8—1 und 3—8 Uhr.

Hister. Museum d. Völkerschlacht u. Zt. Napoleons I. (11 000 Nummern.) Im Gasthaus Napoleonstein, einzig dastehend. Täglich von früh geöffnet.

Monarchenhügel bei Pleußdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder von 1813. Interessante Sammlung von Erinnerungen an die Völkerschlacht.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachm. v. 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der Filiale d. Sächs. Bank zu Dresden, hier, Neumarkt 35 (Ecke Schillerstraße).

Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig:** Rathhausring 11, pt. L., Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Dauernde Gewerbeausstellg. Tgl. geöff., ca. 400 Ausst. Eintr. 10 ₰.

Panorama Weihenburg, geöffn. von früh 8 bis 9 Uhr Abends.

Leipziger Palmengarten, täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, täglich geöffnet.

Zoologisches Museum, Thalstr. 3, ist jeden Mittwoch außer an Buß- und Bettagen von 2—4 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen garantirt guten Qualitäten bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Korksteine und Korkplatten
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstrasse 4.
Fernsprecher 2725.

Pneumatic Harburg-Wien, beste Marke, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Treibriemenfabrik mit Kraftbetrieb.
Tel. 1585. **J. F. Fuchs,** Glockenstr. 11.

Otto Marr, Ingenieurbureau, **Leipzig, Langestr. 28.**
Beeid. Sachverst. f. Dampf- u. Gaskraft- wie Heizungsanlagen.

Stahl aller Art
Original Dannemora-Werkzeugstahl, Marke EDS
Stahlbleche — Stahldrähte — Bandstahle
Englische und Deutsche Stahle
Comprimirte blanke Stahlwellen.
Eduard Dünkelberg, Georgi-Ring No. 19.
Lagerbestände ca. 1 100 000 Kilo.

Neues Theater.

Donnerstag, den 7. August 1902.
Anfang 7 Uhr.
(200. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.)
Die Tyrannei der Thränen.
Lustspiel in 4 Acten von C. Haddon Chambers.
Deutsch von B. Pogson.
Regie: Ober-Regisseur Geibner.
Personen:

Clements Parbury, Schriftsteller . . . . . Herr Schnitz.
Mabel Parbury, seine Frau . . . . . Frl. Göricke.
George Canning . . . . . Herr Häusler.
Oberst Armitage, Mabel's Vater . . . . . Herr Demme.
Erica Gordon, Parbury's Sekretärin . . . . . Frl. de Lalsky.
Evans, Diener } bei Parbury . . . { Herr Prost.
Karoline, Kammerjungfer } { Frl. Groß.
Ort der Handlung: Eine Vorstadt Londons.
Zeit der Handlung: Die Gegenwart.

Vorher: Zum ersten Male:
Der gute Tag.
Ein Act aus der Vorstadt von Anna Schwabe.
(Preisstück aus der Dramen-Concurrenz von „Bühne und Welt“.)
Regie: Ober-Regisseur Geibner.
Personen:

Leopold Lezel, Pflasterer . . . . . Herr Prost.
Mali, seine Frau . . . . . Frl. Schippang.
Franz } Beider Kinder . . . . . { Herr Walter.
Nettl } { Frl. Jurberg.
Frau Nagel, eine Nachbarin . . . . . Frl. Dalldorf.
Frau Pohl, die Hausmeisterin . . . . . Frau Kunzschmann.
Ort der Handlung: Die Wiener Vorstadt Ottakring.
Zeit: Gegenwart.
Pause nach dem 1. Stück.
Beurlaubt: Herr Schütz, Frl. Eibenschütz.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Spielplan. Freitag, den 8. August: (201. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün): **Zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs Georg. Prolog** von Hermann Pilz. Hierauf: Zum ersten Male: **Die Kreuzfahrer.** Große Oper in 3 Acten. Musik von L. Spohr. Anfang 7 Uhr.

Voranzeige. (Neues Theater.)
Sonntag, den 10. August 1902.
(202. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)
1. Gastspiel des K. K. Kammersängers Herrn Leopold Demuth von der K. K. Hofoper in Wien.
Rigoletto. Oper in 4 Acten. Musik von G. Verdi.

Altes Theater.

Heute und morgen geschlossen.
Die Direction.

Battenberg-Theater.

Donnerstag, den 7. August, Abends 8 Uhr
Circusleute.
Komödie in 4 Acten von Frz. v. Schönthan.
Morgen: „Der Löwe des Tages“. Gesangsposse von H. Wilken.

Sommer-Theater
Drei Linden, L.-Lindenau.
Donnerstag, den 7. August 1902, Abends 8 Uhr:
„Das Stiftungsfest“.
Lustspiel in 3 Aufzügen von G. v. Moser.
Morgen Novität: „Unser Herzenskind“.

Versteigerung.

Im Johanniishospitale sollen
Montag, den 11. August 1902,
und die folgenden Tage
Vormittags von 9 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr
verschiedene den Nachlässen verstorbener Hospitaliten zugehörige Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, am 4. August 1902.
Der Aktor des Johannishospitals
Rechtsanwalt Justizrath Dr. Hübler.

Schuhwaaren-Auction.
Heute Donnerstag, d. 7. August, früh von 10—6 Uhr Nachm. kommt ein **großer Posten** guter **Schuhw.** für **Herren, Damen u. Kinder** in all. Größen **Windmühlenstr. 14** zur Versteigerung. **Günstige Gelegenheit für Händler und Private.**
Wachsmuth, Auctionator, Auenstr. 40.

Auctionslocal Brüderstr. 6.
Billig abzugeben: 10 Stück neue und gebrauchte **Herren- und Damen-Rover, 20,000 Stück nur bessere Cigarren und Cigaretten** (Neptun und Apis), **1 Plüschottomane, 2 Ziegtische** sowie **ein großer Posten Riegel-Seife** ꝛc. **E. Nüwe,** Auct.
Annahme von Auctionen, Gelegenheitskäufen auch per Casse.

Wichtig für Händler und Familien!
Gardinen-Auction.
Freitag, d. 8. August, Nachm. ½3 Uhr kommt ein **gr. Posten abgepaßte hochf. Gardinen, weiß und crême, Store, Spachtel-Vitragen, Taschentücher, Handtücher** ꝛc. **zur Versteigerung Klostergasse 13, Saal.**
H. Müller, Auct., i. Fa. Pohle, Nordstr. 11.

Pension Baer,
Berchtesgaden — Unter-Schönau.
Bestempfohl. ländlicher Sommeraufenthalt.
Bad im Hause.
Pension incl. Zimmer ℳ 4.50 bis ℳ 5.50.

Ostseebad Bansin,
dicht an Heringsdorf,
mit vorzüglich eingerichteten Wohnungen. Herrliche Lage zwischen **Ostsee, Langenberg und Schloonsee.** Vorzüglicher Wellenschlag. Billige Bäder.
Badearzte, Post und Telephon am Ort. Auskunft ertheilt **die Badedirection.**

Zahnarzt Starcke,
Carlstr. 7,
verreist.

Von der Reise zurück
Dr. Donalies
f. Ohren-, Nasen-, Halsleiden,
Gellertstr. 4.

Schumann, Behandlung aller Geschlechts-, Haut- u. Hautkrankheit., starker Gesichtsröthe, Mitesser, Flechten, Schwächezustände, off. Fußwunden. **Ohne Quecksilber.** Langjährige Erfahrung. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor. Sprechzeit 11—1 u. 6—9 Uhr. Sonntags 11 bis 1 Uhr **Naustädter Steinweg 5.**
Auch über geheime Leiden 80 ₰.

Geschlechtsleiden
jed. Art, auch Harn-, Haut- u. Nervenkrankh., **veraltete Schwächezustände** ꝛc. werden **gründl. u. streng individuell** beh. Leipzig, **Königsstr. 8.** Sprechz. 9-1 u. 4-8, Sonnt. 9-1.

Nach dem **Süden** mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer **„Prinzessin Victoria Luise.“**

Die Hamburg-Amerika Linie verfügt über 270 Schiffe, darunter 127 grosse Oceandampfer mit einem Gesammtraumgehalt von 661 155 Brutto-Register-Tonnen; ihre Bauten-Ausführungen umspannen den ganzen Erdball.

Nach **Portugal, Spanien, Algier** und **Italien:** angelaufen werden: *Southampton, Lissabon, Cadix, Gibraltar, Malaga, Algier, Palermo (Monreale), Neapel (Vesuv, Pompeji, Capri, Sorrento etc.) Genua.* — Abfahrt von Hamburg, 25. September 1902. Dauer 17 Tage.
Erste u. zweite Mittelmeerfahrt: ausgehend von Genua, angelaufen werden: *Villafranca (Nizza, Monte Carlo), Alexandria (Kairo, Nil, Pyramiden von Gizeh und Sakkarah, Memphis, Luxor, Assuan), Jaffa (Jerusalem, Bethlehem, Jericho, Jordan, Todtes Meer etc.), Piraeus (Athen), Syrakus, Messina, Palermo (Monreale), Neapel (Vesuv, Pompeji, Capri, Sorrento etc.), Genua.* — Abfahrt von Genua 16. October und 2. November 1902. Dauer je 14 Tage.
Orientfahrt: ausgehend von Genua, angelaufen werden: *Villafranca (Nizza, Monte Carlo), Algier, Tunis, Malta, Alexandria (Kairo, Nil, Pyramiden von Gizeh und Sakkarah, Memphis, Luxor, Assuan), Jaffa (Jerusalem, Bethlehem, Jericho, Jordan, Todtes Meer etc.), Piraeus (Athen), Syrakus, Messina, Palermo (Monreale), Neapel (Vesuv, Pompeji, Capri, Sorrento etc.), Genua.* — Abfahrt von Genua am 20. November 1902. Dauer 36 Tage.
Nach West-Indien: ausgehend von Newyork, angelaufen werden: *San Juan de Portorico, St. Thomas, St. Pierre (Martinique), Port de France (Martinique), Port of Spain (Trinidad), La Brea Point (Trinidad), La Guayra (Venezuela; Ausflug nach Caracas), Puerto Cabello (Venezuela), Curaçao, Kingston (Jamaica), Santiago de Cuba, Havana (Cuba), Newyork.* — Abfahrt von Hamburg, mit einem Postdampfer der Hamburg-Amerika Linie, Anfang Januar 1903. Reisedauer von Newyork bis zurück nach Newyork 31 Tage.
Nach dem Orient, der Krim und dem Kaukasus: ausgehend von Genua, angelaufen werden: *Villafranca (Nizza, Monte Carlo), Palermo, (Monreale), Constantinopel, Trapezunt, Batum (Tiflis, Kaukasus), Yalta (Livadia, Orianda), Sebastopol, (Balaclava), Athen, Kalamaki, Nauplia (Olympia, Akrokorinth, Mykenae), Syrakus, Neapel (Vesuv, Pompeji, Sorrento, Capri etc.) Algier, Lissabon, Southampton, Hamburg.* — Abf. von Genua 26. März 1903. Dauer 40 Tage.
Alles Nähere enthalten die **Prospecte.**
Abtheilung Personenverkehr der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.
Vertreter in **Leipzig:** Richard **Jaeger,** Augustusplatz 2.

Hotel Metropole, Stettin.

Neuerbaut 1900/01. — 3 Minuten vom Bahnhof. —
Erstes, grösstes u. comfortabelstes Haus am Platze.
Elektr. Licht, Centralheizung in allen Zimmern.
Feines Restaurant und Café.
Exquisite Küche bei civilen Preisen.
Neu übernommen von
Emil Raue,
ehedem längere Jahre „Continental-Hotel“, Berlin.
Personen-Aufzug.
Zimmer von Mk. 2.— an incl. Licht, Heizung u. Bedienung.

Hôtel Bazar Posen,

Wilhelm- und Neuestraße-Ecke. Vornehmste Lage.
Haus ersten Ranges.
Elektrische Beleuchtung, Centralheizung, Personen- und Gepäck-Aufzüge. Für die Herren Geschäftsreisenden prompte Besorgung der Musterkoffer und Vorzugspreise.
Anerkannt vorzügliche Küche.

Grand Hotel Grünwald
MÜNCHEN • Unmittelbar am Centralbahnhof.
Mit allem modernen Einrichtungen ausgestattet.
Zimmer von ℳ 2.— an. Direktion: **H. Zellinger,** früh. Restaurateur im Münch. Künstlerhaus.

Tanz-Unterricht A. Marquardt,

Privat-Institut: Katharinenstrasse 14, II.

Erlaube mir höflichst bekannt zu geben, daß ich den Beginn meiner nächsten **Tanz-Lehr-Curse** für **Damen und Herren** am **10. August für Sonntags-Nachmittags-Stunden** und am **14. u. 15. August** für **Wochentags-Abendstunden** eröffne. Desgleichen beg. am 13. Aug. ein Cursus für nur Contre u. Quadrille à la Cour. Honorar für erstangezeigte Curse 10 bezw. 15 ℳ, letzte 6 ℳ. Privatstunden jederzeit. Um gefl. Anmeldung bittet
Nächste Curse Anfang September.
Arthur Marquardt,
Lehrer der Tanzkunst.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutschen Abtheilung der Universität zu Prag approbirt, ist für **Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden** ꝛc. zu sprechen: **9—1 und 4—8, Windmühlenstr. 18, I.**

Neugebauer,
abad. geb., staatl. nicht gepr. Praktikant der **Homöopathie u. Naturheilmeth.,** früher an Dr. W. Schwabe's Poliklinik, behandelt **Geschlechtsleid.** d. M. u. Fr., **Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Hautleid., Krampfadergeschw.** u. langj. Erfahr. mit nachw. vorzügl. Erf. **Königsplatz 1.** Sprechz. 9—2, 5—8, Sonntags 10—1 Uhr; nach auswärts brieflich.

Massage, Thure-Brandt's Syst., u. **Kräuterheilenr.** Frau Schreiber, Fichtestr. 28, I. 9-12, 3-7

Geprüfte Masseuse empfiehlt sich Promenadenstraße 29, 3 Tr. l.

Nur für bessere Kreise Massage 9 bis 8 Uhr Nicolaistraße 7. Specialistin.

Aerztl. gepr. Masseuse Gewandgäßch. 2, II. r.

Masseuse, ärztl. gepr., Lind., Harkortstr. 12, I. r.

Gepr. Masseuse empf. sich Querstr. 3, II. r.

Königreich Sachsen.
Technikum Hainichen
f. Masch.- u. Elektrotechnik. Ingenieure, Techn. u. Werkm., Laboratorien. Progr. frei. Dir.: E. Holtz.
Staatl. Oberaufsicht.

Rackow,
Univ.-Str. 2, G. Grim. St.
Für Herren u. Damen Ausbild. f. Buchhalt., Corresp., Cassir., Stenogr., Maschinenschreiben. Ausk. u. Prosp. kostenl. Eintritt jeder Z.

Buchführ., Stenographie, Schön- u. Maschinenschreiben etc. lehrt
A. Chapison,
Thomasring 3.

Tachy, Windmühlstr. 35 lehrt grdl. Buch f. Schönschr. Maschschr. Korresp. Stenogr. Rechn. Franz. u. Engl. à 10 M. Tells. gratis.

Staatl. gepr. Sprachlehrerin ertheilt gründl., schnell förd. Unterr. in **Englischen u. Französischen** Grimmaischer Steinw. 4, II.

Zither lehrt gründl. E. Kindler, Colonnadenstr. 22, Zither-Werk.

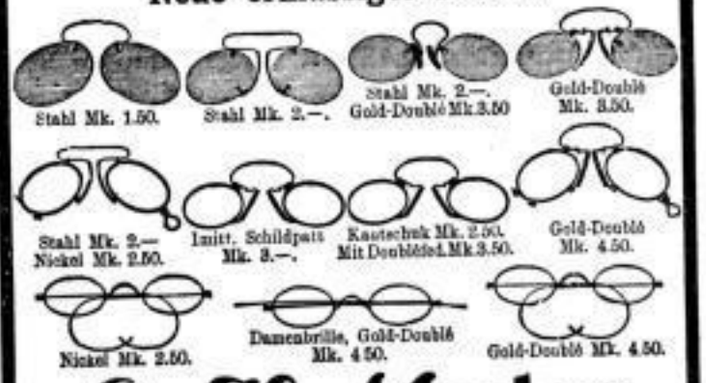
Tanz Unterricht ertheilt zu jeder Tageszt., auch Sonntags Herm. Papst, Brauhr. 25.

Internationales
Detectiv-
u. Ausk.-Inst. Barfussg. 7. Prosp. fr.

Detectiv- u. Auskunfts-Institut „Favorit“, Hainstr. 25, I. Telenh. 7654. Prospect frei.

Bücher-Revisionen,
sowie **Abschlüsse, Bilanzen** und **Einrichtungen** übernimmt A. Förster, früher Handelsk.-Cassirer, Schleußig, Könneritzstr. 19.

O. H. Meder's
Brillen u. Klemmer
in anerkannt vorzüglicher Qualität mit feinsten Gläsern.
Neue ermässigte Preise.



O. H. Meder
Institut für Optik u. Physik
Brillen- und Klemmer-Fabrik
— Gegründet 1850 —
Markt 11, gegenüber dem Rathhause.

Bücher-Revisionen
und Ordnungen, Uebertragung, Bilanzen, Inventuren durch Verbands-Bücher-Revisor **Louis Schuftan** in Forst N/L. L. 2. Vorzüglichste Empfehlungen. Prospecte frei.

Bücher-Revis., Abschlüsse, Einricht., fm. Rath **Alfred Gretschel,** vom Rath der Stadt Leipzig vereid. Bücherrevisor, Eilenstr. 50. Tel. 7521.

Neueinr. u. Ordn. d. Buchführ. erled. tücht. Buchhalterin Co., Zweckauer Str. 8, p. l.

Architekt
fertigt Concurrenzzeichnungen, Kostenanschläge u. s. w. zu billigen Preisen. Off. u. H. 521 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erb.

Schnellsohlerei Wängs. 7, Gummischuh-Reparatur. St. v. 25 ₰ an.

Frack- und **Gehrock-Anzüge** verl. R. Otto, Nürnb. Str. 27.

Frack- u. **Gehrock-Anzüge** Leih-Institut jetzt Hainstr. 6, I. **A. Dachs**

Wäsche z. Wasch. u. Plätt. w. angenomm. Lindenau, Carl Heine-Straße 72, II. r.

Special-Haus
präparirter unvergänglicher
Palmen, Arecen
wie frisch,
Oscar Jope,
Detail-Verkauf
Markt, Rathhaus.

Wach- und Schliess-Gesellschaft

Direction und Geschäftsstelle
Katharinenstrasse 21, I.
Telephon-Nummer 6342.

m. b. H.
Leipzig.

Aehnliche Gesellschaften sind in:
Cöln a. Rh., Frankfurt a. M., München, Aachen, Kopenhagen, Magdeburg, Hamburg, Hannover, Düsseldorf, Breslau, Elberfeld, Amsterdam, Brüssel etc. etc.

Hierdurch beehren wir uns zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, dass wir, gestützt auf den grossen Anklang und die Erfolge, welche diese Unternehmungen in anderen Grossstädten gefunden haben, nunmehr **auch hier eine Wach- und Schliess-Gesellschaft errichtet haben,** und wird unser gesamter **Ueberwachungsbetrieb am 20. August a. c. Abends** in Funktion treten.

Wir übernehmen die nächtliche Beaufsichtigung aller Gebäude, zu deren Bewachung wir Auftrag erhalten.

Ferner übernehmen wir auf Wunsch die Schliessung derjenigen Häuser, zu denen uns die Schlüssel ausgehändigt werden.

Die Dienststunden unserer Wachmannschaften sind:
im Winter von abends 10 bis morgens 6½ Uhr,
„ Sommer „ „ 10 „ „ 5 „
und haben sich die Wächter, **welche während der ganzen Nacht von unseren Kontrollbeamten kontrolliert werden,** allnächtlich annähernd 15 Mal davon zu überzeugen, dass jedes uns zur Bewachung anvertraute Haus ordnungsmässig verschlossen ist.

Findet ein Wächter bei seinen Rundgängen ein Haus unverschlossen, so hat er dieses, falls wir im Besitze des Hausschlüssels sind, sofort zu verschliessen, nachdem er sich **zuvor die Überzeugung verschafft hat, dass sich nicht inzwischen verdächtige Personen eingeschlichen haben.** Jedes Haus, welches wir bewachen, ohne im Besitze des Schlüssels zu sein, hat der Wächter in diesem Falle **ebenfalls** abzuleuchten und die Hausthüren, falls sich nichts Verdächtiges findet, zuzuziehen oder, wenn dies gewünscht wird, eventl. unseren Abonnenten zu wecken. In **jedem** Falle hat er das offen gefundene Haus **besonders scharf zu bewachen** und sich möglichst die ganze Nacht in nächster Nähe aufzuhalten.

Bei Feuersgefahr sollen unsere Wachmannschaften die ersten erforderlichen Schritte thun, d. h. **sämtliche Hausbewohner wecken, sowie durch den nächsten Meldeapparat die Feuerwehr herbeirufen und selbst thatkräftig eingreifen.** Ebenso haben sich die Mannschaften **bei Wassersnot,** bei **Lebensgefahr,** bei **Krankheitsfällen** in den Dienst des Bürgers zu stellen und sind angewiesen, der Einwohnerschaft innerhalb ihrer Kompetenz während der Nachtzeit **jede Hilfe zu gewähren,** um die man sie ersucht. Die Wächter werden ärztlicherseits **im Samariterdienste ausgebildet,** führen alles Erforderliche, wie Verbandszeug u. s. w. bei sich und sind angewiesen, bei **Unglücksfällen** Jedermann **sofort** und **kostenlos** Hilfe zu leisten.

Die Wächter haben während der Nachtzeit auf alle verdächtigen und gegen die gute Sitte verstossenden Vorgänge zu achten.

Beobachtet ein Wächter eine Person bei Ausführung einer **strafbaren Handlung** oder obdachlose Herumtreiber, Zuhälter, Prostituirte, welche sich **vor und in den Häusern** durch ihr Benehmen verdächtig machen, sodass **andere Bewohner** möglicherweise dadurch **gefährdet** werden, **oder Anstoss** an diesen Vorgängen nehmen, so hat der betreffende Wächter einzuschreiten und event. polizeiliche Hilfe herbeizuholen.

Wenn aus einem Hause, welches uns zum Bewachen übergeben worden ist, **während der Nachtzeit Möbelstücke etc. herausgeschafft werden,** sodass der Verdacht des **Rückens** vorliegt, sollen die Wachmannschaften **sofort** intervenieren und dem betreffenden Hauseigentümer oder dessen Stellvertreter **sofort Meldung machen.**

Den ohne Hausschlüssel Heimkehrenden soll der Wächter die Hausthür öffnen, natürlich muss der Wächter die Ueberzeugung haben, dass der Betreffende ein Bewohner des zu öffnenden Hauses ist.

Den Beamten der Post und Telegraphie, wenn sie sich im **Dienst** befinden, den **Polizeibeamten,** wenn dieselben nachts **in Ausübung ihres Amtes** ein Haus zu betreten haben, sollen durch unsere Wachmannschaften **bereitwilligst** und **unentgeltlich** die Hausthüren geöffnet werden.

Die Reviere, in welchen die Wächter Dienst thun, sind so eingeteilt, dass letztere in der Lage sind, ihr Observationsgebiet stets im Auge zu behalten und somit **ihren Dienst gewissenhaft zu versehen.** Die Mannschaften sind **uniformiert** und **es ist selbstverständlich, dass nur geeignete und zuverlässige Leute, welche über jeden Zweifel erhaben sind, in den Dienst des Unternehmens gestellt werden.**

Anmeldungen zur nächtlichen Bewachung werden **jederzeit** auf unserem Bureau entgegengenommen und beginnt die Bewachung, soweit die Grundstücke in bereits eröffneten Revieren liegen, am gleichen Abend.

Etwaige besondere Wünsche in Bezug auf die Bewachung werden nach Möglichkeit berücksichtigt und stellt sich der Wächter am ersten Tage des Beginns der Bewachung **auf Wunsch** zur Entgegennahme der besonderen Befehle den Abonnenten vor.

Tarif.

Wir berechnen pro Monat für die Bewachung eines Grundstückes

a) mit einem Hauseingang	2,50	Mk.
b) „ zwei Hauseingängen	3,50	„
c) „ für jeden weiteren Hauseingang	0,75	„

Für Bewachung von **grösseren Häusercomplexen, Neubauten, Holz-** und **Kohlenplätzen, Villen** und **alleinstehenden Häusern,** sowie besondere Bewachung von Häusern, in denen Bankgeschäfte, Juweliergeschäfte u. s. w. betrieben werden, sind bezüglich der Preise specielle Vereinbarungen erforderlich.

Bei grösseren Etablissements, wo die nächtliche Kontrolle vermittelst Kontroll-Uhr und Kontrollstationen ausgeführt werden soll, gewähren wir **besonders billige** und **vorteilhafte Abonnementspreise.**

Das Abonnement erfolgt durch Angabe des betreffenden Hauses und Namensunterschrift in die beiliegende Karte. Der Beitrag wird **monatlich** pränumerando durch Quittung erhoben und trägt letztere ausser Unterschrift der Direktion aufgedruckten Firmenstempel. **Bei Anmeldung bitten ■ keine ■ Zahlung zu leisten, sondern die Abholung des Betrages abzuwarten.**

Hochachtend
Wach- u. Schliess-Gesellschaft
m. b. H.
Centralstelle:
Katharinenstrasse 21, I. Etage.
Fernsprecher: 6342.

Für die Acquisition werden noch 20—30 Herren angestellt.

Nussschalen-Extract
zum Dunkeln der Haare der **kgl. Hof-Parfümfabrik** von **C. D. Wunderlich** in Nürnberg. **Prämiirt.** Rein vegetabilisch, garantirt unschädlich, à 70 ₰ und 1.20.
Dr. Orphilas Haarfärbe-Nussöl, à 70 ₰, ein feines, den Haarwuchs stärkendes **Haaröl.**
Echtes u. nicht abfärbendes Haarfärbe-Mittel à 1 ℳ 20 ₰, groß à 2 ℳ 40 ₰ (das Beste und Einfachste was es giebt).
Otto Meissner & Cie., Nicolaistr.

Specialität:
Fabrikschornsteine,
Kessel-Einmauerungen, Oefen für alle industriellen Zwecke.

Zweigniederlassungen nebst Fabrikationsstellen in Gleiwitz, Wien, Budapest, Marseille, Christiania, Trelleborg (Schweden), Kopenhagen, St. Petersburg, Moskau, Charkow, Nachitschewan a. Don., Druschkowka (Süd-Russland), Sheffield, New-York und Chicago.

Höhenkurort Altenau
im Harz,
Rammelsberg's Hôtel u. Villa.
Fernspr. 3. Bes. Rammelsberg.

Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Ecke Katharinenstraße
Gegründet 1812.

Pfaff-Nähmaschinen
und andere Fabrikate.
Aeltestes Nähm.-Geschäft am Platze.
Reparaturen von Nähmaschinen aller Systeme.

Die Anfertigung von vollständigen Bauplänen für kleine und grössere Gebäude aller Art, auch für Umbauten und Erneuerungen, mit besonderer Berücksichtigung einer dauerhaften und billigen Ausführung, die Herstellung von Entwürfen für Fassaden und Inneneinrichtungen mit Ausführungszeichnungen in jeder Stilart (Entwurfsskizzen kostenlos), sowie die Verwaltung von Hausgrundstücken übernimmt
W. Dietrich, Architekt,
Staatl. gepr. Baumeister,
Leipzig, Kronprinzstr. 44, I. r.

Faltenkoffer aus br. Segeltuch, prima Bindledergriffe, Riemen u. Ecken, alles handarbeit.
Nr. 261, 262, 263, 264
cm 50, 55, 60, 65 lang
ℳ 10.—, 11.—, 12.—, 13.50,
empfiehlt in bester Ausführung
Karl Blaich, Windmühlenstr. 32, Taschner Str. 16.
Koffer, Taschen- u. Lederwaarenfabrik.
Preislisten gratis und franco.

Hochfeuerfeste Chamottesteine
(bis Seegerkegel 35)
für Dampfkessel u. Feuerungsanlagen, Kalk- u. Strontianit-Oefen, Zucker-, Cement- u. Cichorien-Fabriken, Cupol- u. Wühlsteine, sowie Steine in jeder gewünschten Form u. Grösse, Chamotte-Mehl u. fertigen Mörtel empfehlen billigst in bester Qualität
Buckauer Porzellan-Manufactur,
Abth. Chamottefabrik, Magdeburg-Buckau.

Haus-Fleiss
Reilstr. 6, part.
empf. alle Materialien für Glas- u. Lederätzmalerei, sowie Stiftvergoldung. Hierzu Lederfächer in eleganter Ausführung zu solid. Preisen. Preisprecte gratis und franco.

Echt. Malaga, Portwein, Sherry, Madeira à Fl. nur 1.50, ff. Rothe u. Weißweine billig bei
Pohle, jetzt Nordstraße 11.

Aus pasteurisirtem Rahm
hergestellte Ia Schlesw.-Holst.
Meierei-Tafelbutter,
9 Pfd. netto frc. ℳ 10.80, Packung in ½ Pfd.-Stücken 20 ₰, bis 1 Pfd.'s 10 ₰ mehr, offerirt
J. Ertes, Groß-Solt b. Flensburg.

Frisch aus See!
prachtvolle, blutfrische } **Schleie,** . Pfd. 70 ₰
ff. Stettiner Hechte . . . . „ 80 „
ff. Haff-Barsch . . . . . „ 80 „
lebendfrische Schell. u. Karpfen „ 25 „
lebendfrische Schnäle und Zungen,
lebende Schleie und Aale,
ff. Blei, Plötzen, Weißfische.
Leipziger Fischhalle, Reichsstraße 34.

Wo kaufe ich unverfälschten Honig?
Bei der **Imker-Vereinigung** in **Cloppenburg** (Oldenburg).
Dieselbe liefert die 10-Pfd.-Dose
kalt ausgel. zu 7.50 ℳ | franco gegen warm „ „ 6.50 „ | Nachn.
Köln 1899 und **Straßburg 1900** mit der kgl. **Medaille** prämiirt.
Ein Versuch — dauernde Kundschaft.

Für die sparsamste wie für die feinste Küche ist

MAGGI zum Würzen

von schwacher Bouillon, Suppen, Gemüsen, Saucen u. s. w. nach wie vor das vollkommenste Hilfsmittel. **Wenige Tropfen** — nach dem Rezepte beigefügt — genügen. In Fläschchen von 35 Pfg. an (nachgefüllt für 25 Pfg.) stets vorräthig, wie auch **Maggi's Bouillon-Kapseln,** bei
Otto Weisse, Zeitzer Str. 25.

Caviar.
● Astrach.- à Pfd. 8—14 ℳ, Ural- 5, 6. ●
Bardell, à Pfd. 60, 90, 1,20, Oelsardin. 50, 60.
Kiessig & Co., Nicolaistr. No. 2.

Hierzu zwei Beilagen.

Amtlicher Theil.

Herr Bezirksarzt Obermedicinalrath Dr. **Siegel** in Leipzig ist für die Zeit vom 10. August bis mit 21. September d. J. beurlaubt und mit dessen Stellvertretung im 11. Medicinalbezirke (Amtshauptmannschaft Leipzig) Herr Bezirksarzt Dr. **Schmidt** in Oschatz, im Stadt-Medicinalbezirke Leipzig dagegen Herr Hofrath Dr. **Blatz** daselbst unter Assistenz des Herrn Dr. **Thiersch** beauftragt worden.

Leipzig, am 28. Juli 1902.

Königliche Kreishauptmannschaft.
Dr. Grünler. Pr.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 4. dieses Monats, die Ermordung des Schulmädchens Anna Klein betreffend, nachdem es gelungen ist, den Thäter zu ermitteln und festzunehmen.

Leipzig, den 6. August 1902.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

VIIa 2928. **Bretschneider.**

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, einige neu angelegte Straßen in folgender Weise zu benennen:

1) in Alt-Leipzig die mit der Gustav-Freytagstraße und der Scheffelstraße parallel gehende Straße 1

Eichendorffstraße

(zu Ehren des deutschen Dichters Joseph Freih. von Eichendorff, geb. 1788, gest. 1857);

2) in Leipzig-Connewitz die zwischen der Biedermannstraße und der Bernalschen Straße gelegene Straße 12

Eckteinstraße

(zur Erinnerung an Friedrich August Eckstein, Rektor der Thomasschule von 1863 bis 1881, der letzten Rektor, der in dem nun abgebrochenen alten Schulhause gewohnt und unterrichtet hat, gest. den 15. November 1885);

3) in Leipzig-Lindenau die neue Verbindungsstraße zwischen der Lützner Straße und der Kaiser-Wilhelmstraße

Henriettenstraße

(nach der ehemals dort befindlichen Henriettenaue);

4) in Leipzig-Kleinzschocher die Straße 11 zwischen der Bahnhofstraße und der Knautnainer Straße

Panitzstraße

(zur Erinnerung an Johann Carl Gottlob Panitz, von 1872 bis 1875 Direktor der ersten Bürgerschule, seit 1878 Stadtrath und Decernent für das Volksschulwesen Leipzigs, geb. in Kleinzschocher den 9. August 1831, gest. den 3. Juni 1887) und die Straße 6

Eythraer Straße

(als Fortsetzung der bisherigen Eythraer Straße).

Ferner haben wir beschlossen, in Alt-Leipzig die bisherige Gohlliser Straße zwischen dem Peterskeinweg und dem Nordplatz in Zukunft

Hauptzollamtstraße

zu nennen (im Hinblick auf das hier zu errichtende neue Hauptzollamtsgebäude), so daß der Name Gohlliser Straße nur dem Theile jenseits des Nordplatzes verbleibt, endlich in Leipzig-Reudnitz-Sellerhausen die bisherigen Gustav-Harkortstraße, um Verwechslungen mit der Harkortstraße in Alt-Leipzig zu verhüten, den Namen

Jonasstraße

zu geben (zur Erinnerung an Dr. Justus Jonas, den Helfer Luthers und Melanchthons bei der Einführung der Reformation in Leipzig im Jahre 1539).

Leipzig, den 1. August 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ib $\frac{3571.}{1296.}$ Dr. Trändlin. Dr. Wustmann.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§ 2 und 7 des Regulativs für Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen in Privatgrundstücken vom 2. März 1863 machen wir hierdurch bekannt, daß der Schlossermeister Herr **Paul Schumann** in Leipzig-Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße 24, zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, am 4. August 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 2956. Dr. Trändlin. Leßner.

Bekanntmachung.

Der Fabrikbesitzer Herr Dr. phil. **Franz Wilhelmi** in Leipzig-Reudnitz

beabsichtigt, einen Erweiterungsbau der Betriebsanlage auf seinem Fabrikgrundstück, Lilienstraße Nr. 3 daselbst (Nr. 35 des Brandcatasters, Nr. 562 des Flurbuchs und Fol. 538 des Grundbuchs für Reudnitz) zum Zwecke der Bereitung harzsauter Verbindungen (Harz-Eisensalze) vorzunehmen.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß etwaige gegen die beabsichtigte Anlage zu erhebende Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, bei ihrem Verluste binnen 14 Tagen bei dem unterzeichneten Gewerbeamte, Brühl 80, I., Zimmer No. 11 — woselbst auch die auf die Anlage bezüglichen Zeichnungen ausliegen — anzubringen, alle übrigen Einwendungen aber, ohne daß von deren Erledigung die Genehmigung der Anlage abhängig gemacht wird, zur richterlichen Entscheidung zu verweisen sind.

Leipzig, am 1. August 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig. Gewerbeamt.

VI. 5227. Dr. Ackermann. Donack.

Bekanntmachung.

Es sollen an einen leistungsfähigen Unternehmer verdungen werden: Die zum Erweiterungsbau der städtischen Kläranlage benöthigten und zu 17 000 kg Fluß- und Gußeisen veranschlagten **Eisenkonstruktionsarbeiten.**

Versiegelte und mit der Aufschrift: **„Eisenarbeiten für die Kläranlage"** versehene Angebote sind bis zum 22. August laufenden Jahres Nachmittags 5 Uhr in dem unterbezeichneten Geschäftszimmer einzureichen.

Die Auswahl unter den Bewerbern oder die Ablehnung sämmtlicher Angebote bleibt dem Rathe vorbehalten.

Verdingungsunterlagen sind gegen 2 Mark Gebühren, welche auch in Briefmarken eingeschickt werden können, vom Tiefbauamte Brühl 80, II., Zimmer Nr. 77, zu beziehen.

Leipzig, den 6. August 1902.

Des Rathes der Stadt Leipzig
Deputation für das Tiefbauwesen.

Reg. T. A. 7483.

Oeffentliche Zustellung.

1. Helene Marie verehel. **Knabe** geb. Todt in Leipzig-Neustadt,
2. Wilhelmine Anna verehel. **Guke** geb. Ilchiesche in Leipzig-Neustadt,
3. Martha Elise verehel. **Wollschläger** geb. Prinz in Charlottenburg,
4. Friederike Bertha verehel. **Rappsilber** geb. Bahne in London,
5. Anna Franziska verehel. **Schütze** geb. Bauch in Gautzsch,
6. Therese Wilhelmine (Amalie) verehel. **Menz** geb. Hädecke in Leipzig,
7. Wilhelmine Sophie verehel. **Graf** geb. Ulrich in Dresden,
8. Anna Marie verehel. **Graf** geb. Horn in Leipzig-Eutritzsch,
9. Anna Auguste verehel. **Wirth** verw. gew. Reinhardt geb. Kretzschmar in Gössen,
10. Alma Ottilie verehel. **Nitzschke** geb. Möller in Dresden,
11. Auguste Minna verehel. **Porrmann** geb. Bamberg in Leipzig-Schleußig,
12. Anna Emilie verehel. **Köpping** geb. Mehnert in Meltewitz,
13. der Schuhmachermeister Rudolf Gotthard **Fiege** in Leipzig,
14. der Handelsmann Friedrich Wilhelm **Zimmermann** in Leipzig,
15. der Handlungsgehilfe Paul Otto Hermann **Gülden** in Leipzig-Schleußig,

— vertreten durch die hiesigen Rechtsanwälte: Frentzel und Schatz zu 1., Friedrich zu 2., Härtel zu 3., Geh. Justizrat Dr. Schill zu 4. bis 9., 14. und 15., Justizrat Aubert zu 10. bis 13. —

klagen gegen ihre Ehegatten:

zu 1. den Expedienten Friedrich Max **Knabe** aus Eisenach, zuletzt in Leipzig,
zu 2. den Maurer Hermann Georg **Guke** aus Leipzig-Volkmarsdorf, zuletzt in Schönefeld,
zu 3. den Reisenden Franz Karl Waldemar **Wollschläger** aus Stettin, zuletzt in Leipzig,
zu 4. den Drechsler Paul Hermann **Rappsilber** aus Hirschberg, zuletzt in Leipzig,
zu 5. den Handarbeiter Johann Karl August **Schütze** aus Eichgrund bei Oels, zuletzt in Leipzig,
zu 6. den Colporteur Friedrich **Menz** aus Radewell, zuletzt in Leipzig,
zu 7. den Handelsmann Johann Friedrich Ernst **Graf** aus Nieder-Oderwitz, zuletzt in Leipzig,
zu 8. den Viehhändler Ernst Hermann **Graf** aus Lößnitz, früher in Leipzig, dann vorübergehend in Delitzsch,
zu 9. den Uhrschmieder Joseph **Wirth** aus Buchenberg, zuletzt in Göppendorf bei Mügeln,
zu 10. den Bäcker Paul Richard Hugo **Nitzschke** aus Kiebau, zuletzt in Leipzig,
zu 11. den Maurer Karl Friedrich **Porrmann** aus Mögelin, zuletzt in Leipzig,
zu 12. den Fleischer Adam Theodor **Köpping** aus Stötteritz, zuletzt in Leipzig, bez. in Stötteritz, dann in Lüttich,
zu 13. Hulda Bertha Juliane verehel. **Fiege** geb. Freer aus Otello, zuletzt in Dresden,
zu 14. Auguste Emilie verehel. **Zimmermann** geschied. Stein geb. Höhle aus Borna, zuletzt daselbst,
zu 15. Agathe Anna verehel. **Gülden** geb. Mandel aus Philadelphia, zuletzt in Leipzig,

— sämmtlich jetzt unbekannten Aufenthalts —,

zu 1. bis 14. auf **Ehescheidung** und zwar zu 1. bis 12. wegen **böslicher Verlassung** und zu 13. und 14. wegen **Ehebruchs und böslicher Verlassung**,

zu 15. auf **Herstellung der häuslichen Gemeinschaft.**

Die Kläger laden die Beklagten zur mündlichen Verhandlung der Rechtsstreite vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Leipzig auf

Freitag, den 21. November 1902,
Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sie einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klagen bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts zu Leipzig, am 5. August 1902.

Auf Blatt 11 324 des Handelsregisters, die Firma Leipziger Dampf-Kistert, Helling & Willke in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß Herr August Paul Helling als Gesellschafter ausgeschieden ist und daß die Firma künftig **Leipziger Dampfkäserei Gustav Willke** lautet.

Leipzig, den 5. August 1902.

Königliches Amtsgericht. Abth. IIB.

Auf Blatt 11 396 des Handelsregisters, die Firma Gebrüder Göllner in Leipzig — Zweigniederlassung — betr., ist heute eingetragen worden, daß das Handelsgeschäft als Hauptniederlassung fortgeführt wird und daß die Firma künftig **Deutsch-Französische Speiseölgesellschaft Gebrüder Göllner** lautet.

Leipzig, den 5. August 1902.

Königliches Amtsgericht. Abth. IIB.

Auf Blatt 4873 des Handelsregisters, die Firma **A. H. Payne** in Leipzig-Reudnitz betr., ist heute eingetragen worden, daß Herr Albert Henry Payne als Inhaber — in Folge Ablebens — ausgeschieden, daß der Buchhändler Herr Albert Payne in Leipzig Inhaber und daß dessen Prokura erloschen ist.

Leipzig, den 5. August 1902.

Königliches Amtsgericht. Abth. IIB.

Auf Blatt 9580 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Herrn Max Franz Franke für die Firma **Wilhelm F. Schlobach** in Leipzig ertheilt gewesene Prokura erloschen ist.

Leipzig, den 6. August 1902.

Königliches Amtsgericht. Abth. IIB.

Ueber das Vermögen der **Minna** verehel. **Tünsel**, Inhaberin eines Weißwaarengeschäfts in Leipzig, Windmühlenstraße 45, ist heute, am 21. Juli 1902, vormittags $\frac{3}{4}$10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Welcker in Leipzig.
Wahltermin am 9. August 1902, vormittags 11 Uhr.
Anmeldefrist bis zum 23. August 1902.
Prüfungstermin am 3. September 1902, vormittags 11 Uhr.
Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 21. August 1902.

Königl. Amtsgericht Leipzig, Abth. II A[1].
Nebenstelle, Johannisgasse 5, I., den 21. Juli 1902.

Versteigerung.

Freitag, den 8. August 1902, Vorm. 10 Uhr

soll im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts hier

1 zweisitziges Automobil mit Benzinbetrieb

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 6. August 1902.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht.

Versteigerung.

Freitag, den 8. August 1902,
Vormittag 10 Uhr

sollen in L.-Lindenau, Lenzschenstr. 70, 2 Bäutertonnen, 1 Schütteltonne, 1 Walke, 1 Deutz-Motor mit Zubehör und 5 Zuricht-Bänke meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 6. August 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Konkursmasse-Versteigerung.

Freitag, den 8., und Sonnabend, den 9. d. M., je Vorm. von 10 Uhr ab, soll im Auftrage des Konkursverwalters Herrn **Paul Gottschalk** Emilienstraße 50, im Hofe das zur **Meißner'schen Konkursmasse gehörige Waarenlager,** bestehend aus: **Cigarren und Spirituosen, öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.**

Leipzig, den 6. August 1902. **Lüdecke,** Localrichter.

Auction.

Sonnabend, den 9. August, Vormitt. von $\frac{1}{2}$10 Uhr an sollen in **Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 56,** verschiedene Konkurs- und Nachlaßgegenstände, Disposition swaaren und Pfandsachen, als: **28 Dtzd. Paar wollene Strümpfe, 25 Dtzd. Taschentücher, 3 Reisedecken, 1 Gasofen, 1 Caffette, 1 Copirpresse, 2 elektr. Lampen, Porzellan- u. Wirthschaftsgegenstände, Wäsche, Kleidungsstücke** ꝛc., sowie 1 Kiste, enthaltend 19 $\frac{1}{1}$ **Grs. Celluloid-Dosen** öffentlich meistbietend versteigert werden.

Franke, Lokalrichter.

Königreich Sachsen.

* **Leipzig,** 6. August. Amtlich wird jetzt die von uns schon früher gebrachte Meldung publicirt, daß der König den ordentlichen Professor an der Universität in Erlangen D. Ludwig Ihmels zum ordentlichen Professor für systematische Theologie in der theologischen Facultät der Universität Leipzig vom 1. October 1902 an ernannt hat.

-g- **Leipzig,** 6. August. Der Rath verwilligte in seiner heutigen Plenarsitzung, unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten, die von der Gartenverwaltung in Aussicht genommenen Baumanpflanzungen in verschiedenen Straßen und auf Plätzen der Stadt. — Unter gleichem Vorbehalt wurde die Errichtung einer Bauhütte für den Südfriedhofs-Erweiterungsbau nach den Vorschlägen des Hochbauamtes, ebenso die Einführung der Wasserleitung in Strecken der Kronprinz- und Hardenbergstraße genehmigt.

* **Leipzig,** 6. August. Mit wahrhaft fieberhafter Spannung wartete man in Leipzig des Resultates der von unserer Criminalpolizei mit unermüdlichem Eifer betriebenen Recherchen nach dem ruchlosen Mörder der achtjährigen Anna Klein, und wie ein Aufathmen ging es durch die Bevölkerung, als heute Nachmittag gegen 5 Uhr die Zeitungen durch Extrablätter die Meldung verbreiteten, daß der Mörder entdeckt und verhaftet worden sei. Hatte schon die That selbst in allen Kreisen tiefen Abscheu hervorgerufen, so steigerte sich derselbe zu einem beinahe fassungslosen Entsetzen, als man erfuhr, daß der Thäter nicht etwa ein verkommener, verthierter Mensch, ein Gewohnheitsverbrecher war, sondern ein sorgfältig erzogener junger Mann von 20 Jahren, der Sohn eines hoch geachteten und gut situirten Bürgers und Geschäftsmannes. Es ist der Optiker Wilhelm Grabich, geboren am 28. Juni 1882 in Leipzig, der Sohn des Inhabers der optischen Firma G. F. W. Grabich, Nicolaistraße 11/13. Verständnißlos steht man dem gräßlichen Drama gegenüber, und dem Entsetzen über die That, der Theilnahme für die schwer betroffene Mutter des unglücklichen Opfers reiht sich das unendliche Mitleid mit den bejammernswerthen Eltern des Mörders an, die, augenblicklich noch fern von Leipzig zur Erholung weilend, durch das fürchterliche Ereigniß in den tiefsten Jammer gestürzt werden, einen Jammer, der kaum eine Erhöhung erfahren kann durch die Sühne der That und von dem kein Ende abzusehen ist. — Ueber Einzelheiten bezüglich der Umstände, die zur Entdeckung des Mörders führten, der That und der Person des Mörders erfahren wir noch Folgendes. Seit dem Bekanntwerden des Mordes war die Criminalpolizei in fieberhafter Thätigkeit, den Mörder zu entdecken; die Ermittelungen erfolgten unter der persönlichen Leitung des Herrn Polizeidirectors Bretschneider und des Decernenten der Criminalabtheilung, Herrn Polizeirathes Müller, durch die Beamten der Criminalpolizei. Vor Allem galt es, um dem Verbrecher auf die Spur zu kommen, festzustellen, welchen Ursprung die Kiste hatte, in der die Leiche des unglücklichen Mädchens eingezwängt war und wo die Kiste zuletzt sich befunden hatte. Durch die schnellen und zuverlässigen Mittheilungen des Inhabers der Firma E. W. Bernd, Reichsstraße, und des bei dieser Firma angestellten Herrn Böhme gelang es, mit aller Bestimmtheit festzustellen, daß die Kiste aus dem Bernd'schen Geschäft stammte und sich zuletzt in einem Souterrainraume des optischen Geschäfts von Grabich, Nicolaistraße 11, befunden hatte. Weitere Verdachtsspuren ergaben, daß in diesem Raume die That verübt worden sein mußte. Da Niemand einen Schlüssel zu dem Souterrainraume besaß, als der älteste Sohn des Geschäftsinhabers, der zwanzigjährige Wilhelm Grabich, der, während die Eltern zur Erholung in den Alpen weilten, dem väterlichen Geschäfte vorstand, so mußte sich der Verdacht, die entsetzliche That begangen zu haben, auf diesen richten. Niemand, am allerwenigsten die Angestellten des Grabich'schen Geschäftes, hätten dem jungen, ruhig und bescheiden auftretenden Menschen die That zugetraut. Bei der Vernehmung verwickelte er sich aber in Widersprüche, und bald wurden die Beweise, die gegen ihn sprachen, geradezu erdrückend, so daß heute Vormittag 11 Uhr seine Verhaftung erfolgte. Heute Nachmittag legte dann der Mörder ein umfassendes Geständniß ab. Danach will er das Kind von Deutrich's Hof aus — Durchgang von der Nicolai- nach der Reichsstraße — mit nach dem bereits bezeichneten Souterrainraum, unter Versprechung einer Gabe gelockt haben. In diesem Raume, der drei Meter unter dem Straßenniveau liegt und zu dem von einem Lichthofe aus eine Treppe führt, verübte Grabich, der den Schlüssel bei sich führte, das scheußliche Verbrechen. Ob er gleich von vornherein die Absicht gehabt hat, das Kind zu tödten, oder ob er erst, nachdem er schändlichsten Mißbrauch mit ihm getrieben hatte, gleichsam im Affect, sein Opfer erwürgte, wird erst die weitere Untersuchung ergeben. Nach Verübung der fürchterlichen That will Grabich die Kiste mit der Leiche zunächst in den Lichthof gestellt, die Kleidungsstücke des unglücklichen Kindes fortgeschafft und im Keller des elterlichen Grundstückes, Funkenburgstraße 16, verborgen haben. Dann will er den Palmengarten und die Rennbahn besucht haben; sodann ist er an den Thatort des Verbrechens zurückgekehrt, um die Kiste mit dem schaurigen Inhalte nach dem Hofraume des Grundstückes Salzgäßchen Nr. 2, dem er genau kannte, zu schaffen. Die bis heute Nachmittag vermißten Kleidungsstücke des ermordeten Kindes sind auch in dem oben bezeichneten Grundstücke in der Funkenburgstraße in dem Winkel eines Vorkellers versteckt aufgefunden worden. Der Verhaftete wurde noch am Nachmittag der königl. Staatsanwaltschaft zugeführt. — Wie wir schon oben mitgetheilt, hätte Niemand dem Mörder die That zugetraut, hatte er doch als einziger Sohn aus erster Ehe eine strenge, sorgfältige Erziehung genossen. Er hatte die Realschule besucht und war dann für das väterliche Geschäft ausgebildet worden. Er wird als wenig lebhaft, ja als ein Duckmäuser geschildert, der ruhig seines Weges ging. Auch nach Verübung der That, bis zu seiner Verhaftung, soll er dasselbe ruhige und gleichmäßige Wesen zur Schau getragen haben. Er ist von untersetzter Gestalt, etwas schwächlich, und man traut ihm auch schon aus diesem Grunde nicht die Energie zu, die er bei Ausübung seines Verbrechens an den Tag gelegt hatte. Seine Eltern sind selbstverständlich sofort von der schrecklichen That benachrichtigt worden, sie werden ehebaldigst hier zurückerwartet. Heute Nachmittag, bald nachdem bekannt geworden war, wer den Mord an der kleinen Anna Klein begangen, sammelten sich vor dem Grabich'schen Geschäftslocale in der Nicolaistraße sowohl, als im Durchgange von Deutrich's Hof, große Menschenmengen an, die von der Polizei alsbald zerstreut wurden. Da sich die Ansammlungen immer von Neuem wiederholten, hielt man es für gerathen, das Grabich'sche Geschäft noch vor 6 Uhr zu schließen.

‡ **Leipzig,** 6. August. Der 14. Congreß des Verbandes Freier Vereinigungen selbstständiger Barbiere, Friseure, Perrückenmacher u. s. w. Deutschlands setzte heute nach eingehender Besichtigung der gleichzeitig im Hotel „Fürstenhof" veranstalteten, unter Leitung des Herrn Oertel-Leipzig trefflich arrangirten, viele Verbesserungen aufweisenden Fachausstellung die Berathungen fort. Der Verbandsvorstand erhielt beschlußgemäß den Auftrag, behufs Versicherung seiner Mitglieder gegen Einbruchsdiebstahl bei ermäßigter Gebühr, mit einer Versicherungsgesellschaft ein Abkommen zu treffen. Mehrere Anträge, arbeitsfähigen kranken Mitgliedern neben dem vollen Krankengelde eine Rückvergütung der Arzt- und Arzneikosten probeweise zu gewähren, wurde behufs näherer Erörterung bis zum nächsten Congreß zurückgestellt. Ferner fand die Festsetzung des Sterbegeldes bei ein-, zwei-, drei- und mehrjähriger Mitgliedschaft auf 100 ℳ, 200 ℳ, 300 ℳ, bezw. den vollen Einzahlungsbetrag statt, bei einem Beitrage von 1 ℳ von Fall zu Fall. Schließlich wurden die Berichte der Prüfungscommission für die Lehrlings-Ausstellungsarbeiten, sowie die der Cassenrevisoren entgegengenommen und gutgeheißen, die Leiter des Verbandes, dessen Fachzeitung, Kranken- und Sterbecasse neu- bezw. wiederernannt und als Ort des nächsten Congresses (1903) Frankfurt a. M. bestimmt. Nach herzlichen Dankes- und Abschiedsworten des Vorsitzenden nahmen Congreß und Fachausstellung ihr Ende.

—r. **Leipzig,** 6. August. Die sächsische Staatsbahnverwaltung wird im Laufe nächster Woche anläßlich des Beginnes des zweiten Theiles der Gerichtsferien nochmals Sonderzüge zu ermäßigten Fahrpreisen — die letzten in diesem Jahre —, und zwar am 14. August von hier nach den Alpen und am 15. August von hier nach Wien in Verkehr setzen. Billets sind bereits jetzt in der hiesigen Auskunftsstelle der sächsischen Staatsbahnen (Grimmaische Straße 2) zu haben. — Ferner wird die sächsische Staatsbahnverwaltung auch anläßlich der diesjährigen Michaelismesse wieder Sonderzüge zu später Abendstunde nach Leisnig-Döbeln und nach Lausigk-Geithain ablassen, und zwar ist der erstere Sonderzug für Sonntag, den 7. September, der letztere für Sonntag, den 14. September, in Aussicht genommen.

— Einem hiesigen Invaliden ist aus dem China-Fonds des Deutschen Flottenvereins eine Unterstützung von 100 ℳ gewährt worden.

— Nach den beim Verkehrs-Verein Leipzig (Bureau für kostenlose Auskünfte, Städtisches Kaufhaus, Kupfergäßchen) eingegangenen polizeilichen Mittheilungen sind in der Woche vom 28. Juli bis 3. August in den Leipziger Hotels 3571 Fremde angekommen, darunter 3124 Reichsdeutsche, 376 aus anderen europäischen Staaten und 71 aus außereuropäischen Ländern.

* **Leipzig-Gohlis,** 6. August. Zu unserer Notiz, betreffend die Gründung einer Beamten-Pensionscasse bei der Firma Adolf Bleichert & Co. in Leipzig-Gohlis, freut es uns, heute noch nachtragen zu können, daß zur Erinnerung an den Todestag des im vorigen Jahre verstorbenen Fabrikbesitzers Adolf Bleichert auch der Arbeiter gedacht wurde, indem die schon bisher bestehende Arbeiter-Unterstützungscasse ebenfalls in eine Pensions- und Invaliditätscasse mit Namen „Hildegard Bleichert-Casse" umgewandelt worden ist. Es ist dies ein guter Beweis, daß zwischen den Inhabern genannter Firma und den Beamten und Arbeitern das beste Einvernehmen besteht.

†† Mit der rechten Hand in das Wiegemesser griff ein 15 Jahre alter Fleischerlehrling. Demselben wurden vier Finger stark beschädigt, so daß er sich ins Krankenhaus aufnehmen lassen mußte. — Ebendaselbst fand Aufnahme ein 30 Jahre alter, in L.-Neustadt, Tauchaer Straße, wohnhafter Arbeiter, der in einer Fabrik in Eutritzsch in Folge Ausgleitens in einen Fahrstuhl gerathen war und hierbei einen linksseitigen Unterschenkelbruch erlitten hatte.

* **Stünz,** 6. August. Der hiesige Gemeinderath beabsichtigt ein neues Hundesteuerregulativ einzuführen und genehmigte mit geringen Aenderungen den hierzu aufgestellten Entwurf. — Der Paunsdorf-Mölkauer und der Stünz-Paunsdorfer Weg sollen noch im Laufe dieses Jahres chaussirt werden. Seitens der Aufsichtsbehörde ist dazu eine Unterstützung von 1700 ℳ bewilligt worden. Die Bahnverwaltung beabsichtigt den sogenannten Stinkgraben beschleusen zu lassen. Die Gemeindeverwaltung wird selbstverständlich dieses Unternehmen nach Kräften unterstützen.

* **Lausigk,** 6. August. Seit einigen Wochen hat sich unser Städtchen eines Verkehrsfortschrittes zu erfreuen, der den Einheimischen wie den Fremden gleich willkommen ist. Durch Niederlegen des von der Stadtgemeinde vor einigen Jahren erworbenen vormals Lautenschläger'schen Hauses ist es möglich geworden, die Wettinstraße in die innere Stadt einzuführen und so eine directe Fahrverbindung zwischen letzterer und dem Bahnhofe herzustellen, auch das an der Wettinstraße stehende Amtsgericht zugängiger zu machen. Diese Verbindung

M. Schneiders billige Ausnahmetage.
Heute:
Leinen- u. Aussteuer-Artikel.

war schon längst dringendes Bedürfniß, wenn es auch in der Stadtgemeindevertretung nicht allseitig anerkannt wurde. Die durch Schaffung des Straßendurchbruchs erwachsenen Kosten von ungefähr 32 000 ℳ sind mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde aus Reinüberschüssen der Sparcasse gedeckt worden.

r. **Geithain**, 6. August. Für das durch Versetzung des Pfarrers Männel nach Gnandstein erledigte Pfarramt zu Niedergräfenhain ist der Predigtamtscandidat und derzeitige Lehrer an der Gymnasialanstalt zu Angermünde, Ludwig, geboren zu Niederoderwitz bei Zittau, gewählt worden.

* **Hohenstein-Ernstthal**, 6. August. Durch einen schweren, leider tödtlich verlaufenen Unglücksfall ist gestern die an der König Albert-Straße wohnhafte Familie des Güterbodenarbeiters E. Reuthner in tiefe Trauer versetzt worden. Das 2¾ Jahre alte Töchterchen verließ die elterliche Wohnung, um seine Spielgefährten zu suchen, wurde aber kurz darauf schon blutüberströmt in die elterliche Wohnung gebracht. Das kleine Mädchen war von einem Geschirr überfahren worden und hatte einen Schädel- und Kinnbruch und auch innere Verletzungen erlitten, die Nachmittags seinen Tod herbeiführten.

* **Plauen i. V.**, 6. August. Die neue Fahne des Wettin-Schützenfestbundes ist in der Fahnenfabrik von Mühlmann hier hergestellt worden. Sie zeigt auf weißem Grunde einen Schützen in altdeutscher Tracht, die Burg Wettin und die Städtewappen Dresden, Zwickau, Zittau, welche Städte mit der Geschichte des Bundes eng verknüpft sind — in Zwickau wurde der Bund 1892 gegründet —, und auf der anderen Seite, grüner Grund, das königlich sächsische Wappen, das Königs-Monogramm, Widmung, Inschriften u. s. w.

— **Plauen i. V.**, 6. August. Der bekannte Reptilienfänger Rindfleisch schreibt im „Vogtl. Anz.": Die Kreuzotter, unsere heimische Giftschlange, ist in der jetzigen Sommerzeit im Walde und in Feldern, besonders in Waldesnähe am häufigsten anzutreffen. Auch am gefährlichsten ist diese Bestie jetzt. Ahnungslos beginnen die Schnitter und die dazu gehörigen Arbeiter auf den Feldern die Ernte. Aber unter dem Getreide, welches gemäht worden ist, liegen zuweilen die Kreuzottern, auf ihre Beute und namentlich auf Feldmäuse lauernd. Da die Kreuzotter nicht zu sehen ist, weil sie unter dem Getreide liegt, so greifen die Feldarbeiter fest zu und das darin verborgene Reptil wehrt sich durch den Biß. Die Folgen können schlimm ausfallen, wenn nicht gleich Hilfe da ist. Anfangs glauben die Leute, sie haben sich mit einer Distel oder dergleichen Unkraut gestochen und achten wenig auf die brennende Wunde. Daß ein Kreuzotterbiß erfolgt ist, läßt sich jedoch aus folgenden Umständen erkennen. Es stellt sich sofort ein heftig brennender Schmerz ein, dabei wird es dem Verletzten übel, als wenn er sich übergeben müßte, und es treibt ihm kalten Schweiß aus. Die erste Pflicht ist nun bei solchen Wahrnehmungen, daß man die Wunde fest unterbindet und möglichst schnell viel Alkoholgetränk als Gegengift zu sich nimmt, dann aber möglichst schnell sich an einen geprüften Arzt wendet. Jeder Wald- oder Feldarbeiter sollte überdies stets ein Fläschchen mit Salmiakgeist oder gereinigter Salzsäure bei sich führen, um sich die erste vorläufige Hilfe selbst zu verschaffen. Wer von einem giftigen Reptil gebissen oder von einem solchen Insect gestochen worden ist, gieße sofort auf die Wunde das vorerwähnte Hilfsmittel.

r. **Weinböhla**, 6. August. Durch Herrn Superintendent Grieshammer in Meißen fand am 3. August die feierliche Einweihung des Hilfsgeistlichen Krug aus Berlin statt; darauf folgte die Antrittspredigt des Herrn Krug.

* **Siebenlehn**, 5. August. An der Schuhmacher-Fachschule wird gegenwärtig der dritte Meistercursus abgehalten. Es ist die Höchstzahl von zehn Theilnehmern erreicht worden, und es ist eine Freude, die ausgereiften Männer rüstig arbeiten, eifrig lernen zu sehen. Jedermann kann sich persönlich hiervon überzeugen. Am 15. August wird eine Ausstellung der Arbeiten stattfinden. — Der neue Cursus für Gesellen beginnt am 13. October.

— **Dresden**, 6. August. Der König unternahm heute früh mit dem Kronprinzen, sowie in Begleitung des Oberstallmeisters v. Haugk, des Oberhofjägermeisters Frhrn. v. d. Busche-Streithorst, des Ceremonienmeisters Grafen v. Rex und des diensthuenden Flügeladjutanten Major v. Watzdorf einen Jagdausflug zur Hirschjagd auf Naundorfer Revier. Das Jagdfrühstück wurde in der königlichen Oberforstmeisterei Grillenburg eingenommen. Die Rückkehr erfolgte mittels königlichen Sonderzuges Abends 5 Uhr 55 Min. ab Klingenberg. — Zum heutigen Abendthee bei dem Könige ist der Commandeur des 1. Husaren-Regiments „König Albert" Nr. 18 Oberst v. Müller nebst Gemahlin mit Einladung beehrt worden. — Der Reichsanzeiger meldet die Verleihung des Ritterkreuzes zweiter Classe des Albrechts-Ordens an den Marine-Ober-Zahlmeister Geldricht von der II. Werft-Division. — Der König hat dem Kupferstecher Ludwig Friedrich in Dresden den Titel Professor, dem Amtsgerichts-Sekretär Karl Traugott Born in Neusalza bei seinem Uebertritt in den Ruhestand das Verdienstkreuz, dem Obermedicinalrathe Professor Dr. Christian Georg Schmorl das Officierskreuz des Albrechtsordens, dem Hofrath Dr. Felix Pause das Ritterkreuz 1. Classe desselben Ordens, dem Leibjäger Hermann Otto Jährig das Albrechtskreuz und dem Leibjäger Karl Paul Wunderlich das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

♂ **Dresden**, 6. August. Das Präsidium des Königlich Sächsischen Militärvereinsbundes giebt den Leitungen sämmtlicher Bundesbezirke mittels Rundschreibens bekannt, daß auf Wunsch des Königs für dieses Jahr jede Feier seines Geburtstages zu unterbleiben habe. — Der Innungsausschuß zu Dresden hat einen Aufruf an die Mitglieder der Dresdner Innungen erlassen, in dem dieselben zur Erwerbung des Bürgerrechts aufgefordert werden. Es heißt da u. A.: „Wenn die Handwerksmeister und selbstständigen Gewerbetreibenden Dresdens den ihnen nach ihrer Zahl zukommenden Einfluß in den städtischen Collegien ausüben wollen, so ist dies nur möglich durch Ausübung der Wahlpflicht bei den Stadtverordnetenwahlen, und die Berechtigung dazu setzt die Erwerbung des Bürgerrechts voraus."

♂ **Dresden**, 5. August. Bei der immer mehr zunehmenden Ausdehnung der Stadt Dresden erwächst auch für die Stadtgemeinde die Verpflichtung, auch für die Zukunft für eine genügende Wasserversorgung der Residenz, besonders im Hinblick auf die noch einzuverleibenden Vororte, Sorge zu tragen, deren Wasserleitungen, wie z. B. in Löbtau, bereits jetzt in einigen Fällen den gestellten Anforderungen nicht mehr genügen. Aus diesem Grunde sind in der letzten Zeit im Elbgelände, in der Nähe von Dresden, mehrfach Bohrungen nach gutem Trinkwasser vorgenommen worden und zwar zum Theil mit recht gutem Erfolge. So ist man erst kürzlich in Hosterwitz auf ausgezeichnetes Trinkwasser in ausreichenden Mengen gestoßen und die Stadtgemeinde hat sich deshalb das Vorkaufsrecht für ein Terrain in Hosterwitz zur Anlage eines neuen Wasserwerkes gesichert.

—r. **Dresden**, 6. August. Im Laufe des gestrigen Tages sind hier nicht weniger als vier Selbstmorde zu verzeichnen. In einem Hotel erschoß sich ein Hamburgerreisender, ein Kutscher und ein Arbeiter haben sich erhängt, und eine 43 Jahre alte Wittwe hat sich aus dem vierten Stockwerk eines Hauses am Sternplatze in den Hof gestürzt. — In einem Versammlungslocal in der Humboldtstraße wurde gestern Abend ein 46 Jahre alter Mann von einem Herzschlage sofort getödtet. — Heute früh erlitt eine 52 Jahre alte Frau schwere Brandwunden, als sie Petroleum aus einer Flasche ins Feuer goß.

Vergnügungen.

— **Stadt-Theater.** Neues Theater. Heute: Die Tyrannei der Thränen. Vorher: Zum 1. Male: Der gute Tag. Schauspiel in 1 Act von R. Schwabe. — In der am morgenden 70. Geburtstage des Königs Georg — eingeleitet durch einen Prolog von Hermann Pilz — stattfindenden Erstaufführung von Spohr's Oper „Die Kreuzfahrer" sind beschäftigt: die Herren Urlus (Balduin von Eichenhorst), Rapp (Bohemund v. Schwarzeneck), Fricke (Konwald von Gleichen), Traun (Bruno von Geusenberg), Marion (Robert von Düben), Carl Groß (Ademar, päpstlicher Legat), Schelper (Ein Emir) und die Damen Gardini (Fatime), Sengern (Cölestina), Köhler (Bertha), Seebe (Emma von Falkenstein). Die musikalische Leitung der von Herrn Oberregisseur Goldberg inscenirten Oper liegt in den Händen des Herrn Capellmeisters Porst. — Das Gastspiel des k. k. Kammersängers Leopold Demuth, welches am Sonntag mit „Rigoletto" beginnt, erstreckt sich noch auf zwei weitere Abende, und zwar wird der beliebte Künstler zunächst am kommenden Dienstag den Wolfram im „Tannhäuser" singen.

— **Krystall-Palast-Sommer-Bariété.** Auch diesmal hat die Direction mit dem neuen Spielplane recht viel Glück gehabt, denn jede einzelne Nummer desselben findet allabendlich den lebhaftesten Beifall.

— Die gesammte Capelle des 107. Regiments giebt heute Abend im Etablissement **Bonorand** ein großes Concert mit ausgezeichnetem Programm. Das Concert beginnt um 8 Uhr.

— **Leipziger Palmengarten.** Heute Donnerstag finden zwei Concerte des Musikcorps des königl. sächsischen 7. Königs-Infanterie-Regiments Nr. 106 unter Leitung des Herrn Militärmusikdirigenten J. H. Matthey im Palmengarten statt. Morgen Freitag werden aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Georg von Sachsen patriotische Festconcerte veranstaltet, deren Ausführung den Musikcorps des Königs-Infanterie-Regiments Nr. 106 und des Ulanen-Regiments Nr. 18 übertragen worden ist. Außerdem findet eine festliche Illumination des großen Blumenparterres, der Terrassen und des Gesellschafts- und Palmenhauses statt.

— Auf der schönen **Theater-Terrasse** wird heute Abend ein großes Extraconcert stattfinden, welches vom vollzähligen Trompetercorps des 2. Train-Bataillons Nr. 19 unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Herfletz ausgeführt wird.

— Im **Sanssouci** findet heute Familien-Abend statt. Die Leipziger Sänger, Herren Bischoff, Seidel, Klein u. s. w. werden ein sehr humoristisches und gediegenes Programm zum Vortrag bringen. Die ansprechenden Arrangements dieser gemüthlichen Gesellschaftsabende sichern denselben stets ein volles Haus.

— Im **Sommer-Theater „Drei Linden"** gelangt heute zum neunten Male das beliebte Lustspiel „Das Stiftungsfest" von G. v. Moser zur Aufführung. Morgen geht als Novität „Unser Herzenskind", Lebensbild in fünf Acten von Rupert Marhartschick in Scene.

— Im **Felsenkeller** in Plagwitz findet heute großes Extra-Concert der Capelle Günther Cobleng statt, dem ein gutgewähltes Programm zu Grunde liegt. Unter Anderem gelangt das Saro'sche Schlachtenwaldpourri unter Mitwirkung eines Tambourzuges mit Gewehrfeuer und Kanonendonner zur Aufführung. Dem Concert folgt ein Brillantfeuerwerk.

Leipziger Wach- und Schließ-Gesellschaft.

Ein Tag, an welchem uns kein Diebstahl oder Einbruch gemeldet wird, steht in den Annalen einer Großstadt nur vereinzelt, und wohl immer hat ein Einbruch, selbst wenn der betreffende Eigenthümer gegen Einbruchs-Diebstahl versichert war, einen größeren materiellen Nachtheil im Gefolge. Die Wände, Thüren, Schränke u. s. w., mit denen bekanntlich die Herren Einbrecher nicht gar sanft umgehen, müssen die Eigenthümer für eigene Rechnung wieder herstellen lassen, und auch die Beglaubigung der Waaren- und Möbelverluste geschieht nicht immer ohne beträchtlichen Nachtheil für den Versicherten.

In anderen Großstädten bestehen schon seit längerer Zeit sogenannte Wach- und Schließgesellschaften, welche nicht nur ihre Abonnenten vor Einbruchs-Diebstahl schützen, sondern welche sogar Nachts den Heimkehrenden sofort bereitwilligst und unentgeltlich die Thür öffnen und schließen. Das ist an sich schon eine Annehmlichkeit, abgesehen von dem unbedingten Gefühl der Sicherheit, das ein Abonnement durch diese Einrichtung gewährt. Bei nächtlicher Erkrankung besorgt ein Wächter dem Abonnenten sofort einen Arzt; Feuer wird vom Wächter sofort bemerkt und die nöthigen zur Rettung erforderlichen Schritte unternommen. Dem Postbeamten, der Nachts ein wichtiges Telegramm abzuliefern hat, wird vom Wächter sofort die Thür geöffnet. Dies und vieles mehr hat dazu beigetragen, daß sich die Wach- und Schließgesellschaften in allen Großstädten einer wachsenden Beliebtheit und eines immer zunehmenden Zuspruchs erfreuen.

Der überall zahlreiche Abonnentenkreis beweist deutlich, daß ein solches Institut in unserem großstädtischen Leben geradezu eine Nothwendigkeit geworden ist, so daß es erklärlich ist, daß nunmehr auch hier in Leipzig sich eine derartige Gesellschaft etablirt hat.

Die Leipziger Wach- und Schließgesellschaft läßt Geschäfts- und Wohnhäuser, Bureaus, Lagerplätze, Verkaufsläden, Neubauten und Villen u. s. w. durch eigene uniformirte, höchst zuverlässige Leute die ganze Nacht bewachen, und diese Wächter werden wiederum selbst ununterbrochen die ganze Nacht hindurch durch Controlbeamte, Obercontroleure u. s. w. bewacht. Die Organisation der Gesellschaft kann als eine vollendete bezeichnet werden. Einbrüche bei den Abonnenten werden zur Unmöglichkeit, und die Annehmlichkeit, daß zu jeder nächtlichen Stunde der Wächter dem Abonnenten das Haus aufschließt, bietet eine nicht zu unterschätzende Bequemlichkeit. Wir verweisen im Uebrigen auf die im Inseratentheile der heutigen Nummer enthaltene ausführliche Ankündigung des neuen Instituts.

Sport.

* **Cowes**, 6. August. Die Yacht Kaiser Wilhelm's „Meteor" gewann den von der „Royal Yacht Squadron" ausgesetzten Preis von 80 £ mühelos gegen Kennedy's „Sybarita".

Vermischtes.

— **Berlin**, 6. August. (Telegramm.) In der heute Vormittag stattgehabten letzten Hauptversammlung des Gabelsberger Stenographentages erklärte Dr. Oppelt-Graz namens der Minderheit, sie werde sich an den ferneren Verhandlungen nicht betheiligen. Professor Reuß-München erklärt, die bayrische Regierung habe die Beschlüsse des Stenographentages bisher stets anerkannt. Sodann erfolgen die Bundeswahlen: Erster Vorsitzender Professor Medem-Danzig, Stellvertreter Gymnasialdirector Franke-Prag, Eisenbahnsekretär Beulke-Braunschweig, Director Gaster-Antwerpen und Seminaroberlehrer Böhme-Dresden. Als Ort des nächsten Stenographentages wurde Braunschweig gewählt. Alsdann wurde der Stenographentag mit einer Ansprache des Vorsitzenden geschlossen.

— **Eine pikante Beleidigungs- und Diebstahlsgeschichte** weiß das „Al. Journ." zu erzählen. Der Kaufmann R. in Berlin ist seit zwei Jahren mit der Tochter eines Beamten verheirathet. Frau R. ist eine auffallend schöne Frau und verfügt außerdem über eine Reihe gesellschaftlicher Talente, namentlich ist sie sehr musikalisch und besitzt eine gute Singstimme. Gelegentlich einer Familiengesellschaft lernte ein Dr. B., ein Chemiker, der als flotter Lebemann bekannt ist, die Frau R. kennen und gerieth bei ihrem Anblick in eine Art Entzückungstaumel. Sie wies jedoch seine Huldigungen mit der ihr eigenen Kühle zurück, so daß Dr. B. sich wohl oder übel bescheiden mußte. Durch Bestechung eines jüngeren Bruders der Frau R. gelang es dem Dr. B., sich in den Besitz einer Photographie der Frau R. zu setzen. Er steckte dieselbe in ein auf seinem Arbeitstische stehendes Album, das in Golddruck die Aufschrift „Herbarium, Sammlung netter Pflanzen" trägt. Das Konterfei der Frau R. befand sich da keineswegs in der besten Gesellschaft. Durch einen bei Dr. B. ein- und ausgehenden Freund der Familie R. erfuhr diese die Sache. Herr R. verlangte darauf das Bild seiner Gattin umgehend zurück. Als dieser Aufforderung nicht entsprochen wurde, erstattete R. gegen Dr. B. Anzeige wegen Anstiftung zum Diebstahl, nahm aber die Anzeige wieder zurück, als er erfuhr, daß dann gegen seinen Schwager erst ein Strafantrag wegen Diebstahls gestellt werden müsse. Nun leitete Herr R. die Privatbeleidigungsklage ein und stellte den Antrag, das Bild seiner Frau einstweilen gerichtseitig zu beschlagnahmen. Für Dr. B., dessen Verhalten unverständlich genannt werden darf, hat die Angelegenheit bereits ein unangenehmes Vorspiel gehabt. Er war mit einer jungen Wittwe verlobt, die ihm, als sie Kenntniß von dem Album erhielt, den Abschied ertheilte. Dr. B. entgeht dadurch eine Mitgift von etwa 40 000 ℳ. Er selbst ist allerdings durch Erbschaft schwer reich geworden, so daß er den pecuniären Verlust leicht verschmerzen dürfte.

— **Ein Lustmord** ist am Sonnabend Abend auf dem Fußweg zwischen Ibbenbüren und der Bauerschaft Dörenthe auf der Höhe des Dörenther Berges verübt worden. Die 13jährige Tochter des Eigenthümers Winecke, Dörenthe, der sich in einer Irrenanstalt befindet, hatte Nachmittags in Ibbenbüren mit anderen Kindern den Confirmationsunterricht besucht und dann noch einen Korb in einem Geschäft abgeholt, wo es Butter und Eier abgeliefert hatte. Dadurch blieb das Kind zurück. Als es zur gewohnten Zeit nicht nach Hause kam, begab man sich auf die Suche und fand das arme Kind um ½10 Uhr Abends im Gebüsch mit durchbohrter linker Halsseite und langem Schnitt an derselben, der die Schlagader auch durchschnitten hatte. Die Innenseiten der Hände wiesen Spuren auf, daß das Kind das Messer festhalten wollte. Der Unmensch hat darauf die oberen Sehnen der Handgelenke durchschnitten. Auch am übrigen Körper befinden sich Stichwunden. Die Leiche fand man ca. 100 Meter von der Mordstelle, wohin sie geschleift worden ist. Kurz vor der That war ein Ueberfall auf eine Frau versucht worden.

= **Freyburg** (Unstrut), 5. August. Am Sonntag, den 10. August 1902 findet in Freyburg (Unstrut), Vormittags von 9½ Uhr an ein Wettturnen in Hochspringen, Stabhochspringen, Weitspringen, Steinstoßen, Schleuderball und 100-Meter-Lauf statt. Turner der neueren Richtung, die sich an dem Hallen-Geräthetturnen nicht genügen lassen, und auf das Turnen im Freien, auf Laufen, Springen und Werfen, besonderen Werth legen, hoffen die Jahnstadt Freyburg (Unstrut) zu einem deutschen Olympia zu machen. Demgemäß werden bei dem Wettturnen in Freyburg (Unstrut) so hohe Anforderungen gestellt, daß nur eine kleine Zahl von Wettturnern in Frage kommt. Für dieses Jahr sind 39 angemeldet, darunter 21 aus Leipzig und den Leipziger Vororten, 6 aus Weißenfels, 5 aus Berlin, 4 aus Jena. Die Freyburger Veranstaltung ist kein Turnfest, zu dem sich die Turner in Schaaren einfinden, sondern ein Wettkampf Auserlesener, sehr geeignet, einem Publicum, das an turnerischen Darbietungen Freude hat, das sich aber einem Gedränge nicht aussetzen will, Gelegenheit zu geben, hervorragende turnerische Leistungen zu Gesicht zu bekommen.

— **Ein frecher Raub** wurde in Kaiserslautern in der Nacht zum Sonntag begangen. Die Wittwe Seibert, Wirthin zum „Löwenkeller", war um 1 Uhr als Letzte in ihrem Local gerade daran, Casse zu machen, als zwei Kerle mit geschwärzten Gesichtern die Frau überfielen, sie knebelten, den Mund zubanden und mit einem Tranchirmesser sie zu erstechen drohten. 900 ℳ fielen den Räubern in die Hände. Die Frau hatte am Tage vorher eine größere Summe für Miethe eingenommen.

= **Süße Soldatenkost.** 34 562 762 engl. Pfund „Jam" (Fruchtmarmelade) sind während des Krieges in Südafrika von der englischen Armee verzehrt worden. Der größte Theil davon, nämlich 28 656 362 Pfund, ist in England, der Rest in den Colonien hergestellt worden. Man hat berechnet, daß im Jahre 1900 allein 80 Wagenladungen Jam, die Ladung zu 300 Tonnen, an die Front geschickt wurden, und daß das Heer mehr als die Hälfte seines Eigengewichts Jam verbraucht hat. Auf die einzelnen Fruchtarten vertheilt sich das Jam folgendermaßen: Aprikosen 5 553 155 Pfund, Stachelbeeren 7 415 283, Pflaumen 7 102 483, Erdbeeren 2 421 400, rothe Johannisbeeren, Brombeeren, Reine Clauden, Aepfel, Damascenerpflaumen, gemischte Früchte, Pfirsiche 2 919 005; Marmelade 7 171 485 Pfund. Nach den Ausführungen Mr. Brodrick's auf eine Anfrage im Unterhause wird Jam in Kriegszeiten keineswegs mehr als eine Delicatesse angesehen, sondern als ein militärisches Bedürfniß, ohne daß ein Feldzug kaum mit Erfolg geführt werden kann. Merkwürdig sind auch die Schwankungen in Betreff der vom „War Office" bevorzugten Obstarten. In den Jahren 1899 und 1901 gab man Jam aus Stachelbeeren, Aprikosen, Pflaumen, Erdbeeren und Marmelade, im Jahre 1900 dagegen rothe Johannisbeeren, Brombeeren, Reine Clauden, Aepfel, Damascener Pflaumen und gemischte Früchte. Ob hier ein medicinisches Princip zu Grunde liegt oder ob man nur Versuche anstellte, welche Früchte am geeignetsten sind, ist nicht bekannt.

Bücherbesprechungen.

Romansammlung „Deva", zwanzigster bis fünfundzwanzigster Band. Preis pro Band 50 Pfg. Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart. Von dieser beliebten Romansammlung, die hübsche Ausstattung mit großer Wohlfeilheit verbindet, liegen folgende neue Bände vor: **Moderne Raubritter** von Paul v. Szczepanski, zweite Auflage, und von demselben Autor: **Eigene Geschichten**, vier Novellen. Ferner **Fanny Förster**, Roman von Ida Boy-Ed und **Sonja Kowalevsky** von Anna Charlotte Leffler. In dem letztgenannten Buche errichtet die gefeierte schwedische Dichterin der berühmten russischen Gelehrtin Kowalevsky ein würdiges Denkmal. Während diese als Professorin der Mathematik in Stockholm gewirkt hatte, war zwischen beiden Frauen innige Freundschaft entstanden. Was sie nun mit einander erlebt hatten, und was Sonja der Freundin über sich selbst erzählt, bildet den Inhalt des Buches. — Die vier Novellen, „Eigene Geschichten" betitelt, entlehnen ihre Stoffe sehr verschiedenen Gebieten. Aus der Circuswelt mit ihrem aufregenden Getriebe führt uns der Autor in den Bereich eines kleinstaatlichen Fürstenthums. Von dort wieder an die Grenze des deutschen Ostens und schließlich auf das glatte Parkett des modernen Salons. In seinem Roman „Moderne Raubritter" schildert Szczepanski die Auswüchse des Großstadtlebens, insbesondere das bedenkliche Treiben gewissenloser Speculanten. Greift der Roman auch in die Vergangenheit zurück, in die Epoche des Gründerschwindels, so lehren doch manche Ereignisse der Gegenwart, daß dergleichen Vorgänge sich stets wiederholen. — Geistige Vertiefung und eine spannend ausgeführte Handlung vereinigen sich in dem Roman „Fanny Förster" von Ida Boy-Ed zu einem bedeutenden Gesammteindruck. Die Heldin gehört zu den interessantesten Frauengestalten der beliebten Schriftstellerin. In ihr tritt dem Leser eine durch und durch vornehm geartete Natur von gesunder Frische und Lebenskraft entgegen. Die überlegene Ruhe, mit der sie ihre Umgebung beherrscht, hält freilich nicht Stand von der heiß aufwallenden Leidenschaft, die plötzlich ihr Sein erschüttert; aber statt der Befriedigung, die sie erhofft, wird der Schmerz bitterer Enttäuschung ihr zu Theil. Es spricht für die Größe ihres Charakters, daß sie dieser nicht erliegt. U.

Aus dem Geschäftsverkehr.

? Eine **Patent-Neuheit für die Correspondenz** sind die humoristischen Patentöffner-Briefumschläge mit originellem, erst beim Oeffnen zum Vorschein kommenden Texte von Wilh. Busch, Alb. Roderich, Fr. Rückert, Heinr. Seidel, Sudermann, Joh. Trojan u. A. Dieselben wirken durch den schlagenden Witz ihrer Verse wirklich aufheiternd, fröhlich umstimmend, höchst überraschend, und bringen dadurch in das meist ernste Alltagsleben eine nicht zu unterschätzende, angenehme Abwechselung. Sie werden serienweise von der Firma R. G. Kühne & Co., Dresden-A. 16, herausgegeben. Bis jetzt sind davon erschienen Serie 1 bis 6, von denen jede einzelne nebst den dazu gehörigen Billetkarten von genannter Firma verschickt werden.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverschuldeten Deutungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Berlin**, 6. August. (Telegramm.) Im Anschluß an den Gabelsberger-Stenographentag fand heute Mittag die erste Tagung des Gabelsberger Deutschen Frauenbundes unter dem Vorsitze von Dr. Gaster-Antwerpen statt. In Verbindung mit der Statutenberathung wurde die Einrichtung einer Centralstelle für Stellenvermittelung berathen und einer Commission überwiesen. Dr. Gaster wurde zum Ehrenvorsitzenden, Frau Gaster zur Vorsitzenden gewählt.

—?— **Hamburg**, 6. August. (Privattelegramm.) Die Sammlungen für die Hinterbliebenen der „Primus"-Katastrophe wurden heute geschlossen. Es sind annähernd 200 000 ℳ eingegangen.

M. **Hannover**, 6. August. (Privattelegramm.) Schachturnier. Heute wurden Hängepartien gespielt. Es gewannen Olland gegen Bardeleben, Pillsbury gegen Wolf. Remis: Lewin-Tschigorin, Pillsbury-Süchting, Janowski-Atkins, Bardeleben-Swiderski.

* **Paris**, 6. August. (Telegramm.) In Quimper wurden zwei Schulen ohne Zwischenfall geschlossen. In anderen Ortschaften des Departements Finistère haben die Widerstand leistenden Landleute Wachen um die Schulen gestellt. Im Departement Lozère kam es beim gestrigen Schlusse der Schulen nur in Aumont zu Ruhestörungen, bei denen zwei Personen verletzt wurden.

* **London**, 6. August. (Telegramm.) Die königliche Yacht ist kurz nach 2 Uhr in Portsmouth eingetroffen. Salutschüsse wurden von den japanischen Kriegsschiffen im Spithead und von allen in Dienst gestellten Schiffen im Hafen abgegeben. Der König wurde von den Marine- und Militärbehörden feierlich empfangen. Die Schiffe im Hafen haben festlichen Schmuck angelegt.

* **Reval**, 6. August. (Telegramm.) Als Kaiser Wilhelm sich auf Einladung des Kaisers Nicolaus von der „Hohenzollern" an Bord der „Standart" begab, befanden sich in seiner Begleitung: Prinz Friedrich Heinrich, der Reichskanzler Graf Bülow, der Commandant des Hauptquartiers General v. Plessen und der Chef des Marinecabinets Viceadmiral v. Senden-Bibran. Beim Frühstück an Bord der „Standart" tranken der deutsche Kaiser dem russischen Minister des Auswärtigen Grafen Lamsdorff und Kaiser Nicolaus dem Reichskanzler Grafen Bülow, sowie dem Oberhof- und Hausmarschall Grafen Eulenburg zu. — Im Laufe des Nachmittags wohnten beide Majestäten auf dem Flaggschiff „Minin" den Schießübungen bei. Es fanden Pasier-Schießübungen aus 37-Millimeter-Einsatzrohren aus großen und mittleren Calibern gegen Scheiben statt, die von Torpedobooten geschleppt wurden. Hieran schlossen sich Evolutionen des Geschwaders, verbunden mit Schießübungen gegen feste und schwimmende Scheiben, sowie gegen Scheiben im Schlepptau von Torpedobooten. Kaiser Wilhelm, von General von Plessen, Capitän von Usedom und Capitän Grumme begleitet, stattete dem Kaiser Nicolaus auf der „Standart" einen Besuch ab. Kaiser Nicolaus war heute Vormittag bei seinem Gegenbesuche auf der „Hohenzollern" begleitet vom Großfürsten Alexei, dem Marineminister Viceadmiral Tyrtow, Admiral Avellan und Anderen.

* **Petersburg**, 6. August. (Telegramm.) Die russische Presse widmet der Kaiserzusammenkunft in Reval sehr sympathisch gehaltene Artikel, in denen die friedliche Bedeutung der Begegnung hervorgehoben wird, so durch die „Nowoje Wremja", die „Birshewyja Wjedomosti", die „Nowosti" und den „Swet". Letzterer und die „Nowoje Wremja" bringen das Porträt Kaiser Wilhelms.

Handelssachen.

* **New York**, 6. August. (Schluß-Course.) Weizen stetig. Rothe Winterweizen 77⅛, August —, Sept. 73⅞, Dec. 73⅞, Mai 75⅞. Mais willig, August —, September 59⅞, December 57⅞. Mehl (Spring-Wheat clears) 2,95. Getreidefracht nach Liverpool 1⅛. Petroleum, Ceds. Balances at Oil City 1,20, Stand. white in New York 7,20. Zucker 2⅞. Zinn 28,80. Kupfer 11,75 bis 11,95. Eisen Nr. 2 Foundry North. 22,50. Stahlschienen 28. Baumwolle. Loco 8⅞, August 8,21, October 7,70, März 7,60, New Orleans —. Schmalz West. Steam 11,10. Rohe & Brothers 11,25. Kaffee fair Rio Nr. 7 5⅞, September 5,45, Nov. 5,25.

Rucksäcke nur eigene Fabrikate von Ia. wasserdichten Stoffen, von Mk. 2,00 bis Mk. 7,50. **F. A. Winterstein, 2 Hainstrasse 2.**

Gewichtszunahme
ohne Fettansatz durch
Myogen.

Photograph. Apparate von ℳ 1,50 an.
Objective, Stative, Platten, Films, Chemicalien und sämmtliches Zubehör in großer Auswahl.
Nr. 1. **Hand-Camera „Glia"** für 6 Platten 6×9 cm mit Zeit- und Momentverschluß **Mk. 4.50.**
Nr. 248. **Hochfeine Handcamera** für 6 Platten, 9 × 12 cm, mit f. **perisskopisches verstellbaren Aplanat,** 2 Blenden, Zähler, für Zeit u. Moment, 2 Sucher, 2 Stativmuttern, **Mk. 20.—.**
Goerz-Anschütz-Klappcameras.
Lager der Rodal-Apparate u. Verkauf zu Originalpreisen.
Trockenplatten
Größe 6×9 9×12 12×16 13×18 cm
Dtz. ℳ —.50. 1.—. 1.70. 1.95 m.
Herzka-Trockenplatten.
Perutz' hochempfind. Platten.
Cell., 10 Stck. 40 ₰
Postkarten, bunt 10 „ 55 „
Brom. 10 „ 50 „
Unterricht u. Auskünfte gratis.
Alle photogr. Arbeiten billigst.
3 elektr. erleuchtete Dunkelkammern.
O. H. Meder, Abtheilung für Photographie,
Markt 11, gegenüber dem Rathhause.
Kataloge „P." gegen 10-₰-Marke.

Verkäufe.

Eckbauplatz
im Südviertel mit concessionirter Zeichnung zu verkaufen. Offerten unter **F. U. 472 „Invalidendank", Leipzig.**

Verkaufe von meinem **Baus-Areal** in **Gohlis** preiswert **2 schön gelegene Eckplätze** und **1 Villenplatz** an fertigen Straßen.
R. Klotzsch, Hohe Straße 32, II.

Eckbauplatz in guter Lage
unter günstig. Bedingungen zu verk. Off. u. S. 26 an die Expedition d. Bl.

Großes Kieslager,
lehmfrei, Gleisanschluß nach 2 Bahnlinien, vorherrschend grobkörniger Kies, sowie scharfer Bausand, zu verkaufen. Zahlungsbedingungen günstig!
O. Gürtner,
Halle a. S., Magdeburger Str. 67.
Telephon 2180.

Grundstück mit Wasserkraft,
Gebäuden und neuer, kleiner Villa, Obstgärten 2c., ca. 18,000 Quadratmeter groß, 10 Minuten von Rochlitz, 5 Minuten von Station Geudnitz, ist für 36,000 ℳ
zu verkaufen,
event. ohne Anzahlung.
Off. unt. Z. 4534 an die Exped. d. Bl.

Verkaufe mein in **Thüringen,** bei einer **Residenzstadt, in schöner gesunder Lage** befindliches, **jagdberechtigtes**
Rittergut m. Schloss
ca. 630 Morgen, gr. Gärten, Obstplantage, 2 Teiche, gute Geb., compl. leb. u. todtes Inv., **Preis 325 000 ℳ, Anz. 50—100 000 ℳ** Wenn 30 000 ℳ Baarzahlung erfolgt.
tausche auf **Haus** 2c.
Ausk. ertheilt unter **Fol. 564**
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Freundliche Villa
im **Mittelpunct der sächsischen Schweiz** (Schandau) ist bei günstigen Bedingungen erbtheilungshalber
zu verkaufen.
Vollständig hypothekenfrei. Agenten verbeten. Gefäll. Offerten sub Z. 4522 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

⊕ **Drei-Fam.-Villa** am Drachenfels, Gohlis, wegzugshalber zu verk. Hypoth. od. N. Anzahl. genügt. Tausch auf auswärts nicht ausgeschlossen. Zugezog. kann erfolgen. Off. N. R. 17 **„Invalidendank",** Leipzig.

Wegzugshalber
Hausgrundstück
inneres Westviertel, Alt-Leipzig, ruhige freie Lage, passend für Musikinstitut, Pensionat, Bureaux 2c., sofort zu verkaufen. Verzinsung über 6%. **Näheres Petersstraße 10, I.**

Hausverkauf.
In der Nähe des Krystall-Palastes ist ein solid gebautes
Wohnhaus,
11 Fenster Front, Parterre u. drei Etagen, **mit Einfahrt, Hinterhaus, 2 Höfen,** zu jedem geschäftlichen Zweck sich eignend, auseinandersetzungshalber **billig** mit **15- bis 20 000 ℳ Anzahlung** zu verkaufen.
Näh. Auskunft für **Reflectanten** unter **L. Z. 7169** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Veränderungshalber
verkaufe sofort mein Hausgrundstück mit Materialw.-, Spirituosen-, Flaschenbier-, Fleisch-, Wurst- u. Fischhdlg., b. 8000 ℳ Anzahl. Offerten bis 15. d. M. u. P. P. 383 postlagernd **Colditz i. S.** erbeten.

Ein kleines Haus in anmuthiger Lage und in gutem Zustande, mit etwa ¼ Morgen Garten und Stallung, ist Umstände halber sofort für 6000 ℳ (Anzahlung 4000 ℳ) zu verkaufen.
Geeignet für einen em. Pfarrer od. Lehrer.
Auskunft ertheilt Cantor **Nothnagel** in **Oerburg** bei Schkeuditz.

Massives Lager-Haus, part. u. eine Etage,
je 360 □Meter groß, soll auf Abbruch verkauft werden. Günstiges Object für Handwerker und Landwirthe zum Wiederaufbau.
Wilhelm Schiedt, Hohlglas en gros,
Thüringer Güterbahnhof.

Existenz.
Durch **Aufnahme der Fabrikation von Fliesen, Trottoirplatten, Dachbekleidungen, Treppenstufen, sowie fugenlosem Holzfußboden 2c. kann sich Jeder mit geringem Anlagecapital von 5—6 Mille eine sichere Existenz gründen.**
Das Verfahren ist sehr einfach und sind Fachkenntnisse nicht erforderlich.
Näheres ertheilt **Kirmse & Link, Magdeburg-S., Helmstedterstr. 7,** Fabrik für Kunststeine und fugenlosen Holzfußboden.

Zur Ablösung des jetzigen stillen Theilhabers, der das Capital für sein eigenes Geschäft braucht, wird per sofort später, event. auch thätiger,
Theilhaber
mit Mark 10—20,000
Einlage zur Ausbeutung mehrerer bereits eingeführter und patentirter sehr lohnender Massenartikel **gesucht.** Sicherheit vorhanden. Feinste Referenzen.
Gefl. Offerten unter **L. A. 3926** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Haus-Verkauf.
10—12,000 ℳ Anz. bring. 2100 Mark b. sehr bill. Miethen v. 320 bis 480 M. Restkaufg. 12 Jahre fest.
Aufg. 8—10,000 ℳ baar wird e. **gute Hypothek von 8—15,000 ℳ** mit in Zahlung genommen. **Selbstreff.** wollen Adr. unter W. 16 an die Expedition d. Blattes senden.

Herrschaftliches Hausgrundstück in Grimma
erbtheilungshalber **billig** zu verkaufen. Geräumiges Wohnhaus in gutem baulichen Stand, Vorgarten, Hofraum, freie Lage. Kaufpreis kann bei mäßiger Anzahlung stehen bleiben.
Näheres dort Baderplatz Nr. 2.

Bäckereigrundstück
mit Conditorei und Café, Gartenlocal, in Stadt von 6000 Einwohnern, mit sämmtlichem Inventar zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 15—20,000 ℳ nothwendig. Umsatz ca. 35,000 ℳ p. a. Off. u. U. d. 5669 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Verkauf.
Verkaufe mein **Grundstück,** eventuell ohne Anzahlung, wenn Betr. sein Geschäft darin ausübt. Thoreinfahrt, großer Hof, Fabrikgebäude, passend für Tischler, Schlosser 2c.
Anfragen beim Besitzer **Albert Hünemann, Altenburg S.-A.**

Wegen Todesfalls ist bei **Blankenburg (Harz), in sehr gesunder Lage,** ein schuldenfreies
herrschaftl. Wohnhaus
mit Stallg., 1½ **Morg. Garten,** preiswr. für **30 000 ℳ** bei **10 000 ℳ** Anz. sofort zu verk. Ausk. ertb. unter **Fol. 530**
Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Hôtel-Verkauf!
Ich habe Auftrag, ein in einer größeren Provinzialstadt am Harz belegenes, gut **renommirtes, solides Hotel und Restaurant, Jahresumsatz ca. 75,000 ℳ,** beste Lage der Stadt, bei 40—50,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Das Hotel und Restaurant hat ersten Verkehr und ist für einen tüchtigen Fachmann eine vorzügliche Acquisition. Alles Nähere durch
Friedr. H. Krüger, Halberstadt.

Stadt-Gasthofs-Verkauf,
kl. Stadt, wegen Zurucksetzung, **großer Concert-, Ball- und Theatersaal,** 1000 Personen fassend, 3 Gartg., Logirg., Concertg., Stallungen 2c. Großer Umsatz, b. 10,000 ℳ Anzahlung. Preis 68,000 ℳ Restaurants verschiedener Größen zu verpachten.
A. Ritzer, Halle a. S., Steinweg 4.

Ein an **verkehrsreicher Straße** gelegenes
Materialwaarengeschäft
ist bald unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Umsatz über 60,000 ℳ jährlich. Zur Uebernahme 8—10,000 ℳ erforderlich. Ndr. erb. S. 112 Expedition dieses Blattes.

Product.-Gesch., 22 J. in einer Hand, zu verk. Näh. Burgstr. 8, I.

Gut geh. **Cigarrengeschäft** vorzügl. Lage Alt-Leipzigs, Schaden, sofort zu verkaufen. Off. unt. S. 171 Exped. d. Bl., Johannisg.

Kohlen-handlung,
alte Firma, große Kundschaft, gutes Inventar, an Wasser und Bahn gelegen, wegen Fabrikübernahme sofort **zu verkaufen.**
Agenten verbeten.
A. Herrmann, Berlin,
Stralauer-Allee 33.

Jüngerer geschäftsgewandter Kaufmann,
gesucht, der sich mit 5000 ℳ thätig betheiligen und mit festem Gehalt und Gewinnantheil die auswärtige Zweigniederlassung bestehenden Unternehmens der sofort übernehmen will. Anerbieten unter **W. 704** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für lucratives Unternehmen von tüchtigen Fachleuten
stiller oder thätiger Theilhaber
mit 25—30,000 ℳ gesucht. Gründlichste Branchekenntniß sichern beste Erfolge und schließen jedes Risiko aus. Angebote unter S. 164 Expedition dieses Blattes.

Capitalisten gesucht
zur besseren Ausbeutung eines hohen Gewinn bringenden Unternehmens.
Teuchert-Stettin,
z. Zt. **goldene Sonne, Zeitz.**

Einige Oelgemälde (Handmalerei Münchener Künstler) werden zu jedem **annehmbaren Preise** ausverkauft von ½2 bis 7 Uhr Schützenstraße 17, II. r.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale.
Verkauf und **Vermiethung.**
C. A. Klemm, Neumarkt 28. I.

2 prachtvolle Pianinos, wie neu, soll für nur ℳ 425 u. ℳ 465 verk. Ich garantire.
A. Meyhaut, Hoflieferant, Petersstein. 18.

Ein prachtvolles **Harmonium** (amerik. System), fast neu, ist für 400 ℳ zu verk. Off. u. Z. 888 in d. Expedition d. Bl. erb.

Pianinos, primaFabr., 1,42 hoch, Metallrahmen, kreuzsaitig, Beriprr., Garantie f. Haltbarkt., **Königsstraße 15, Schumann.**

ff. Pianinos **äußr. bill.,** gebr. **200—300 ℳ,** Garantie, Clavierm. Fr. Lilt-Str. 8, Krystallp.

Pianino, prachtvoll im Ton, 1. h. z. vk. Eilerstraße 33, II. **links.**

Bes. **Pianino** i. billig Lohe Str. 52, I. l.

Mein Lager in **Billards** und **Utensilien** ist aufs Reichhaltigste assortirt.
F. W. Gebssler, Sebastian Bach-Str. 28.

Gebr. Singer-Nähmaschinen von 15—30 ℳ
W. Gundelach, Reichsstraße 21.

Gelegenheitskauf.
3 Brillant-Ringe
verkauft billig M. Hille, Reichsstraße 19.

Für Jäger.
1 fast neue Collatflinte, C. I. 100 ℳ, **1 gebr. Drehsflinte,** C. 16, 65 ℳ, **17 Bde. Meyer's Conversl.-Lexikon** billig zu verk., Flinten haben normal höchste Schußleistung, Breitenfelder Straße 79, I. r. **Richter.**

Wir offeriren als äußerst billig:
Celloidin-Postkarten,
matt und glänzend, auf ff. Rives-Rohstoff, bestes Fabrikat, 10 St. 40 ₰, farbig sortirt 10 St. 55 ₰.
Bromsilber-Postkarten,
matt und glänzend, 10 St. 50 ₰, bei größ. Mengen noch billiger.
Unsere **Mercantil-Trockenplatten** erfreuen sich größter Beliebtheit, da sie trotz niedrigster Preise hervorragend gut sind, andere billige Fabrikate sind nicht damit zu vergleichen.
Preis 1 Dtzd.:
6×9 9×12 12×16½ 13×18 18×24 cm 2c.
0,50 1,00 1,75 1,95 3,85 ℳ
Hoh & Hahne, Reichsstr. 6,
Specialhaus für Photographiebedarf.

Popp,
Panorama — Rotplatz.
Der **Billigste** in Reisekörben.
Zusendung nach allen Vororten.

Möbel
vom einfachsten bis elegantesten.
Gegründet 1886. Catalog gratis.
⊕ **Gegen Casse u. Theilzahlung.** ⊕
R. Simon, Thomasiusstr. 15.

Umzugshalber
Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, passend für Brautleute, billig zu verkaufen
Pfaffendorfer Straße 5, I. Etage.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. S. C. Pickenhahn, Kistenfg. 5, I. Tel. 8162

Hocheleg. dunkl. Mahag.-Salon
billig zu verk. **Lange Str. 33, Hof part.**

2 gebrauchte **Eisschränke,** 1 großer und 1 kleiner, zu verkaufen. **Franz Weber,** Eisschrankfabrik, Georgenstr. 12, Tel. 3573. Auch neue in solider Ausführung.

Commode, neu, 18 ℳ Bayerische Str. 24.

2 Sophas, 1 zweithür. Kleiderschrank und 1 Bettstelle zu verkaufen
Nürnberger Straße 5, III. links.

14 Geldschränke, Küttner u. a. Fabrik. bill. Rosstr. 17, Eig.-Gesch.

Großer Geldschrank für Bücher sehr billig Albertstraße 14, I. rechts.

15 Geldschränke, Küttner u. a. Fabrikate, Exp.-Pr. **Albertstr. 14.**

Laden- u. Lager-Einrichtung, Leuchter theilweise zu verkaufen.
Rössner, Nicolaistraße 2, parterre.

Pulte, 50 Stück v. 4—120 ℳ, 40 Schreibt. 18—130 ℳ, 50 Ladest. 10—100 ℳ, 60 Regale all. Br., Waarenschränke, Contor- u. Arbeitstafeln, Sessel, Copirpr., Brück.- u. Tafelm. billig, größte Auswahl am Platze. **G. Bellmann,** Schlettersstr. 2, Ecke Zeitzer Str.

Pulte, Ladentafel, Regale, Schreibtische, Sessel, Copirpr. b. **Schletterstr. 2.**

Pulte, Ladentafel, Sess., Regale, Schreibtisch, Waaschr. **Albertstraße 14.**

Ladentaf., Waagenschr., Regal, Kl. Fleischerg. 8, II r.

Aus besserer Privathand **große Zinkbadewanne** (wie neu) zu verkaufen
Pfaffendorfer Straße 44, part.

Suchen wir neue Treppe u. Speiseaufzug zu verkaufen Waldstraße 50.

Möbel-Ausverkauf
Tauchaer Str. 8. **Krystallmöbelhallen.** Tauchaer Str. 8.

Neuer süddeutscher Küchenherd,
2,0 m lg., 1,0 m bt., Ausstellungsobject, sehr stark gebaut, 4 Brat- und 2 Wärmröhren, für Herrschafts- oder Hotelküche passend, desgl. ein
grossartig ausgestatteter Plattsimsofen,
Emaille, in Gold gemalt, auch Ausstellungsobject, für Salon oder feines Local geeignet, ist für ein Drittel des Werthes zu verkaufen. Näheres **Kronprinzstraße 15, Bauburcau.**

1 Kraftgasmotoranlage
von Benz & Co., tadellos und mit 2 ₰ Betriebskosten stündlich arbeitend, ist wegen Anschaffung einer größeren zu verkaufen.
Näheres unter **A. 119** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Waschrollen Hobelbänke, sowie Reparat. H. Neubauer, Sidonienstr. 29

Weinfässer, Waschgefäße all. Art Weiner. 56.

Waschgefäße, Gartenfäss. Härtestr. 15.

Föhrenbretter.
Billige Offerte.
Großer Vorrath
von Längen von 2,50 m bis 5,40 m in jeder Stärke. Besonders geeignet für Bau- und Möbelschreiner und Kistenfabr. 2c.
Gef. Offerten an
Felix Desloges,
Holzhandlung in Kirchseeon
(Oberbayern).

Halbchaise, Tagcart, Selbstfahrer. Eine elegante leichte **Halbchaise,** Verdeck zum Abnehmen, als doppelsitziger Jagdwagen zu fahren, fast neuer **Tagcart,** zweisitziger **Selbstfahrer,** Dienerfitz, 4 Paar zweispänn. silberplattirte **Geschirre** wegen Platz billig zu verkaufen.
Carl Rost, Waldstraße 31. Tel. 6596.

Coupés, Landauer, Halbchaisen, Kremser, Schlitten, Geschirre
stehen zum sofortigen Verkauf
Promenadenstraße 21.

Droschken I. u. II. Classe
stehen zum sofortigen Verkauf
Promenadenstraße 21.

Landauer, Landaulets, Park-, Pony-W., 1-u. 2sp. Sielen- u. Kummetgesch. Kanst. Steinweg 4.

Eleg. **Halbchaise** verk. Gustav Adolph-Str. 41.

Drei Wagen zum Sand- und Kohlenfahren zu verkaufen Brandvorwerkstraße 11.

43 Hand-u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Hand- u. Geschäftsw. b. Reusch, Kirchstr. 67.

2r. Handw. m. u. ohne Gesch. verk. Kanst. Str. 12.

Invaliden-Fahrräder
(Krankenfahrstühle) mit Hand-, Fuß- od. Motorbetrieb, für **Fußgelähmte** jeder Art, ferner Krankenfahrstühle für Zimmer und Straße, fabricirt als Specialität:
Louis Krause, Fahrräder-Fabrik, **Leipzig-Gohlis.** Katalog gratis. Großes Lager.

Preiswerthe Fahrräder
wegen vorgeschrittener Saison
Gebr. Räder mit Pneumatik von 15 ℳ an,
Neueste Räder m. 1 J. Garantie v. 130 ℳ an
P. Rowald, Töpferplatz 5.

Kettenloses Rad
mit Freilauf und Rücktrittbremse, anerkannt bestes Fabrikat, spottbillig zu verkaufen
Pl., Weißenfelser Str. 54, Hof II. r.

Ein gut erhaltenes Damenrad
ist zu verkaufen
Leipzig-Plagwitz, Waldstraße 2, III.

1 hochf. **Pn.-Rover,** noch neu, mit **Freilauf** spottbillig Eilenstraße 33, II. links.

Fuchs-Stute
aus Prin.-Hand, zum Manöver passend, gut geritten, für 500 ℳ zu verkaufen.
H. von Hugo, Weststraße 81.

5j. br. W., Stockmaß 172, garantirt gesund, **aufsatzloses Dienst- und Jagdpferd,** leicht zu reiten. Off. u. Z. 884 in die Expedition d. Blattes.

Ein Paar ruhige, gut eingefahrene
Wagenpferde, Füchse,
stehen in Rittergut Annerstedt bei Naumburg billig zum Verkauf.

Pferd, geritten und gefahren, aus Privathand zu verkaufen.
Off. u. S. 173 an die Expedition d. Blattes.

Flotter, sicherer Einspänner, Stärke, 168 hoch, ist zu verk. Bayerische Str. 41, p.

Bismarck-Dogge!
stolzes Thier, ca. 160 Pfd. schwer, Renommirhund, mehrfach prämiirt, edelster Abstammung mit Stammbaum, wegen Umz. zu verkaufen.
Wollenhaupt, Hamburg, Alsterstr.

Ein rassechter **Leonberger, Rüde,** 2 J. a., in Lpzg. prdm., hervorr. Renommir- und Wachhund, mit vorz. Appell, für 250 ℳ zu verk. Reudnitz, Charlottenstraße 14, III. r.

Junge Collies,
hochprämiirter Abstammung, Vater Princeps, Mutter Lodda, verkäuflich.
Drei Linden, Lindenau.

4 Irisch Terrier,
3 Monate a., zu verkaufen.
H. von Hugo, Weststraße 81.

Ein **weißer Foxterrier** mit schön gezeichnetem Kopf zu verkaufen **Reichsstraße Nr. 8,** 1. Etage links im Mittelgebäude.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypoth. verm. Promenadenstraße 26. III.

10000 Mk. Hypothek
mit Damnum zu verkaufen. Off. u. A. 78 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

1 Lachmann-Actie über ℳ 1000.—
ist sofort für 200 ℳ zu verkaufen.
Offerten unter W. 66 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Aussenstände kauft
Franz Zimmermann,
Chemnitz, Brüderstraße Nr. 3.

HYPOTHEKEN-Kapitalien
auf sichere Stellen stets verfügbar
Georg & Otto Flemmig, Reichsstr. 44

Hypotheken-Gesuch.
Auf **erste Hypothek** werden ℳ **170,000 bis 200,000** gegen mäßigen Zinsfuß auf längere Zeit **fest gesucht.** Der Betrag kann nach und nach erlegt werden, vom 1. Octbr. ab bis 1. April 1903. **Die Sicherheit ist erstclassig,** Werthtage des zu verpfändenden Grundstückes ℳ 160,000 und der darauf erbaute Gebäude ℳ 200,000, **auch stehen weitere Bürgschaften zu Diensten.** Agenten verbeten. **Nur Selbstdarleiher oder mit der Verleihung beauftragte Notare und Rechtsanwälte** wollen ihre Offerten niederlegen unter **T. L. 429 „Invalidendank", Leipzig.**

25—30,000 Mk.
werden für sofort oder später hinter 60 Mille 1. Hypothek auf Landgasthof, unmittelbare Nähe Leipzigs, **gesucht.** Handwerk'sche Taxe 120,000 ℳ. Vermittler zwecklos.
Offerten erbeten unter **F. P. 443** an **„Invalidendank", Leipzig.**

20—23,000 Mk.
auf Zinshaus in Reudnitz
gesucht. I. Hypothek 50,000 ℳ, Brandcasse 65,000 ℳ, Miethertrag 5800 ℳ Provision w. nicht gewährt. Off. u. **L. G. 3938** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

20,000 Mark II. Hypothek
zu 5% auf Grundstück
im Funkenburgviertel **gesucht.**
Taxe ℳ 176,000, I. Hyp. ℳ 115,000. Off. **F. H. 422 „Invalidendank", Leipzig.**

Eine seit über 20 Jahren am hiesigen Platze bestehende, handelsgerichtlich eingetragene Firma sucht zur Vergrößerung ihres lucrativen Geschäftes ein Capital von
Mk. 10,000 bis 20,000
bei mindestens 8% Verzinsung gegen Garantie und Sicherheit. Offerten sub P. 698 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Mündelsicher 10,000 ℳ zu 4½% gesucht auf sein. Grundst. Nähe Reichsgericht. Hälftig. Brandcasse anbrechend. Gef. Off. an Rudolf Mosse, hier, sub L. S. 9274.

Auf Wohnhaus in **Altstadt Leipzig**
II. Hypoth. 8000-12,000 Mk.
gesucht zu 5%. Taxwerth 116,000, I. Hypothek 70,000 ℳ Ndr. von Selbstdarleihern unter **F. K. 427** an **„Invalidendank", Leipzig.**

6—7000 Mk. zu 5 Proc.
innerhalb Brandcasse
auf Miethsgrundstück in Paunsdorf **gesucht.** Werth 45,000 ℳ, Brandcasse 33,000 ℳ, I. Hyp. Sparcasse 25,000 ℳ. Offerten unter **F. J. 425 „Invalidendank", Leipzig.**

ℳ **5000** 2. Hypothek per sofort od. später gesucht, 1. ℳ 6000, Brandcasse ℳ 24,000. Off. erb. u. S. 174 in die Expedition d. Bl.

2000 Mk. an II. sich. Stelle auf ein K. Landhaus in d. Nähe Leipzigs z. 1./10. cr. auf 5 Jahre gesucht. Offerten u. S. 160 an die Expedition dieses Blattes.

1000—2000 Mark
gegen dreifache Sicherheit sofort gesucht.
Offerten unter **No. 43** an **Rudolf Mosse** in **Hof i. B.** erbeten.

Wer leiht Geschäftsmann zur Uebernahme eines Restaurants 400 ℳ oder betheiligt sich still oder thätig mit 10,000 ℳ bei 2500 ℳ jährl. Vergüt. Off. u. S. 181 i. d. Exped. d. Bl. erb.

Vornehme Dame bittet Edeldenkende um ein Darlehn von 200 Mark gegen pünctliche Rückzahlung und Zinsen. Offerten unter S. 149 Expedition dieses Blattes erb.

Anständ. Mädch. bittet um Darlehn v. 40 ℳ auf einige Monate. Off. u. S. 186 Exped. d. Bl. erb.

Kapitale
von Mark 20,000, 12,000, 9000, 8000, 6000 und **3000**
per 1. October c. gegen gute
2. Hypotheken
auszuleihen.
Georg & Otto Flemmig,
Reichsstr. 44.

4 und 4½ procentige
Hypothekengelder in größeren u. kleineren Posten zu vergeben. Offerten unter E. 519 an die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Geld a. Schldsch., Hypoth., Lebensversl., Pat. a. d. Löhlhöffel, Berlin SW. 12

Darlehen
von 200 Mark aufwärts erhalten solvente Personen jeden Standes zu 4, 5, 6 Procent und mäßigen Rückzahlungen durch
A. M. Lörincz & Cie.,
protok. Handelsgesellschaft und Geldagentur,
Budapest, Kreislemiergasse 4.
Retourmarke erwünscht.

Kaufgesuche.

Zahlungsfähiger Käufer sucht
1—2 Bauplätze
in guter Lage, geschlossene Bauweise, bei beliebiger Anzahlung. Off. unter S. 87 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufe sofort Grundstück,
wenn auch älter, geth. Eing. Beding. Gef. Off. an **Rudolf Mosse,** hier, sub L. N. 7186 erb.

Flotter Landgasthof
mit guten Gebäuden, Saal, etwas Feld, von jungen Leuten **zu kaufen gesucht.**
Gef. Offerten mit näheren Angaben unter S. 162 an die Expedition dieses Blattes, Johannisgasse 8.

Bücher kauft stets **O. Klessler, Markt 3,** Koch's Hof.

Altes **Banjo** gesucht Aeußere Tauchaer Straße 14, 3. Etage, **Klieber.**

Gold, Silb., Platin, Diamt. kft. Petersstraße 29.

Anständige Preise!!
zahle ich stets für getragene Herren- u. Damengarderobe, gebrauchte Möbel. Karte genügt, komme ins Haus.
J. Ebel, Ritterstraße 13.

Zahle die besten Preise
für **getr. Herr.- u. Dam.-Garder., Uniformen, Möbel, g. Nachlässe, Partiewaaren.** Karte genügt. **Blanner,** Reichsstraße 32, I.

Eleg. Damengarderobe, Schuhe, Wäsche kauft ein Frau **Lory,** Barfußgäßchen 7, II.

Möbel, Pulte, Ladentafeln, Regale kauft zu höchst. Preis Schletterstr. 2, I. lks.

Eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene **Drehbank mit Fußbetrieb** wird sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten an **Heinrich Frass, Lehesten i/Thür.**

Gebrauchte **Hobelbänke** f. Glaser werden zu kaufen gesucht. Oberfen Meinelschacher, Windorfer Straße 88bd, Glaserei, bei Wurl.

Papierabfälle jeder Art, Geschäftsbücher, Briefe, Acten zum Einstampfen kauft zu höchst. Preis. Fernspr. 1385. **Franz Kampe,** Aeußere Tauchaer Str. 12.

Heirathsgesuche.

Deutscher, in Nähe von Turin, Alter 28 Jahre, Leiter eines größeren Etablissements, wünscht sich zu verheirathen. Erwünscht angenehmes Aeußere, Häuslichkeit, Vermögen nicht erforderlich. Off. von Eltern oder Vormund unter R. 1 fermo posta, Torino (Italia) erbeten.

Aufruf. Wer **reiche Heirat** sucht, Bürger- oder Adelstand, erhält sofort 600 **reiche Partien** a. Bild z. Auswahl. Senden Sie nur Adresse **„Reform" Berlin 14.**

Reiche Heirath vermittelt Frau **Margarete Bernstein, Berlin,** Weißenburgerstraße 83. **Rückporto.**

Nur bess. gutj. Kreis, j. Alt.!
bitte ich sof. zwecks Ehe j. Wunsch entsprech. feinere Partien. Näh. Moritzstraße 2, p. l.

Fräul. in dicer. Verhältn. findet frdl. Aufn. bei aufr. Wittwe Hohe Str. 25, Hof part. r.

Edeldenkende Leute
werden gebeten, einen 16 Wochen alt. Knaben an Kindesstatt anzunehmen. Off. erb. unter **S. 6640** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Agenturen.

General-Vertreter
auf **Kreide-Porträts** und **Hausfegen** bei sehr hohem Einkommen sucht **erstes Kunst-Institut.** Nur branchekundige Herren mit Organisations-Talent mögen sich melden.
Off. unter **E. C. 1916** an **Rudolf Mosse, Berlin S.,** Prinzenstraße 41.

Einen Vertreter für Leipzig
sucht erste Firma der Geschäftsbücher- und Schreibwaaren-Branche unter guten Bedingungen. Nur bestingeführte Herren aus der Branche wollen ihre Offerte unter **V. E. 957** bei **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig,** abgeben.

Bierverleger,
früher **Wirth** gewesen, am Platze bekannt, sucht ähnliche anderweitige Stellung. Off. unter **S. 700** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Offene Stellen.

Gesucht wird für Dresden
zum 1. October ein
akademisch gebildeter Herr,
welcher die Schularbeiten dreier Knaben von 10, 9 und 7 Jahren überwacht und sich für deren geistige Entwickelung interessirt. Näh. über bisherigen Lebenslauf u. Photographie bitte einsendenden unter Chiffre **Z. 4535** an die Expedition dieses Blattes.

Wer Stellung irgend welcher Art **sucht,** wende sich an das **Central-Stell.-Bur. f. ganz Deutschland** von **Vogel & Co., Berlin C 22.**

Wer Stellung sucht, verlange d. Postk. umsonst Prospekt von **Stellen-Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.**

Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.
Stellenvermittelung, kostenfrei f. Principale u. Mitglieder. Bewerber u. off. Stellen stets in groß. Anzahl. **Stellenliste** wöchentl. 2mal, 10 Nummern 1 ℳ Abonnem. zu jed. Zeit. **Hauptst.: Leipzig, Harkortstr. 3.** Tel. 3566.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wir beabsichtigen unsere **General-Agentur**

Leipzig

unter günstigen Bedingungen an einen erprobten, selbstthätigen u. cautionsfähigen Fachmann zu vergeben.

Reflectanten wollen ausführliche Offerten mit Lebenslauf, Resultatziffern und Referenzenangaben, möglichst unter Beifügung einer Photographie, an uns einreichen.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft
„Janus“ in Hamburg.

Brauerei-Vertreter, erste Kraft,

für **Leipziger Großbrauerei** sofort **gesucht.** Offerten mit Angaben über seitherige Leistungen im Fach sub F. S. 453 an **„Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Vermögender Kaufmann,

Christ, Ende Dreißiger, d. langj. Geschäftsreis. in fast allen europ. Staaten, äußerst geschäftsgewandt, sucht für Berlin und Bez. g. **Caution in jeder Höhe**

Fabrikniederlage oder Generalvertretung

eines größ. industr. Unternehmens. **Betheil. an rent. Fabrik** nicht ausgeschlossen.
Offerten unter Z. 4537 in die Expedition dieses Blattes.

Colonialwaaren.

Suche für Schlesien und Posen noch einige **Special-Consum-Artikel** aufzunehmen gegen **Provision** oder **Proper.**
Offerten unter Z. 4531 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **durchaus erfahrener, zuverlässiger, cautionsfähiger**

Buchhalter und Cassirer

wird für ein größeres Fabrikstablissement, Actien-Gesellschaft, zum baldmöglichsten Antritt gesucht. Nur solche Bewerber wollen sich melden, welche erstklassige Zeugnisse besitzen und sich genügend über ihre Leistungsfähigkeit ꝛc. ausweisen können, unter **C. 6597** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Papierbranche.

Für **Fabrikcomptoir** wird ein gewandter und streng zuverlässiger

Buchhalter

für **doppelte Buchführung gesucht.**
Nur solche mit besten Empfehlungen und langjährigen Zeugnissen wollen Offerten unter S. 170 in der Expedition dieses Blattes einreichen.

Tüchtiger

Kaufmann

mit etwas Capital erhält Vertrauensstellung in einem christlichen Bankgeschäft, das ihn eventuell später als Theilhaber aufnimmt.
Adressen unter **N. W. 1009** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Halle a. S.,** erbeten.

Junger unverheiratheter Mann wird als

Geschäftsführer

auf sofort für meinen Steindruckbetrieb und Fuhrwerksgeschäft gesucht. Landwirthe, Techniker oder sonst praktische Leute mit 4—5000 ℳ Einlage, welche sicher gestellt wird, wollen umgehend Offerten unt. Z. 4539 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Agent ges. f. Verk. v. Cigarr. **Hohe Vergüt.**
H. Jürgensen & Co., Hamburg.

---

2 Teigwaaren-Reisende per sofort gesucht,

welche repräsentationsfähig, die Branche genau kennen, im Königreich und Provinz Sachsen, Brandenburg, Thüringen, Ost- und Westpreußen bei der Grosso- und besseren Detailkundschaft bekannt, gut eingeführt sind und Erfolge nachweisen können. Stellung dauernd. Persönlicher Besuch zwecklos. Offerten mit Lebenslauf, Zeugniß-Abschriften, Bild, Gehalts- und Spesenanspr., sowie ev. Eintrittstermin und Referenzen sind zu richten an
Dr. Volkmar Klopfer,
Nahrungsmittelfabrik Dresden-Leubnitz

Reisender

aus der Spirituosen-Branche wird für eine Groß-Destillation per bald oder 1. October cr. zu engagiren gesucht.
Gefl. Offerten unter S. 100 postlagernd Zeitz erbeten.

Reisender

auf einen Specialartikel, hohe Provision, sofort gesucht. Offerten unter G. 668 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gesucht zu baldigem Antritte ein im **Bankfache ausgebildeter junger Mann mit schöner Handschrift u. besten Zeugnissen.** **W. Koch junr.,**
Bankgeschäft, Jena.

Herr zum Bücherabschluß ges. Reichsstr. 11, III. l.

Für ein größeres Grundstücksgeschäft wird zum möglichst sofortigen Eintritt ein **tüchtiger, zuverlässiger und gewandter**

Buchhalter

gesucht, welcher sämmtliche buchhalterischen Arbeiten, wie Abschluß, vollkommen beherrscht. Bewerber aus der Bankbranche werden bevorzugt. Gehalt bis 2100 ℳ.
Off. mit Referenzen unter **S. 185** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu möglichst sofortigem Eintritt tüchtiger, gewissenhafter

Buchhalter und Correspondent

für Fabrikcontor gesucht, der bereits in Fabrikgeschäften thätig gewesen ist und flott englisch correspondiren kann; Bewerber, die auch über gute französische Sprachkenntnisse verfügen, bevorzugt.
Offerten mit Angaben über bisherige Thätigkeit, Gehaltsansprüche, Religion erbet. unter S. 133 Exped. d. Bl., Johannisstraße 8.

Für größere **Maschinenfabrik** wird zu **sofortigem** Antritt ein

Buchhalter

zum Uebertragen gesucht. Anfangsgehalt 1500 ℳ p. a. Offerten unter S. 129 an die Expedition dieses Blattes.

Für das Comptoir einer **Cigarrenfabrik** wird ein

junger Mann

gesucht. Offerten mit Gehaltsang. unter **F. K. 381** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln,** erbeten.

Buchhalter gesucht.

Für ein **Tuch- und Buckskin-Engros-Geschäft** wird per 1. October a. c. ein nicht zu junger, selbstständiger **Buchhalter und Correspondent** gesucht. Da Vertrauensstellung, Herr mit Caution und Branchenkenntniß bevorzugt.
Offerten mit Refer. u. Gehaltsanspr. unter „Buchhalter“ postlagernd **Görlitz** erbeten.

Correspondent

für **Englisch, Französisch, Spanisch** in ausgedehntes Exportgeschäft Sachsens (Musikinstrumenten-Branche) gesucht. Nur energische, an selbstständige Thätigkeit gewöhnte Herren wollen sich melden. Angenehme, dauernde Stellung. Gefällige Angebote befördert unter Chiffre **L. P. 3894 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Tüchtiger, junger Mann

mit guten Kenntnissen der französ. Sprache für das Comptoir eines thüringischen Fabrik- und Exportgeschäftes gesucht.
Offerten mit Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen u. Z. 4528 Expedition d. Bl. erb.

---

11 Verkäufer f. Confect., Schuhw., Juweler, Goldwaar., Colonialw., Haus-, Küchengeräthe ꝛc.,
5 Buchhalter f. Export-, Baumater., Engrosf. ꝛc., 3600 Geh.
Cassirer b. 1800 ℳ Geh. u. fr. Reise.
15 Reisende div. Branchen b. 1800 ℳ
2 Contoristen für Exportfirma.
Lageristen für Colonialwaaren.
Geschäftsl. f. Baubr. u. Manuf. b. 3000 ℳ
Expedienten, Generalvertreter, Vertrauensstellung, Theilhaber ꝛc.
„Handelswarte“,
Grimmasche Straße 27, I.

Tuchbranche!

Per 1. October suche einen **jungen Mann** (Christ), flotten Verkäufer, mit guten Kenntnissen.
Offerten nebst Ansprüchen und Photographie erbeten an
Paul Finster, Görlitz,
Tuchausschnitt und -Versandt.

Für größeres Contor **Schreiber,** bis zu 16 Jahren, gesucht. Off. S. 178 Exp. d. Bl.

Steindruck-Maschinenmeister,

in allen Gebieten des Steindrucks durchaus erfahren, findet feste Stellung bei
J. D. Neranzi, Mittelstraße 8.

Buchbinderei-Werkführer

gesucht. Ausführl. Meldungen unter **S. 169** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche für meine **Fabrikbuchbinderei** einen möglichst verheiratheten

Buchbinder (Sortimenter),

welchem an **dauernder** Stellung gelegen ist. — Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an **R. Reiss, Liebenwerda,** Bez. Halle a. S.

Heißwasserheizung!

Ein tüchtiger, selbstständig arbeitender **Monteur** wird zum Antritt einer größeren Anlage gesucht.
Offerten unter Z. 4538 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Erfahrener Schlosser

in **Geldschrankbau** sofort gesucht
Halle a. S., Karlstraße 24.

Tüchtiger Kupferschmied

sofort gesucht Jaeger & Rothe, Neudnitz, Rathhausstraße 42.

Tücht. Klempner auf dauernde Arbeit gesucht **Weststraße 6.**

---

1 Schneidergeh., welcher eine gute Hose u. Weste mach., m. gel. **Otto Obermeier,** Münzg. 3.

Zuverlässiger Schuhmacher gesucht
Naundorf, Leipziger Str. Ulbricht.

Tücht. Raseur- u. Friseurgehilfen sucht O. Schmidt, Leipzig-Pl., Carl Heine-Str. 83.

Oberk., 500 ℳ zur Uebernahme ges., Buffetier od. Kellner mit 100 ℳ Caut., 10 tücht. Rest.-Kellner, 18—25 Jahre, s. Gastw.-Bur. Saxonia, Burgstraße 8.

Conditorgehilfe.

Suche per sofort tüchtigen, erfahrenen und gewissenhaften **Gehilfen** für den Backofen. Nur Gehilfen mit prima Zeugnissen werden berücksicht.
C. W. Seyffert Nachf.,
Hofconditor, Neumarkt 4.

II. Koch, 50 bis 80 Mark, tücht. Mamsell f. kalte K. 40 M.

suchen per sofort
Kellnerbund und Wirthverein.
Stellennachweis. **Erfurt,** Bahnhofstraße 36.
Wilhelm Weisse, Stellenvermittler.

Hotel-Oder-, Rest.- u. Kaffeekellner, Buffetbursch. sucht u. **empf. F. H. Rhode, Verein** L. K. u. Kochmanf. Thomaskirchh. 9. Tel. 4397.

---

1 Rechnungskellner für Hotel gesucht. Sächs. Gastwirths- u. Gesinde-Verband, Katharinenstraße 16.

Ges. Buffetier, unverh., zum Gästebedienen (500 ℳ C.), Cafékellner, Haus- u. Buffetbursche zum Gästebedienen. Vermittl. **Werner,** Kl. Fleischergasse 25, 1½, rechts.

Lehrling

mit Bürgerschul- oder Volksschul-Bildung wird zum sofortigen Antritt gesucht.
S. Meister, Königstraße 28.

Für den Monat October werden ehrenhafte Personen gesucht, welche bereit sind, **für einen größeren Verband in der Stadt Leipzig gegen Vergütung**

Gelder zu sammeln.

Offerten werden unter S. 179 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche zum 1. October jungen unverheiratheten **Diener** mit guten Zeugnissen, resp. Militärpapieren.
Teßau. **von Schimpff,**
Kammerherr.

---

1 led. Diener f. Rittgt., 1 j. Kutsch. (Gar.), 1 j. Buffetbursche, 3 Hausburschen ges. d. A. Loff, Vermittl., Klostergasse 16, II.

Kutscher, Knechte, Hausburschen sucht **Frohberg,** Verm., Gr. Fleischergasse 21.

Einige ehrliche, fleißige **junge Arbeiter** in dauernde Stellung gesucht; kurze Lehrzeit erforderlich. Offerten unter **R. W. 22 „Invalidendank“, hier,** abzugeben.

Arbeitsburschen, 15—16 Jahre, sucht **Schick,** Lampestraße 5, I.

Tüchtige Buffetburschen sofort gesucht. **Sächs. Gastwirths- u. Gesinde-Verband,** Katharinenstraße 16.

---

3 Hausb., 14—18 J. ges. **Bur. Lipsia, Markt 17, parterre, Königshaus.**

Suche für ständig eine **gute Clavier- und Geigenspielerin** bei gutem Gehalt. Offerten bitte unter **R. 300** postlagernd Volkmarsdorf, Jhdstraße.

Durchaus gebildetes, zuverlässiges **Fräulein** zu 2 Kindern **gesucht.** Zu melden mit Zeugn. von 10 bis 12 Uhr Morgens Kreuzstr. 10, II. rechts.

Tüchtige, zuverlässige

Cassirerin

mit guten Zeugnissen gesucht.
Kaufhaus Adolf Ikenberg,
L.-Lindenau, am Markt.

Buchhalterin.

Gesucht wird für ein Holzgeschäft ein junges Mädchen mit guter Handschrift für **Contorarbeiten.** Dasselbe muß im Rechnen sehr gewandt sein. Off. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen u. **M. 80** Ann.-Exped. Weststr. 32.

Geb. Dame

(nicht zu jung) mit schöner Handschrift und perf. Kenntnissen in Stenographie wird per 15. August für das Contor einer großen hies. Verlagsbuchhandlung gesucht. Solche, die engl. u. franz. correspondiren können, erhalten den Vorzug.
Offerten erbeten unter S. 177 an die Expedition dieses Blattes.

Nach Plauen i. V.
wird ein junges Mädchen als

Verkäuferin

per 1. September a. c. gesucht. Dieselbe muß mit der **Galanterie- und Luxuswaarenbranche** vertraut und selbstständige Arbeiterin sein. Stellung dauernd.
Offerten u. **L. B. 3925** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Für ein erstes Wäschegeschäft Breslaus wird zum Antritt per 1. October cr. eine **perfecte**

Directrice,

die zugleich **tüchtige Verkäuferin** ist, für die

Kinderwäsche-Abtheilung

gesucht. Dieselbe muß in ersten Geschäften dieser Branche thätig gewesen, mit obiger Special-Branche durchaus vertraut und auch im Einrichten, Verkauf von Erstlings-Ausstattungen u. eleganter Kinderwäsche jeder Art absolut sicher sein.
Nur auf eine erste Kraft bei gutem Salär wird reflectirt.
Offerten mit Zeugniß-Abschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter **B. K. 4395** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Directrice-Gesuch.

Für ein renommirtes Geschäft in einer Großstadt Mittel-Deutschlands wird eine durchaus bewährte

I. Directrice

für Kleiderconfection gesucht. Nur solche Damen, welche mit Erfolg in derartigen Stellungen thätig gewesen sind, werden gebeten, Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüche unter **U. z. 5665** an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** einzusenden.

Tücht. Zuarbeiterin f. kleine Pap.-M.-Hanje Windmühlenstr. 32.

Perf. Plätterin f. Hotel sof. gesucht
Hauptstellennachweis, Querstraße 18.

Directrice-Gesuch.

Per sofort oder später suche tüchtige

II. Directrice

für Kleiderconfection. Offerten werden mit Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen gewünscht.
Bruno Freytag, Halle a. S.

Fräulein nach auswärts

gesucht,

das mit der Fabrikation von

Atlas-Blonden

und ähnlicher Artikel vertraut ist.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen an Herrn **Rudolf Mosse, Köln,** sub **K. P. 1508.**

Tüchtige Binderin

für frische Blumen und ein Lehrmädchen gesucht. Offerten u. **W. M.** in die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Auslegerin sofort gesucht
Lith. Kunst-Anstalt, Dörrienstraße Nr. 9.

Gesucht wird eine

tüchtige Wirthschafterin,

die **perfect die Küche versteht und die Küche und Wirthschaft leiten kann,** bei hohem Gehalt.

Mockau, Alter Gasthof.

---

2 Mamsells f. m. Küche, 2 f. kalte K., 2 Köch., 2 Stubenmädchen sucht Matthäikirchh. 1, Verm.

Ges. 2 j. Kochmamsells f. Hotel u. Rest. Vermittl. **Werner,** Kl. Fleischerg. 25, 1½, r.

---

2 Kochmamsl., 3 Zimmermdch. hier, g. St., ges. Brandt, Verm., Matthäikirchh. 32.

---

6 Kochmamsl., Buffet- u. Kaffeem., 10 Herd- u. Küchenmdch. l. d. b. Geb. **F. H. Rhode, Verein** L. K. u. Mamsl., Thomaskirchh. 9.

Gesucht perf. Mamsl. f. k. Küche, Kaffeemamsl., tücht. Herd-, Haus- u. Aufwaschemädchen Reichsstraße 5, Durchgang, bei Fr. Kieselinz, Verm.

Köchin

gesucht z. 1. Sept. f. klein. Familienpension. Gute Zeugn. erforderl. Persönl. zu melden Nachm. 3—5 Gellertstr. 7/9, Mittelgeb. 9, III.

Suche für kl. feinen Haush. perf. **Köchin** und Stuben- und viele Hausmädchen.
Fr. **Becker,** Verm., Elisenstr. 26, III. l.

Köchin, Haus-, Stub.- u. Kindermdch., g. Zgn., erb. gute St. Verm. Barfußg. 6, Hofmann.

Ges. Köch., Stubenmädch., 60—80 Thlr., nur 2 Leute, Vermittl. Kurzeinstraße 24, I.

Gesucht wegen Krankh. d. j. M. p. 15. Sept. ein solid. **Hausmädchen,** d. selbst. gut bürg. kocht, zu einz. Herrch. Zu m. Freitag von 4 Uhr an od. Sonnab. Blumenstr. 31, II. r.

Ges. wird zum 1. Sept. 1 anst., ordentl. **Mädchen** für Küche u. Haus b. Fleischermeister **Walther,** Teuchner Straße 3.

Ein **Mädchen** für Küche u. häusl. Arbeit wird per 1. Septbr. gesucht. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße 7, 1. Et. rechts.

Ges. v. jung. Ehep. zuverl. Mädchen f. **Küche u. Haus,** 60—70 Thlr., sehr gute Behdl., viel freie Zeit. Sternwartenstr. 49, II., **Vermittl.**

Küchenmädchen

per 15. August gesucht **Palast-Hôtel.**

Ein Aufwaschmädchen

zum sofort. Antritt bei 25 ℳ pro Monat gesucht. **Felsenkeller L.-Plagwitz.**

Zum 1. September wird ein gewandtes

Stubenmädchen

und zum 1. October eine

Köchin,

die gut bürgerlich kochen kann, von älterem Ehepaar gesucht. Anmeldungen mit Buch **Jacobistraße 7, 3. Etage.**

Gesucht wird ein fleißiges, saub. **Mädchen** für häusl. Arbeiten, Lohn 50—55 Thlr. Zu meld. Kramerstraße 5, I. sofort od. 15. Aug.

Ein junges **Mädchen,** in der Wirthschaft nicht unerfahren, wird zu einer Dame gesucht. Zu melden Petersteinweg 23, I. Et. rechts.

Suche für 15. Septbr. ein solides, flinkes **Mädchen** L.-Reudnitz, Ludwigstr. 11, I. r.

J. Mädchen, 15-16 J., f. 1./10. Neumarkt 24, III

Alleinst. Dame f. zuverl. **Mädchen** b. hoh. Lohn Albertstraße 42, H. Kestl. Nachw.

Ein nicht unerfahrenes **Dienstmädchen** wird zum 15. d. M. in neuem Haushalt zu miethen gesucht. Mit Zeugnissen zu melden Sonnabend, den 9. d. M., Nachmittags 3—5 Uhr in **L.-Gohlis,** Mardachstraße 4, II.

Ein fleiß., sauberes Dienstmädchen

nach Berlin zum 1. September gesucht. Mit Buch zu melden 8—11 Uhr
Gustav Adolph-Straße Nr. 3, G.-G.

Tücht. Dienstmädchen für ein feines **Café sofort** gesucht. Zu erfr. Albertstr. 42, p. r.

Sauberes, fleißiges Dienstmädchen gesucht Colonnadenstraße 34, III.

Sauberes Dienstmädchen per 1./9. c. gesucht Bayerische Straße 55, Blumengeschäft.

Kräftiges, fleißiges **Dienstmädchen** gesucht **Gohlis,** Lindenthaler Straße 11, Fleischerei.

---

4 Buffet-Mamsells mit guten Zeugnissen sowie eleganter Garderobe werden bei freier Station sowie 50 ℳ Gehalt pro Monat für feines Etablissement gesucht.
A. Schwabe, Poststraße 12, I., Verm.

Flotte } hier u. auswärts gesucht. **Hauch's**
Kellerinnen } Verm.-B., Matthäikirchhof 4, I.

Gesucht wird nach Berlin für 1. Septbr. ein älteres, erfahrenes **Kindermädchen** zu einem halbjährigen Kind, das die Kinderwäsche übernimmt und ein tüchtiges, ordentliches **Mädchen für Küche und Haus.** Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden bei Herrn **Heinrich Pflaseh,**
Bismarckstraße 11, I.

Gesucht anständiges Mädchen

für Kinder, m. in weibl. Handarb. erfahren ist.
Stötteritz, Oskar Jahn, Fleischermstr.

Junges Mädchen, welches kinderlieb u. etwas nähen kann, wird für sof. od. 15. August gesucht Lange Straße 6, I.

Ein j. **Mädchen** v. 15—16 J. zu leichter **Aufwartung** gesucht Gerichtsweg 22, I. r.

Junges **Mädchen** als Aufwartung f. den ganzen Tag gesucht Humboldtstraße 29, p.

Stellengesuche.

Als Corrector

sucht intell. Setzer Nebenbeschäftig. Gef. Off. u. B. F. 27 an Ruck's Ann.-Exped., L.-Reudnitz.

Erfahrener thätiger

Fachmann

der **Woll- und Fantasiewaaren-Branche**

sucht leitende Stellung od. Betheiligung, auch in ähnlicher Branche. Gef. Off. u. Z. 887 Expedition dieses Blattes.

Strebsamer Kaufmann,

dem an der Gründung einer sicheren Existenz gelegen ist, sucht die **Leitung einer Filiale** zu übernehmen. Am liebsten wo Frau mit thätig sein kann. Caution kann gestellt werden. Off. u. S. 166 Exped. d. Bl. erb.

Junger Mann, 30 J., verh., Tapezierer und Decorateur, welcher längere Zeit im Auslande war u. gute Sprachkenntn. besitzt, sucht Stellung irgend welcher Art. Suchender ist große Erscheinung u. hat bereits kleinere Reisen auf eigene Rechnung mit gutem Erfolg ausgeführt. Da guter Verkäufer, so wäre auch bereit,
einen Reiseposten anzunehmen,
ev. die Leitung eines Möbelgeschäftes zu übernehmen. Gef. Offerten unter **F. G. H.** Postamt Leipzig-Gohlis erbeten.

Langjähriger Buchhalter

aus graphischer Kunstanstalt sucht Anstellung sub S. 163 Expedition d. Blattes.

Energ. Kaufmann,

Ausgang der 20er, Realgymnasial-Abiturient, **in allen Bureau-Arbeiten** (incl. Lohnbuchführung etc.) **gründlich erfahren, sucht** per 1. October a. c. **dauernde, selbstständige Stellung.** Spätere Capitalbetheiligung nicht ausgeschlossen.
Gefällige Offerten unter Z. 886 an die Expedition dieses Blattes.

Jg. Mann, militärfrei, mit schöner Handschrift, sucht sofort unter bescheid. Ansprüchen anderweit Stellung als **Comptoirist.** Off. unter **B. 524** an **Rudolf Mosse, Weimar,** erbeten.

Comtoirist, 21 Jahre, s. sof. Stellung als **Expedient oder Lagerist** in Fabrik oder gr. kaufm. Geschäft. Bern. verd. Off. unter S. 168 Expedition dieses Blattes.

Jg. Mann, 20 J., mit Einj.-Freiw.-Zeugn., sucht Stellung für **Contor und Lager** bei bescheidenen Anspr. sofort, ev. 1. Octbr. Off. u. S. 167 Expedition dieses Blattes erbeten.

Gewandter tüchtiger

Detaillist

wünscht sich zu verändern. Off. erbeten unt. S. 180 in die Expedition dieses Blattes.

Junger Kaufmann,

24 Jahre alt, welcher diesen Herbst seine Militärdienstzeit beendet, sucht per 1. Octbr. in einem **Colonialwaaren- od. Tabak- u. Cig.-Gesch.** Stellung als **Verkäufer, Buchhalter oder Lagerist.** Caution kann gestellt werden. Gef. Off. Z. 4540 Exp. d. Bl. erb.

Jüngerer **Commis** der Kurzwaarenbranche, mit allen kaufmänn. Arbeiten auf das Beste vertraut, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse u. Referenzen, Stellung als **Verkäufer, Lagerist** oder **Contorist** in dieser oder ähnlicher Branche. Gef. Offerten unter **S. 4** in die Expedition dieses Blattes erb.

Landwirth,

26 J. alt, akad. geb., energisch u. strebsam, einj. gedient, mit 2jähr. landw. Praxis, durch Forstmann, in Howard'scher u. Dittrich'scher Buchf. vertraut, bestens empf., sucht für 1. Septbr. oder später Stellung als **Verwalter** oder alleiniger Beamter, dir. unter Principal. Gef. Off. unter **D. D. 581** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

× **Tüchtiger energischer Schlossermelster,**
× 37 Jahre alt, mit langjähr. Praxis als
× **Monteur** u. Meister in allgem. Ma-
× schinen-, Apparate- u. Transmissionsbau,
× sucht, gestützt auf gute Zeugn., **sofort od.**
× **1. October Stellung als Schlosser- od.**
× **Maschinenmeister.** Off. u. **U. k. 5675**
× an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Maschinist, gepr. Heizer,

mit Dampfmaschin., Licht, Kühlm., sow. versch. Kessel- u. Feuerungsanlagen verts., sucht, gest. auf g. Zeugn., anderw. Stellung. Gef. Offerten Reudnitz, Rathhausstr. 9—11, Leichmann, erb.

Junger Mann

sucht Lehrstelle in einem Contor, wo er sich mit sämmtlichen Contorarbeiten bekannt machen kann. Werthe Angebote erbeten unter Y. 703 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Stellung als Contordiener,

Cassenbote oder dergl. sucht junger Mann (Invalide). Gefl. Offerten unter **J. 30** an **„Invalidendank“, Meißen.**

Herrschaftl. Diener, 22 J., 3jähr. geb. Cos., auch im Offic.-Cos. comm. gew., seit Oct. v. J. u. noch b. Oct. d. J. außerh. in Stellung, wünscht pass. Stell. in Leipzig. Geehrte Herrsch. w. geb., werthe Adr. u. S. II. 8 bis 15. d. M. an Wolfmar Küster, Zeitzer Str. 35 gef. z. lass.

Herrsch.-Diener, Kutscher, Gärtner m. gut. Zeugn. empfiehlt A. Loff, Plac.-Bur., Klostergasse 16, II. (Tel. 4177.)

Zuverläss. jg. Mann, 20 J., cautionsfähig, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung irg. w. Art. Off. erb. unter S. 176 Exped. d. Bl.

Marktheiser, Kutscher, Hausd. u. Hausburschen empfiehlt kostenfrei **O. Frohberg,** Vermittlung, Gr. Fleischergasse 21. Tel. 7741.

Jg. Marktheiser bez. Laufbursche f. St. A. Loff, Verm., Klosterg. 16, II. (Tel. 4177.)

Tücht. Packer der Kurz- u. Galanteriew.-Branche sucht, gest. auf g. Zeugn., anderw. Stellung, auch in der Cacao- u. Chocoladen-Branche bew. Offerten unter S. 182 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kräft. Bursche v. Lande sucht Stellg. **Frohberg,** Verm., Gr. Fleischerg. 21. (T. 7741.)

Kindergärt. I. Cl., 24 J., im Schneidern bew., sucht z. 1. Oct. anderw. Stell., am liebsten zu 3—7jährigen Kindern. Off. unter **M. W. 44 Berlin N. W.,** Postamt 23 lagernd.

Kindergärtn. u. Frl. v. 17—30 J. (1 spricht perf. Engl.), **2 erste Stubenmdch.,** 6j. Zeugn., **Stütz. und Kinderfrl.,** 4j. Zeugn., **Verkäuf.** für Fleischerei, **Pflegerin** empf. Fr. Taeger, Kohlgartenstraße 39, part., Vermittlung.

Fräulein, evang., 22 Jahre, aus guter Familie, im Haushalt bewandert, sehr kinderlieb, sucht Stelle in feinem Haus, am liebsten als **Kinderfräulein** zu jüngeren Kindern. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten unter **U. g. 5672** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Dame,

in Stenographie, Correspond. u. all. Bureauarbeiten perfect, welche längere Jahre in erster Stellung thätig war, sucht Vertrauensposten.
Offerten unter **R. E. 189** an die Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße 3.

Fräulein mit flotter, gefälliger Handschrift, firm in Gabelsberger Stenographie und Maschinenschreiben, sowie **einf. und dopp. Buchführung,** sucht sofort oder später Stellung. Gef. Offerten erbeten **Alte Elster 2, III. Mitte.**

Verkäuferin, 20 Jahre alt, in der Schuhwaarenbranche thätig, sucht per 15./9. oder 1./10. cr. Stellung. Gefl. Offerten unter Z. 4536 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Junges anst. Mädchen, seit 3 Jahren als **Verkäuferin** in Fleischerei thätig, wünscht 1. Octbr. gleiche Stelle bei Familienanschluß. Off. mit Gehaltsang. u. Beding. erbeten an **H. Mundt,** Weißenfels a/S., Merseburgerstr. 25

Ein jung. Mädchen sucht Stelle in Leipzig als **lernende Verkäuferin** mit Familienanschluß. Offerten u. S. 161 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Führung eines besseren Haushaltes sucht eine

gebildete Dame,

gesund, gern selbst thätig und erfahren im Kochen u. allen häuslichen Fragen, für sofort oder später Stellung. Langjährige, gute Empfehlungen stehen zur Seite. Gefl. Angebote unter S. 125 an die Expedition d. Blattes.

Alleinstehendes Fräulein, 27 J., aus gut. bürgerl. Familie, in all. häuslich. Fach, mit eigenem feinen Haushalt, sucht für 1. oder 15. Oct. selbstst. Stell. als **Wirthschafterin u. Erzieherin** kl. mutterloser Kinder oder zu einem einz. Herrn. Offerten unter S. 172 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Frl., 20 J., i. 1. Sept. Stelle z. selbst. Führen d. Wirthsch. bei einz. Herrn, mit oder ohne Kinder. Off. u. C. 94 Ann.-Bur. Markt 10.

Junge, **unabhäng. Frau** sucht einfachen

Haushalt zu führen

bei einzelnem Herrn oder Dame. Off. unter **A. B. 453 Plauen i. V. hauptpostlag.**

Empf. **Kochm., Herd-, Haus- u. Küchenm.,** beste J. Verm. Barfußg. 6, Hofmann, Tel. 4574.

Zuverlässige, ältere Köchin

sucht Stelle bis 15. Septbr. oder 1. Octbr. **Gohlis,** Bismarckstraße 12, III.

---

2 Herrschaftsköchin., 1 Stuben- u. 3 Hausm. empf. Fr. Assmann, Weißerstr. 6, Vermittl.

Junges Mädchen, im Kochen erfahren, sucht bei möglichst kinderloser Herrschaft zum 15. August **Stellung.** Werthe Offerten unt. R. 18 Filiale, Kohlgartenstr. 67, erbeten.

Ein junges gebild. Mädchen, 28 Jahre alt, in Haus und Küche erfahren, sucht per 1./9. bei älterer f. Herrschaft Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter A. Z. 90 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Empf. ein gutes, ordentl. **Dienstmädchen,** w. bis jetzt 3 J. bei einer Herrsch. gewesen ist. Seld. unterzieht sich all. Arbeit., ist sehr kinderlieb u. erfahr. im Kochen. Antritt sofort od. sp. Fr. Kröber, Verm.-Bur., Liebigstr. 11, II. Bitte genau auf d. Haus-Nr. Liebigstr. 11, II., zu acht.

Ein fleiß. **Mädchen** f. K. u. H. sucht Stell. z. 1. Sept. Z. erfr. bei d. Herrsch. Haydnstr. 1, II. r.

Empf. f. sof. 2 tücht. Herdmädch., b. g. koch. Kun., Frau Franz, Vermittl. Schuhmachergäßch. 3, II.

Küch.- u. Aufwm. f. sof. St. Antonstr. 16, II., Verm.

---

4 Küchen- u. Aufwaschmädchen, 3 Mädch., die koch. k., f. 15./8. St. Sternwartenstr. 23, II., Verm.

Junges **Stubenmädchen** f. bess. Haushalt sucht per sofort oder 1./9. Stellung. W. Adr. an Stauffert, Lind., Aurelienstr. 48, III., erb.

Ein im Schneidern u. Plätten erf. **Stubenmädchen,** Serviren perf., f. z. 1./9. in f. Hause Stell. Off. erb. Seb. Bach-St. 39/41, H. I., b. Simon

---

19jähr. fleißiges **Mädchen** sucht per 1./9. Stellung bei besserer Herrschaft o. K. Zu erfragen L.-Reudnitz, Gerichtsweg 6, III.

Tücht. Mädchen für Privat empfiehlt Reichelt, Plac.-Bur., Promenadenstr. 31.

Reit. Person sucht Beschäft. i. Waschen u. Reinemachen **Thomasiusstr. 14, IV. r.**

Reit. **Mädchen** i. Aufwart. Grassistr. 26, IV. l.

Tücht. Mädch. sucht Aufwart. Hohe Str. 27, H. III.

Miethgesuche.

Fabrikräume,

möglichst mit Gleisanschluß, per 1. Oct. cr. zu miethen gesucht. Angeb. mit Miethpreis unter **F. T. 472 „Invalidendank“, Leipzig.**

Helle Fabrikräume, ca. 500 qm, möglichst zwischen Zeitzer Straße und Eilenburger Bahnhof per später zu miethen gesucht. Off. u. **C. D.** Weststraße 32, Annoncen-Exped.

Herrschaftliche Wohnung, 7—8 Zimmer, per 1. October gesucht. Ausführliche Off. mit Preisangabe unter **G. 20** Annoncen-Expedition, Weststraße 32, erbeten.

Wohnung bis 600 ℳ 1./10. gesucht, 2 Personen mit Mädchen, innere Vorstadt. Adr. erb. u. **N. N. 15** an **„Invalidendank“, Leipzig.**

Anst., kl. Familie s. **Wohnung** z. 1./1. od. 1./4. 1903 im Pr. b. 350 ℳ, mögl. Nord. od. Nähe Rosenthal. Off. S. 165 Exped. d. Bl.

Wohn., 4 Zimm., Bad, Innerei., Veranda, p. 1./10. ges. Off. u. S. 175 in die Expedition d. Bl.

Alleinst. Frau sucht kleines Logis in der Nähe des Johannisplatzes im Preise bis zu 350 ℳ. Gef. Off. u. S. 183 Exped. d. Bl.

Junges Ehepaar wünscht vom 15./8. ab auf 14 Tage

ein Zimmer (ev. mit Pension)

zu miethen. Gef. Off. mit Preisangabe sind u. F. B. 44 postlag. Waldheim niederzul.

Vermiethungen.

Pianos zu verm. Rathhausring 13, I.

Hofpart. zu Geschäftszwck. zu vm. Colonnadenstrasse 15.

Läden am Dorotheenpl. 2/3
z. Colonnadenstrasse 2 u. 4, für jedes Geschäft pass., von 1000 ℳ an zu verm. Dorotheenplatz 2, I. Fritzsche.

Laden mit Wohnung
in der Garnisonstadt Oschatz, gute Lage, zu vermiethen durch H. Wetzig in Grostzsch.

Blücherstr. 39
ein — event. zwei — modern ausgestattete Läden mit Stube zu vermiethen.
Näheres 1. Etage und bei Rechtsanwalt Dr. Werthauer, Markgrafenstraße 6, I.

Liebigstraße 5 schöner Laden mit Hinterstube per 1. October zu verm. Preis 600 ℳ. Näheres Härtelstraße 10, parterre.

Katharinenstrasse 19
Laden links vom Hauseingang, mit anschl. Contor- und Lagerraum, per 1. April 1903 oder früher zu vermiethen. Näh. bei 2. Et.

Südstrasse No. 45
Laden im Souterrain, hell und geräumig, per sofort zu vermiethen. 375 ℳ

Kronprinzstrasse 15
ist per 1. October cr. ein Laden mit Wohnung für ℳ 750 zu vermiethen. Näheres Kronprinzstraße 15, III. beim Besitzer.

2 Läden in guter Geschäftslage, pass. f. Eisenhandlung, Seiler oder Sattler, welche am Platze gesucht werden, unter günst. Beding. zu verm. Off. u. S. 159 an die Expedition dieses Blattes.

Großer Laden
per 1. October zu vermiethen. Näheres Sternwartenstraße 24, 1. Etage.

Ein Laden
mit Einrichtung, Wohnung, Keller u. Lagerraum ist in meinem Hause, Hainstraße 58, zum 1. October d. J. zu verm. Es wurde bisher darin ein Cigarren-, Spirituosen-, Delicatessen- u. Colonialw.-Geschäft betrieben. Auch eignet sich derselbe zu jedem anderen Geschäft. Frau Durow, Mühlberg a. Elbe.

Für Contor und Lager
sind Zimmer einzeln zu verm. Dorotheenpl. 2, I. Fritzsche.

Neumarkt 23, I,
3 Stuben, 84 □m, 850 ℳ, und Seitengebäude II., 3 Stuben mit Zubehör, 450 ℳ, beides als Expedition oder Geschäftslocal, per 1. October zu verm. 2. Etage links zu erfr.

125 qm großer heller Fabriksaal
mit Dampfkraft, Heizung, Gas- u. Wasserleitung sofort oder später zu vermiethen
Seeburgstraße 35, im Comptoir.

Arndtstrasse 31,
H.-Geb., sind Fabrikräume für sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Fabrik-, Lager- od. Contor-Räume
sehr hell, in 2. Etage, circa 300 □m groß, Dampfheizung, sofort oder später zu vermiethen Lange Straße 13/15.

4 Fabrikräume, ca. 850 □ Meter, 1. Etg., 5 Fl., Balc., Bad, Zub., 750 ℳ L.-Lindenau, Aurelienstraße 56/58.

Zu vorzügl. Geschäftslage Nähe Blücherplatz
sind per sof. oder später gr., helle Arbeitsräume mit schön., doppeltem Licht, für jeden Betrieb geeignet, ev. m. Cont., äußerst preiswerth zu verm. Abänderungen werden wunschgemäß vorgenommen, z. B. Fabrik.-Einr., Eing. u. Wänden, Dampfh. 2c. Gefl. Off. nimmt entgegen unter L. E. 3874 Rudolf Mosse, Leipzig.

Tauchaer Str. 16, Seitengeb., Part., sofort oder später, 3 Z. u. reichl. helle Nebenr. für ruhige, gewerbl. Zwecke, theils auch als Wohnung, ℳ 460. Näheres Comptoir.

Blümnerstraße 29, L.-Schleußig,
Hintergeb., Werk- od. Niederlagsr., Keller, Erdg. u. I. Oberg. per sof. f. 650 ℳ, ev. geth., ferner daselbst im Vordergeb. Erdg. r. freundl. Wohnung per 1. Oct. f. 360 ℳ, II. Oberg. r. freundl. Wohn. per 1. Oct. f. 420 ℳ zu vermiethen durch Bernhard Handmann, Leipzig, Mozartstr. 1, part.

Dresdner Strasse 14
sind 2 Niederlagen von 40 und 50 □m Fläche zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann oder bei Rechtsanwalt Dr. Werthauer, Markgrafenstr. 6, I.

70 qm Keller, für 1 Pferd Stall, Bod., Rem., Logis zu verm. Elisabethallee 65, p. r.

Stallung zu vermiethen Fregestraße 21.

Kuchengartenstr. 13/15 zu vermiethen Stallung für 12 Pferde, sowie Hintergeb. als Niederlage oder zu gewerbl. Zwecken. Näh. bal. Nr. 15.

Humboldtstraße 7
freundl. Wohnung in 1. Etage z. 1. October event. später für 1400 ℳ zu vermiethen.
Näheres daselbst oder bei Rechtsanwalt Dr. M. Engel, Katharinenstraße 19.

Promenadenstraße 31
schöne Wohnung, 1/2 1. Etage, mit reichl. Zubehör, per 1. Oct. zu verm. Preis 575 ℳ. Zu erfr. Colonnadenstraße 30, I., Contor.

Kurprinzstr. 11 1/2 1. Et. l., 2 zweif. F., Seitl. Zim. u. reichl. Zubehör, p. 1. Oct. c. zu vermiethen.

Geschäftsräume.

Frankfurter Str. 1, Thomasiusstr. 2a große Bierkeller.

Nordstraße 19, Hinterh., II. Et., große Fabrik- u. Contorräume f. 900 ℳ, f. 1./10. 02.
Gerberstraße 29/31 der links gelegene geräumige Laden mit Nebenstube, sofort od. sp.
Hainstr. 5 Kellerraum, bisher als Weinkeller benutzt, sofort.
Brühl 2, „Tuchhalle", Hofgewölbe u. Niederlagen, sofort.
Gohlis, Möckernsche Str. 4, Lange Str. 64, Stallungen, sofort.

Wohnräume.

Brühl 2, „Tuchhalle", II. Et. r., Tr. A, gesunde Lage, Aussicht nach Theaterplatz, große Wohnung, auch für Geschäftszwecke passend, 1500 ℳ, sof. od. spät.
Gohlis, Albertstr. 3, II., herrsch. Wohng., Ausl. u. gr. Gärten, 5 Zimmer, Bad, Garten und reichl. Zubehör für 1600 ℳ, für 1./10. 02.
Gohlis, Möckernsche Str. 4, Vorderh., Tr. B, l., 2 Zimm., 1 Kamm., Kü. 2c., 375 ℳ, f. 1./10.
Leibnizstr. 4, L., herrsch. Wohnung, nahe Rosenthal, 6 Zimmer, Kammer, Innencloset, Bad, 1500 ℳ, sofort oder später.
Thomasiusstr. 2a (Frankf. Str. 1), I. Et. r., 700 ℳ für 1./10. 02.
Nordstraße 19, II. r., mit Bad, 360 ℳ für 1./10. 02, ev. früher.
Mühlig & Geissler, Geschäftsst. für Grundstücksverm., Neumarkt 40, Fernspr. 849.

Großes Geschäftslocal für Buchhändler oder ähnliche Geschäfte, Neubau Ecke Täubchenweg und Poniatowskistraße 12, Mich. zu verm.

Liebigstraße 5 87 □m Geschäfts- od. Arbeitslocal i. Part. r., Gas u. elektr. Lichtzuführ., sowie 40 □m Niederlagsschuppen p. sof. z. vm. R. Härtelstr. 10, p. Cpt.

Neumarkt 40
grosser Eckladen mit 3 Eingängen und 3 Schaufenstern für 1. October ganz oder getheilt zu vermiethen.
Samuel Pflugradt.

Zeitzer Str. 34, Eckhaus, ist ein großer Laden, pass. f. Herren-Artikel, Damen-Confection, Putzgeschäft od. Wäsche, sof. od. spät. z. verm. Näh. b. Hausm.

Laden Markt 5 zu vermiethen. Näheres durch E. Schmidt, Neustr. 47, I.

Kaiser Wilhelm-Strasse 41
hochherrschaftl. Haus, ist per 1. Oct. cr. das Parterre mit Veranda, Garten, Salon, 6 Zimmern und reichlichem Zubehör (aufs Beste ausgebaut) für 1700 ℳ, sowie Kronprinzstraße 15 das Parterre, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, für 1300 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Kronprinzstraße 15, III., beim Besitzer.

Gustav Adolph-Strasse 21 u. 19a,
nächste Nähe des Rosenthales,
sind die hochherrschaftlich ausgebauten Wohnungen mit 6, 7 und 8 Zim., einschl. Erkerzimmer, sowie Veranda und reichl. Zubehör, Gas- u. elektr. Lichtanlage, im Hochparterre halbe 1., halbe 2. und halbe 3. Etage per 1. October bezw. sofort zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausm. od. b. Besitzer Marianenstr. 95. Teleph. 172.

Bismarckstr. 9 Hochparterre mit Garten zu vermiethen, 8 Zimmer, Bad, Zubehör, elektr. Beleuchtung. Näh. 1. Etage.

Zum 1. October d. J.
ist im Hause Reilstraße 7 die 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit reichl. Zubehör, zu verm. Näheres im Contor der Fa. Friedrich Gruber oder beim Hausmann daselbst.

Elsterstrasse 20
ist die halbe 1. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Bad und Zubehör, sowie Garten, vom 1. October ab Umstände halber billig zu vermiethen.

Marienstrasse 21
herrschaftl. Wohnung in 1. Et. — vollst. renovirt — sofort oder zum 1. October c. für 2000 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, Souterrain.

Fichtestrasse 29
2 Wohnungen, Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, 1. Etage, Mark 380—420, per sofort oder später.
Näheres daselbst 4. Etage rechts.

Christianstrasse 21
1/1 1. Et., 3 Zimm., 2 Zimmer, Bad, Garten, 2 Bodenk. und reichl. Zubehör, per sofort oder später für 1050 ℳ,
1/1 2. Et., 4 Zimm., 2 Zimmer, Bad, Garten, 2 Bodenk. und reichl. Zubehör, für 1250 ℳ per 1. October zu verm.
Auch sind daselbst Stallung für 3 Pferde u. Wagenremise zu verm. Näh. b. Hausmeister.

Härtelstraße 10, nahe Promenade und der Gerichte,
herrschaftliche I. Etage, bisher vom Besitzer bewohnt, 6 Zimmer, Bad, Wasserclos., weit., hell. Corrid., 8 weit. Wirthschaftsr., Bod., Kell., sowie Waschk., Trockenbod., durchweg Winterfenster u. Gas, zu vermiethen. Neuvorrichtung nach Wunsch.

Herrschaftl. 1. Etage, Südviertel,
per 1. October zu vermiethen. Näheres Nordstraße 27, 3. Etage.

Eine ganz neu hergerichtete I. Etage, bestehend aus 2 zweifstr., 2 einfstr. Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, Preis 700 ℳ, ist zu vermiethen.
Näheres Hohe Straße 28 im Contor.

Marschnerstrasse 16, II.
eleg. 2. Et., 4 Zimmer, Salon mit Erker, Bad, dopp. Closet, reichl. Zubehör, herrliche Aussicht, per 1. October zu vermiethen. Preis 1000 ℳ. Näheres daselbst.

Blücherstrasse 39
ist die der Neuzeit entsprechende, schöne helle 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Bad und Zubehör, für jährlich 1500 ℳ vom 1. October d. J. ab zu vermiethen.
Näheres 1. Etage und bei Rechtsanwalt Dr. Werthauer, Markgrafenstraße 6, I.

Herrschaftliche große sonnige 2. Etage
Ecke Lampestr. — Sidonienstr. 67, mit Aussicht z. d. Reichsgericht, per 1. Oct. zu verm., 8 gr. Zimmer, Erker, Veranda, Bad, hell. Vorpl., reichl. Zubehör, 2700 ℳ. Bes. 10—12 u. 2—6. Näheres Mozartstr. 5, Bauburean.

Johannisgasse 8
ist sofort die 3. Etage, 12 Fenster Front, mit Badestube und vielem Zubehör, zu vermiethen. Preis 1500 Mark.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Leipzig, Schreberstraße 14b,
schönste Lage Nähe Johannapark, sind herrschaftliche Wohnungen von 1800—2000 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Villa, Gohlis, Böhmestraße 9,
ist in sehr angenehmer Wohnlage die 2. Etage mit Garten, 5 geräum. Zimmern, großer massiver Veranda, Mädchenkammer, Innencloset, Badezimmer im Hause und reichl. Zubeh., 1. October zu vermiethen. Preis 1100 ℳ. Näheres 1. Etage.

Gohlis, Villa, Wilhelmstr. 17, beste Wohnlage, sehr preiswerth 5 Zimmer, Bad, Garten, Zubehör, 1. October zu verm. Näheres nur 1. Etage.

Gohlis, Wilhelmstr. 45, am Rosenthal und Exercirplatz, sind Wohnungen, bestehend aus 6 und 7 Zimmern, Küche, Bad, Garten und Zubehör, zu vermiethen. Preis 1150—1250 ℳ

Gohlis, Dorotheenstr. 48 1. Obergesch. m. 7 Zim., reichl. Zub., 2 Innenclosets, Bad, Garten, Veranda, Sonnenseite, ab 1./10. a. c. frei f. 1500 ℳ. Bes. im Bau-Bureau.

Gohlis. Hochherrschaftliche Wohnung mit gr. Veranda, Garten, Bad, 2 Innencl., 10—12 Zimmern zu vermiethen. Näheres Gohlis, Braustraße 23, II.

Gohlis, hochherrsch. Wohn., 10 Zimm. u. Mansarde, Garten, große Veranda, sof. od. sp. Zu erfr. b. Bes., L.-Gohlis, Braustr. 23, II.

Schenkendorfstraße 49
zu verm. eine 1. Et. für 525 ℳ, ein Part. für 500 ℳ und eine Niederlage für 80 ℳ. Näheres beim Hausm., od. Lessingstr. 3, pt.

Gustav Harkort-Straße 7
ist per sofort eine halbe 1. Etage für 550 ℳ zu vermiethen.
Näheres Blumengasse Nr. 18.

Sofort oder später zu vermiethen:
1. Etage Auenstraße 30, 1200 ℳ
Näheres Auenstraße 27, parterre.

Ein Logis Mittelstraße 5, 1. Etage, sofort zu vermiethen. Preis 480 ℳ
Nähere Auskunft Friedrich Litz-Straße 26.

Elsterstr. geräum. 2. Et., 4 Zimm., Zubeh., Bad, 800 ℳ, do. 4. Et., 500 ℳ, zu verm. Näh. Nr. 51, S.-G. I.

2. Etage zu verm. 700 ℳ Colonnadenstr. 15.

Kaiser Wilhelm-Straße 39,
in herrschaftl. ruh. Hause gr., schöne 3. Etage zum 1. Octbr. zu verm., Logis wird vollst. neu herger. u. enth. 1 dreif. Zimm., 3 große zweif. Zimmer, 4 einf. Zimmer, Entrée m. d. Thür u. gr. Corridor abgeschl., Bad, Küche, Innencloset, Boden, Kell. u. Garten. Pr. 1600 ℳ

Windmühlenstr. 25, III. links,
schöne, freundl., geräumige Wohnung mit reichl. Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Preis 1000 ℳ
Näheres bei Robert Zieger im Comptoir.

Ferdinand Rhode-Str. 24
zu vermiethen per 1. October 1/2 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, Preis 1400 ℳ
Näheres daselbst beim Hausmann.

Gustav Harkort-Strasse 5
ist eine halbe III. Etage für 460 ℳ per 1. October zu verm. Näh. Blumengasse 18, I.

Kaufstr. 35, Kochstr.-Ecke,
in l. H., 1/2 3. Et. od. Hochpart. sof. od. 1. Octbr., 680.—. Näh. p. r. od. b. Hausm.

Sternwartenstrasse 24
gr. 3. Etage, Keller, Kammer, Innencloset für 850 ℳ per 1. Octbr. zu verm. Näh. 1. Et.

Eine freundliche 3. Etage ist 1. October zu vermiethen. Kaufhäuser Steinweg 19.

Thomasiusstr. 15, 3. Etage links, 700 ℳ, p. 1./10.

Braustrasse 2
Wohnung im IV. Geschoß, 4 Zimmer, Bad, Küche, Mädchenk., Speisek., Keller, für 650 ℳ zum 1. October zu vermiethen.
Rechtsanwalt Kretschmer, Braustr. 2.

Leipzig, Gartenstraße 15,
ist eine halbe 4. Etage für 350 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres Leipzig, Fellgiebelstraße 6, Hof part. Schönburg.

Elisenstraße 86/88,
in unmittelbarer Nähe des Königin Carola-Gymnasiums und des zukünftigen Justizgebäudes sind
herrschaftliche Wohnungen
per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Elisenstraße 88, Hofgeb. im Contor.

Dresdner Straße 14
sind zwei Wohnungen im Preise von je 500 ℳ per sofort bez. vom 1. Septb. d. J. ab zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder bei Rechtsanwalt Dr. Werthauer, Markgrafenstraße 6, I.

König Johann-Straße, Ecke Auenstr., Südf., 12 zweif. Fr., 6 bzw. Zim., Balc., Bad, Küche, Speise- u. Mädchenk., all. neu herger., verhältniß. v. Mieth. bei Miethverlust für 1200 ℳ sofort od. später zu verm. Abr. unter P. 5 Filiale bis. Bl., Katharinenstraße 14.

Nürnberger Strasse 33,
vis-à-vis Kosstraße, nächste Nähe d. Prom. u. inn. Stadt, ist in gutem Hause eine bessere Wohnung zu verm. Dunkle Berliner Oefen, Gas, Innencloset. Preis 620 ℳ. Näheres daselbst, 2. Etage, Vormittags 9—1 Uhr.

Kochstrasse 38
freundliche Logis 550—450 ℳ zu vermieth.

Frh. Logis, neu, 200, 340 ℳ, 1. Oct. Düzow 9, 22, I

Marienhöhe,
am Napoleonstein,
gesündeste Lage Leipzigs, ist schönes herrschaftliches Logis in Villa, bestehend aus 5 großen Zimmern, Veranda, Bad, Küche u. Nebenr., sofort zu verm. Näh. Neudnitz, Josephinenstraße 21, Contor.

Schöne Wohng., 480—750 Mk.,
Sonnenseite, per sofort oder 1. October Neudnitz, Crottendorfer Straße 8, I. r.

Logis 1. Etage, 2 St., 3 Kammern u. Zub., 1. Oct. zu verm. L.-Neudnitz, Rathhausstr. 47, Lr.

Neudnitz, Charlottenstr. 3, 1/2 Et. spottbillig.

Sofort oder später.
Freundliche Wohnungen, bestehend aus zwei 2fenstr. Zim., 1 gr. K., 1 K. mit Balcon 2c., für ℳ 380 und 400 zu vermiethen
Anger, Brandiser Straße 2.

Leipz.-Neustadt, Eisenbahnstr. 13,
4. Et. Logis, 2 St., 2 Kammern, Küche, per 1./10. zu vermiethen; sofort oder 1./10. Hinterhaus 2. Etage, 2 zweifenstr. Stuben und Küche. Näheres 1. Etage links.

L.-Eutritzsch. Querstraße 22, frdl. Logis, 2 Stuben, 1 bez. 2 Kam. und Zub., ev. Gart., v. 400—525 ℳ, p. 1./10. z. ver.

Braustraße 43, L.-Plagwitz,
Neubau, sind folg. ger. Wohn. zu verm. zwar: Erdg. rechts per 1. Oct. für 360 ℳ, I. u. II. Oberg. links per sofort für 410 u. 425 ℳ. Näh. durch Bernhard Handmann, Leipzig, Mozartstraße 1, part.

Könneritzstr. 60, L., Mitte, Logis 1. Oct. zu vermiethen, schöne Aussicht, 285 ℳ

Limburgerstr. 43, Kleinzschocher,
Neubau, frdl. ger. Wohnungen, von 385 bis 420 ℳ p. sof. zu vermiethen. Näh. b. Hausmann oder durch Bernhard Handmann, Leipzig, Mozartstraße 1, parterre.

Lindenau, Gundorfer u. Großmannstraßen-Ecke Nr. 2, L., sind Wohnungen von 280—600 ℳ sofort od. später zu verm.

Leutzsch, Grenzstraße 15,
Logis zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Freundl., hand. möbl. Garçonwohnung sofort zu verm. Salomonstr. 18, I. Hs. II. r.

Frdl. ruh. Garçonwohnung f. 1 od. 2 Herren fr. Alexanderstraße 10, II. l.

Garçonlogis, 20 ℳ mit Kaffee, z. 15./8. ev. später Marschnerstraße 8, III.

Kurze St. bep. ff. Garçonl. Emilienstr. 22, II.

Garçonlogis zu ven. Humboldtstr. 21, IV. r.

Garçonl., auch auf kürzere Zeit, Liebigstr. 9, pt

Garçonl., bep., sol. Erdmannstraße 15, II.

Garçon-Logis Uferstr. 20, II.

Sep. eleg. Zim. m. o. ob. Schlafg. hof. z. v., a. auf Wsch. Moritzstr. 2, pt. lks., fast Ecke Weststr.

Möbl. Stube an Hrn. od. Damen zu vermiethen Neudnitz, Kapellenstr. 7, 4. Etage.

Stube, einz. Leute, vom Hausbesitz, 128 ℳ, zu vm. Kaufhäuser Steinweg 83, Weinhandlung.

1 oder 2 frdl. möbl. Zimmer für dauernd od. kurze Zeit zu vermiethen Königsplatz 9, III. l.

Möbl. Z. zu vm. Hainstr. 10, Tr. A, 1 1/2

Frdl. möbl. Stube z. vm. Kanst. Steinw. 44, II. l.

Separ. möbl. Zimmer Hallesche Str. 16, IV.

Bill. Schlafst., Herr oder Dame, Seeburgstr. 56.

Schlfst. f. H. 2,50 ℳ, Poniatowskist. 1b, H. III. r.

Möbl. Schlafst. l. H. Albertstr. 52, IV. l.

Bess. Schlafst. f. H. Elisenstr. 61, Gghs. II.

Sep. z. vm. fr. Schlfst. f. 1 H. Gr. Fleischerg. 14, II., A

Bess. Schlafst. König Johann-Str. 11, IV. r.

Vorz. Pens. f. H., Zimm. m. Gart., Leplaystr. 12, I.

„Pension Beelitz",
dicht am Augustusplatz, freundliche Zimmer, vorzügliche Verpflegung. Erste Empfehl.
Gellertstr. 7/9, Mittelgeb. 9.

Sommer-Variété, Krystall-Palast.
Gänzlich neuer Spielplan!
Henry de Vry's
Kolossal-Gemälde.
Borscha Borischka,
Internationale Verwandlungs-Tänzerin.
The Macagnos,
Akrobatische Pantomime.
Paul Jülich, Gesangs-Humorist.
Hadyi Mohamed's
Araber-Troupe.
Fischer & Wacker
in ihren komischen bayerischen Gebirgstypen.
Lola Petri, Vortrags-Soubrette. **Rosa Bermany** am elektrischen Lyra-Apparat. **Henry de Vry,** Mimiker. **Flora Fleurette,** Soubrette.
Droese's Velograph. Neue Aufnahmen!
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten ℳ 4,20.

Battenberg.
Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
Kremo-Familie
das Phänomenalste der Gymnastik.
Georg und Gusti Edler. Ritschis Duo.
Num. Billets bei Frz. Stein, Markt, und Battenberg.

Hôtel Stadt Nürnberg.
Alberttheater.
Heute und folgende Tage Gastspiel des weltberühmten
Leonhardy Haskel-Ensemble.
Erstclassige Burlesken-Gesellschaft.
Zur Aufführung gelangen:
Der Lumpenball. Burleske mit Gesang.
Unerreicht an Komik!
Hierauf: **Das Modell.** Burleske mit Gesang und Tanz.
Ueber 1500 mal aufgeführt!
Neu für Leipzig! Anfang 8 1/2 Uhr.
Preise der Plätze: Loge 2.50 ℳ, Parquet 2 u. 1.50 ℳ, Parterre 1 ℳ, unnumerirt 50 ₰. Vorverkauf bei Herrn F. A. Coppius, Cigarren-Import, Petersstraße 15, und im Theaterbureau.
Morgen und die nächsten Tage dasselbe Programm.

Palmengarten.
Täglich 1/2 5 bis 7 Uhr Nachm. 8 bis 11 Uhr Abends Concerte.
Heute Donnerstag: Musikcorps des Königs-Inf.-Rgt. 106. Matthey.
Morgen Freitag: Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs
Patriotische Fest-Concerte
vom Musikcorps des K. S. 7. Königs-Inf.-Rgts. No. 106 u. des K. S. 2. Ulanen-Rgts. No. 18 (Matthey u. Radecke).
Festliche Illumination des Blumenparterres, der Terrassen und des Gesellschaftshauses.
Bewegliche Leuchträder. Leuchtspringbrunnen.

Panorama-Garten.
Täglich grosse Concerte.
Heute
ausgeführt vom Trompetercorps des Ulanen-Regts. No. 18.
Direction: Herr Stabstrompeter Radecke.
Gew. Schlinke.

Theater-Terrasse.
Heute Donnerstag (bei günstiger Witterung) von 8—11 Uhr Abends:
Großes Extra-Militär-Concert,
ausgeführt vom vollzähligen Musikcorps des königl. sächs. Train-Bat. Nr. 19, unter persönlicher Leitung des Herrn Stabstrompeters E. Herklotz.
Entree 30 ₰. Vorzugskarten giltig. K. Engelmann.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bonorand.

Heute Donnerstag, den 7. August, Abends 8 Uhr:

Grosses Extra-Concert.

Musikcorps des K. S. 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107. Dir.: Herr Stabshoboist K. Giltsch. — Vorzügliches Programm!

Zoologischer Garten

Morgen Freitag: Concert 107er (Giltsch).

Bayerischer Bahnhof.

Bei günstiger Witterung heute, sowie jeden Donnerstag

Grosses Militär-Extra-Concert

von der Capelle des Kgl. S. Inf.-Regiments Nr. 134.
Dir.: Herr Kgl. Musikdirigent **A. Jahrow.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Sanssouci

Elsterstrasse No. 12. Haltestellen beider Strassenbahnen.

Heute Donnerstag Heute

Familien-Abend:

Grosses humoristisches Concert

ausgeführt von den

Leipziger Sängern

aus dem Krystall-Palast.

Grossartiges und reichhaltiges Novitäten-Programm.
Anfang 8 Uhr. — Entrée 30 ₰. — Vorzugskarten giltig.

Nachdem: **Gesellschafts-Ball.** *W. Städter.*

Sonnabend, den 9. August cr.
Sommerfest des Vereins der Maschinenbau- und Metallarbeiter.

Felsenkeller

L.-Plagwitz. Heute Donnerstag, den 7. August.

Grosses Extra-Concert

der Capelle **G. Coblenz.**

Gut gewähltes Programm, u. A.: **Schlachtenpotpourri** von Saro, unter Mitwirkung eines Tambourcorps mit Gewehrfeuer und Kanonendonner.

Brillant-Feuerwerk und Ball bis 2 Uhr.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig. W. Canitz.
NB. Sonntag, den 10. August, **Concert der Leipziger Sänger** (aus dem Krystallpalast).

Eigenthum der Universität. Tel. No. 650.

Hôtel Schwarzes Brett

Inh. **Friedrich Schröter** Altrenommirtes Haus. Logis von 1,50 ₰ an.

bringt seine freundlichen Localitäten einem geehrten Publicum in empfehlende Erinnerung. **Mittagstisch, Diners** 1,25 ₰, in Abonn. 1 ₰, vor u. nach dem Theater reichhaltige Speisekarte. **Lagerbier** von Riebeck & Comp., **echt Bayerisch** von J. G. Reif, Nürnberg.

Urquell Echt Pilsener Bürgerliches Brauhaus Pilsen. Urquell.

Alt-Leipzig,

Reichsstrasse 16.
Angenehmer kühler Aufenthalt.

Heute Specialität: **Bayer. Kalbshaxen.**

Vorzüglichstes Getränk: **Gose** direct vom Fass.
Morgen: **Kartoffelpuffer** und **Ochsenschwanz-Soup.** ***H. Weingarten.***

Restaurant „Hôtel de Pologne".

Heute: **Bayerische Kalbshaxen.**

Gosenschenke Eutritzsch.

Ente mit Krautklössen.

G. Pfotenhauer.

Zill's Tunnel. Heute Abend | Krebssuppe, Pichelstein. Saftfleisch,

Vorzügl. Mittagstisch.

Exquisite Biere und Küche. Louis Treutler.

Goldenes Einhorn, Grimmaischer Steinweg.

Neue Bewirthschaftung. Frau Birklegt.

Vorzügliche Biere. Gute Küche.

Specialität heute: Grosses Schlachtfest, früh Wellfleisch, Kesselwurst und Leberwürstchen, von Mittag ab Wurstsuppe, fr. Blut- und Leberwurst. Wurstverkauf auch außer dem Hause.

Reichs-Ecke,

Reichsstrasse 45/47, Ecke Brühl. Paul Danneberg.

Heute Specialgericht: **Ente mit Krautkloss.**

Rizzi-Bräu (hell und dunkel), Alt-Pilsenetzer.

L. Hoffmann's Restaurant

Gosenstube und Glascolonnaden,
Inh. **Bruno Fröhlich,** gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4980.

Heute Schlachtfest. **Mittagstisch,** Suppe, ½ Prt. 70 ₰.

Teutsch. Pilsener Zukunftsbräu, Tamaster, Zwenkau. Tölln. Rittergutsgose hochf.

Eis

Frucht und Vanille
à Portion 20 Pfg.
Außer dem Hause à Liter 2 ₰
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße 17. Tel. 2368.
Platz für Fahrräder.

Z. A. L. W.!!

L.-Lindenau.
Täglich großer Mittagstisch.
Heute
Ente mit Krautklöße.
Telephon 4687.
F. L. Brandt.

Cognac mit dem Gläschen.

Das beste Hausbier in **Syphons** ächte u. hiesige Biere.
C. G. Canitz,
Leipzig,
Neudnitzer Str. 14/16.
Tel. 397.

Klemmer verloren. Bitte abzug. Weststraße 32, II. lks.

Verloren am 5. d. M. Nachm. von d. elektr. Bahn v. Reichsstr. n. L.-Eutr. 4 p. Hobeleisen u. 6 St. vernickelte Klammern. Bitte abzugeben bei **H. Salomon,** L.-Eutritzsch, Markt 4.

Vermischte Anzeigen.

Neues Theater.

Die löbl. Direction wird von einigen treuen Theaterbesuchern lebhaft gebeten, in zweiter Hälfte kommender Woche eine **Walküren-Vorstellung** ermöglichen zu wollen.

Welche Verlags-Buchhandlung führt das Buch über die Genealogie der Familien Maynicke und Meinecke? Antl. erb. Carl Hobein, Aßleben a. S.

In den diesjähr. großen Cavallerie-Exerc. in Luburg (Mitte u. Woche) sucht pass. Reiter ebenl. Gesellschaft. Dauer des Rittes in mäß. Tempo ca. 6 Tage von Leipzig aus. Gef. Anfragen unter C. 51 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Jules! Kaufst Du mir aber auch bestimmt den **Motorwagen?** Vergiß nicht den Versteigerungstermin: Freitag Vormittag 10 Uhr Kgl. Amtsgericht. **Lotti.**

Unterzeichnete kann mit voller Ueberzeugung sagen, daß durch den von Herrn **E. Herrmann, Windmühlenstr.,** selbst erfundenen **Radfahrapparat** jedem Interessenten die beste Gelegenheit gegeben wird, das **Radfahren** leicht, sicher und schnell zu erlernen.
E. Arlt, Sidonienstraße 43, II.

J. S. 11.
Brief liegt unter bek. Chiffre.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Mädchens

zeigen hocherfreut an
Leipzig, 6. August 1902.
Rudolf Bauer
und Frau **Elise** geb. **Gensel.**

Die Geburt eines kräftigen **Töchterchens** zeigen hocherfreut an
Tübingen, den 5. August 1902.
Professor Dr. **Siegfried Rietschel**
und Frau **Valeska** geb. **Voigt.**

Gestern früh ½8 Uhr verschied nach langem Leiden meine treue Frau, unsere liebe Mutter

Amalie Henriette Sicker
geb. **Quarck.**

Dies lieben Freunden und Bekannten nur hierdurch zur Nachricht.
Blumenschmuck auf Wunsch der Verstorbenen dankend abgelehnt.
C. W. Sicker, Schuhmachermeister,
Georg und Fritz Sicker als Söhne.

Verlobt: Herr Hermann Kuhle, Kaufmann in Pirna, mit Frl. Anna Dießler in Ober-Ebenheit. Herr Max Diege, Postassistent (z. Zt. in Zwickau), mit Frl. Clara Keil in Königswalde (Erzgeb.).
Vermählt: Herr Armand Besch in Berlin mit Frl. Hedwig König in Gera.

Gestorben: Herr Otto Max Eckert, Käufer in Dresden. Herr Friedrich August Kammeyer in Dresden. Herr Richard Hillmann, Schuhmacher in Dresden. Frau Karoline Wilhelmine verw. Bergmann geb. Schuster in Dresden. Frau Margarethe Körner geb. Moy in Meißen. Frau verw. Landgerichtsrath Auguste Hentschel geb. Wolff in Dresden. Frau Juliane Graf geb. Proscher in Dresden. Frau Marie Mücke geb. Hilbert in Dresden. Herr Robert Linke, Agent in Dresden. Herr August Töpler, Restaurateur in Dresden. Herr Dr. jur. Ludwig Albert von Holleben in Rudolstadt. Frau Emilie Auguste Kühn geb. Grimm in Copitz. Frau Henriette verw. Grahl geb. Dressler in Göppersdorf. Frau Amalie Schütze in Hosterwitz. Herr Robert Hermann Gebauer in Copitz. Herr Heinrich Eduard Tippmann in Buchholz. Fräulein Ella Marie Brückner in Annaberg. Frau Auguste Emilie Siewert geb. Schubert in Meerane. Herr Richard Blod, Kaufmann in Meerane. Herr Christian Friedrich Erler, Privatier in Lößnitz-Oberrechenbach. Frau verw. Juliane Illgen geb. Sehr in Freiberg. Herr Paul Gotthold Ehrenreich Weiß, Bildhauer in Freiberg. Herr Ernst Julius Kummer, Privatier in Zittau. Frau Juliane verw. Deutschmann in Taucha. Herr Friedr. Aug. Neuschrank, Schneider in Crimmitschau. Herr Richard Tümmel, Cigarrensortiermeister in Döbeln. Frau Anna Bilke geb. Welz in Bautzen. Frau Pauline verw. Geßer geb. Siemon in Haselbeuns-Plauen i. V. Frau Marie verw. Martin in Zwickau.

Gestern verschied schnell und unerwartet unser College

Herr Schmiedemeister Louis Reh
zu L.-Neustadt.

Wir werden dem Dahingeschiedenen allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.
Der Vorstand der Schmiede-Innung zu Leipzig.
W. Erler, Obermeister.

Sammelpunct der werthen Collegen Freitag, den 8. a. c., Nachmittag pünctlich 4 Uhr L.-Neustadt, Hedwigstraße 18 (Kukmdacher Hof).

Es hat Gott gefallen, meinen innigst geliebten Mann, den treusorgenden Vater seiner Kinder, Herrn

Emil Alfred Hammerschmidt,

Procurist der Firma Velhagen & Klasing,

im 42. Lebensjahre gestern Nachmittag 2¼ Uhr zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
In tiefster Trauer zeigt dies im Namen aller Hinterbliebenen an
Leipzig-R., Oststraße 56, den 6. August 1902.
Ida Hammerschmidt
geb. Spühr und Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag Vormittag 11 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt.

Ein braves Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Montag, den 4. August 1902, verschied in Folge eines Herzschlages unsere gute, innigst geliebte theuere Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin, Großmutter und Tante im Alter von 65 Jahren, 11 Monaten, 25 Tagen,

früheren Gasthofsbesitzerin zum Reichsverweser

Frau Friederike Wilhelmine verw. Reiche
geb. **Jänich**

während ihres Besuches bei der Tochter in Magdeburg.
In tiefem Schmerze zeigen dies **nur hierdurch** an
L.-Schleußig, L.-Kleinzschocher, Magdeburg,
den 6. August 1902.

Gustav Reiche und Familie,
Emil Reiche und Familie,
Carl Reiche und Frau Clara geb. Pintzelius,
Alfred Kirsch und Frau Clara geb. Reiche,
Hans Herrfurth und Frau Emma geb. Reiche,
Arthur Reiche und Frau Emma geb. Rohlandt,
Hermann Jänich als Bruder,
Emilie Jänich als Schwester.

Die Beerdigung findet Freitag, den 8. August, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, L.-Schleußig, Könneritzstraße Nr. 105, aus statt.

Heute früh 4 Uhr verschied in Gott unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Caroline Auguste verw. Peters geb. Finger

im 81. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies nur hierdurch tiefbetrübt an
Leipzig, Kurze Straße 4, II., den 6. August 1902.
Julius Peters,
Marie Simon geb. Peters,
Paul Simon nebst Kindern.

Die Beerdigungsfeierlichkeit findet in der Capelle des neuen Reudnitzer Friedhofes Freitag, den 8. August, Nachmittags 4 Uhr statt. Wagen stehen von 3¼ Uhr an zur gefälligen Benutzung am Trauerhause bereit.

Gestern Abend ½10 Uhr verschied im treuen Glauben an den Erlöser nach jahrelangen, schweren, in Geduld ertragenen Leiden meine gute, liebe Frau, unsere Schwägerin und Tante

Frau Karoline Emmerling verw. gew. Böttcher geb. Andrä

im 81. Lebensjahre, was hierdurch allen Freunden und Bekannten im tiefsten Schmerze anzeigen
Leipzig (Färberstraße 18), den 6. August 1902.
C. F. Emmerling und Verwandte.

Die Beerdigung erfolgt Freitag, den 8. d. M., Vormittags ½10 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus.

Gestern Abend gegen 12 Uhr entschlief sanft unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Enkelin und Nichte

Hermine Löser

im 18. Lebensjahre.
Hierdurch zeigen dies schmerzerfüllt an
Leipzig, König Johann-Str. 5, III., und Lindenau, den 6. August 1902.
Familien **Löser, Heidenreuter und Fiedler.**

Die Ueberführung der Leiche nach Lützen und die Beerdigung daselbst findet Freitag Nachmittag statt.

Für die uns beim Hinscheiden unseres geliebten Gatten und Vaters, des priv. Maurermeisters

Johann Carl Schaaf

dargebrachten Beweise tröstender Theilnahme sagen wir hierdurch herzlichen Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

„Königin-Carola"-Bad, Specialität: Fango. **Schwimmbassin.** Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitag von ½2-5 Uhr

Marienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20° Dam.: Mont., Mittw., Sonnab. 2-½5 Uhr, Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Vorm., außerdem Montags Abends von ½8—9 Uhr.

Johannabad Büchersstraße 18. Dr. Lübeke's Moorextract-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-römische, Rückendampf-, Wannenbäder, Massage.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11, Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Speiseanstalt I. Freitag: Nudeln mit Kalbfleisch. T. B. Basté.
II. Nudeln mit Rindfleisch. T. B. Wüsty.

Neue Leipz. Speise-Anstalt, Zeitzer Str. 43/45. Donnerstag: Rindfleisch u. Kohlrabigemüse.

24. Verbandstag

des Centralverbandes der städtischen Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands.

P. **Berlin,** 6. August. Nachdem am gestrigen Tage der Vorstand des Centralverbandes eine längere Berathung gepflogen und der hiesige Bund der Grundbesitzer für die erschienenen Abgeordneten und Gäste in Keller's Neuer Philharmonie eine Begrüßung mit Concert und Vorträgen veranstaltet hatte, begann heute im Saale des Kaiserhofes die Verhandlungen als Vorsitzender der Verbandsdirector Baumeister Harwig-Dresden mit einer Ansprache zur Begrüßung der Ehrengäste und zahlreich aus allen Theilen Deutschlands erschienenen Abgeordneten. Hierbei wurde zunächst betont die Besserung in dem Verhältniß der Hausbesitzer zu ihren Miethern, die von allen Seiten der die Fachpresse constatiren kann. Einspruch erhoben gegen die hohe Sonderbesteuerung der Grundbesitzer, welche nicht einmal Schulden und Verluste berücksichtigt; auch die Strömung gegen die Hausbesitzer seitens der Wohnungsreformer wurde hierbei beleuchtet und denselben angeboten, ein Zusammengehen auf Grund von Wahrnehmungen und eingehende Erörterungen unter Hinweglassung aller persönlichen Differenzen. Die vortreffliche Ansprache klang aus in einem Dank der Grundbesitzer an den Monarchen, dessen kraftvolles Wirken den Segen des Friedens uns erhalten hat und dem die Versammlung nach gebührender Ehrung ein Huldigungstelegramm zu senden beschloß. Der Bund der Berliner Grundbesitzer stiftete dem Centralverband eine prächtige Ehrengabe. Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen sprach der Verbandsdirector zu dem gedruckt vorliegenden Jahresbericht, welcher einstimmig Genehmigung fand. Der Schatzmeister Herr O. Heinzelmann erstattete hierauf den Cassenbericht, aus dem zu entnehmen war, daß eine wesentliche Ausgabe die Herausgabe des Werkes über das Baugenossenschaftswesen vermehrt hat. Einnahmen und Ausgaben des Verbandes für das abgelaufene Jahr haben die Höhe von 27 942 ₰ erreicht; das Vermögen hat sich auf 11 000 ₰ abgemindert, doch fand der Cassenabschluß die Zustimmung des Verbandstages, wenn man auch den Bedenken des Schatzmeisters gegen die zu hohen Ausgaben zustimmen mußte.

Der Sekretär des Preußischen Landesverbandes der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine, Herr A. Lassen-Köln, sprach hierauf über das Thema: Wie vertheilt sich der nominelle Betrag des Miethzinses einerseits auf die miethweise Hergabe der Räume und andrerseits auf die sonstigen nebenher laufenden Darbietungen und Leistungen einschließlich der städtischen Sonderbesteuerung? und: Würde es sich empfehlen, überall in den Miethverträgen die letztgenannten, dem Hauswirth nicht verbleibenden Beträge besonders zu beziffern, damit erkennbar wird, um wie viel die Vergütung für die Raumbenutzung, also der eigentliche Miethzins, geringer ist, als der nominelle Miethzins? Unter Bezugnahme auf die Verhandlungen des diesjährigen, in Düsseldorf abgehaltenen internationalen Wohnungscongresses wurde besonders der Einfluß der städtischen Sonderbesteuerung und der neben der Hergabe der Miethräume zu leistenden besonderen Darbietungen auf den Miethpreis, wobei das Anwachsen der Belastungen gegenüber der Steigerung der Miethzinse durch zahlreiche Zahlenangaben nachgewiesen wurde. Besonders wurde erläutert eine Tabelle, welche Herr Architekt Lessel für Elberfelder Verhältnisse angefertigt hatte und die Mehrbelastung der Hausbesitzer in Folge des neuen Communalsteuergesetzes schlagend nachweist. Die steuerliche Belastung beträgt etwa 20 Proc. der gezahlten Miethbeträge selbst bei Gebäuden besserer Verhältnisse, und verhindert daher wesentlich Kürzung der Zinsbeträge. Auch die Zusammenstellung der Ausgaben für Unterhaltung von 20 verschiedenen Häusern in Köln a. Rh. in den Jahren 1899 bis 1901, der Nachweis der steuerlichen und sonstigen Ueberlastung von 8 Einzelhausbesitzern und eine Zusammenstellung über das Erträgniß von 107 Miethhäusern in Crefeld gelangten zur Erläuterung und boten der Versammlung besonderes Interesse. Auf Grund der Mittheilungen betonte der Vorsitzende ausdrücklich, daß die gezahlten Miethzinse als reine Zinsen nur zu geringem Theile zu betrachten sind, vielmehr zu einem großen Theile als Rückzahlung der steuerlichen Lasten und angeordneten hygieinischen und ähnlichen Aufwendungen zu gelten haben. Die mitgetheilten Verhältnißzahlen wurden auch aus anderen Städten bestätigt, z. B. aus Berlin und Stettin, wo durchschnittlich für jeden Miether eine städtische Abgabe von 140 ₰ zu gewähren ist, da hohe Beträge für Unfallsteuer, sowie Straßenherstellungskosten auch dort als Belastung des Grundbesitzes auftreten. Herr Stadtrath Rudolph-Leipzig trat dafür ein, daß diese Extralasten der Hausbesitzer möglichst dem großen Publicum zur Kenntniß gebracht, aber nicht in die Miethverträge aufgenommen werden, wie Referent und Dr. Geßmann-Stettin empfohlen hatten. Es gelangte der Antrag zur Annahme, die einzelnen Ortsvereine zu ersuchen, möglichst bald festzustellen, welche Beträge der Bruttomiethen durchschnittlich für Nebenleistungen einschließlich der Communalsteuerbelastung aufzuwenden sind. Dr. M. Cohen-Hamburg berichtete über verschiedene Grundeigenthümer-Versicherungsarten, insbesondere Hypothekenversicherung und Versicherung gegen Miethverluste, wozu Commerzienrath Rolf-Stuttgart ein interessantes Gutachten zur Verfügung gestellt hat. Auf Grund des eingehenden Referats wurde dem Vorschlage des Vorstandes zugestimmt, diese wichtige Angelegenheit einer Commission zur Vorberathung zu überweisen, worauf die Verhandlungen für eine Mittagspause unterbrochen wurden.

Vermischtes.

— **Berlin,** 6. August. Der in München geborene Adolf Wiegandt, der hier Kunststudien oblag, erschoß heute Nacht bei Paulsborn im Grunewald eine junge Dame und sich selbst. (B. L.-A.)

— **Der Cassirer eines Bankinstituts** in Frankfurt a. M., Karl Friedrich, hat Selbstmord durch Erschießen begangen, nachdem er seine Firma im Laufe einiger Jahre um 30 000 ₰ geschädigt hatte. Der 33 Jahre alte Friedrich war Cassirer im Bankgeschäft von A. Jaffé & C. Trier. Am Freitag Abend wurden Unregelmäßigkeiten in seiner Cassenführung entdeckt. Man stellte ihn zur Rede; seitdem wurde er vermißt. Nähere Untersuchung hat ergeben, daß Friedrich im Laufe der Jahre etwa 30 000 ₰ veruntreut hat, im Anfang kleinere Beträge, die Hauptsumme erst vor kurzer Zeit. Friedrich war eine in Frankfurter Rudervereinen sehr bekannte Persönlichkeit. Er soll weit über seine Verhältnisse gelebt haben.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig, für den musikalischen Theil Adolf Rutharbt in Leipzig.

(Morgen-Ausgabe.) Nr. 397. Donnerstag, 7. August 1902.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redacteur C. G. Lauw in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

§ **Eilenburg**, 6. August. (Privat-Telegramm.) In der heutigen General-Versammlung der **Eilenburger Kattun-Manufactur** wurde einstimmig Decharge ertheilt und eine sofort zahlbare Dividende von 4 Proc. beschlossen. Die ausscheidenden Aufsichtsräthe wurden wiedergewählt.

* **New York**, 6. August. Nach einem Telegramm aus Habana nahm der cubanische Senat die **Anleihevorlage** an. In derselben wird die **Erhöhung der Zölle vorgesehen**, darunter von Kohlen um 25 Proc., gewöhnlicher Seife 150 Proc. Man glaubt, daß die Erhöhung der Zölle eine jährliche Einnahme von 520 000 Doll. bieten wird.

Bankabrechnungen in den Vereinigten Staaten von Amerika im ersten Halbjahr 1902.

* Die Summen der Bankabrechnungen in den 86 wichtigsten Städten der Vereinigten Staaten von Amerika für das erste Halbjahr 1902 gestalteten sich, auf die verschiedenen geographischen Bezirke des Landes vertheilt, im Vergleiche zum Vorjahre folgendermaßen:

	Summe der Abrechnungen für Januar bis Juni 1902	1901	Zu- oder Abnahme 1902 in Proc.
	in Tausend Dollars		
Neu England	3 961 306	4 173 222	— 5,1
Mittelstaaten	41 283 396	49 000 669	— 15,7
Westen, mittlerer	1 923 580	1 726 655	+ 11,4
Nordwesten	5 291 233	4 623 545	+ 14,4
Südwesten	2 000 431	1 742 305	+ 14,8
Süden	1 555 026	1 506 803	+ 3,2
Aeußerster Westen	1 182 615	1 002 885	+ 17,9
Vereinigte Staaten	57 197 587	63 778 084	— 10,3
do. ohne New York	20 286 755	19 043 431	+ 6,5

Der Rückgang der Gesammtabrechnungen in der ersten Hälfte von 1902 gegenüber dem gleichen Abschnitt des Vorjahres um 6580 Mill. Dollars beruht in der Hauptsache auf der Abnahme des Bankgeschäfts in der Stadt New York. Dort lag der Umsatz in Papieren während der ersten sechs Monate des laufenden Jahres darnieder, die Actienverkäufe erreichten nur die Hälfte ihrer Höhe vom Vorjahre, und auch die Bondsverkäufe blieben um 10 Proc. gegen die vorjährigen zurück. Daher konnte New York von Januar bis Juni 1902 nur eine Abrechnungssumme von 36 911 Mill. Dollars gegenüber einer solchen von 44 735 Mill. Dollars in den entsprechenden Monaten von 1901 erreichen, hatte also einen Ausfall von 7824 Mill. Dollars oder mehr als 17 Proc. zu verzeichnen. Von den bedeutendsten Bank- und Handelsstädten der Mittelstaaten nahm Pittsburg an dem Rückgang des Geschäfts in beschränktem Maße Antheil, denn seine Abrechnungen fielen von 1084 Mill. Dollars im Vorjahre auf 1059 Mill. Dollars; dagegen zeigte sich in Philadelphia eine Zunahme der Summe von 2789 auf 2898 Mill. Dollars, so daß für die Summe der Mittelstaaten sich fast genau dieselbe Differenz wie für diejenige New Yorks ergab.

Außer den Mittelstaaten sahen nur noch die Gebiete Neu-Englands die Summe ihrer Bankabrechnungen abnehmen, und zwar in Folge des Sinkens des Abrechnungswerthes in Boston von 3734 Mill. Dollars für 1901 auf 3485 Mill. Dollars für 1902, also um 249 Mill. Dollars oder 6,7 Proc. Alle anderen Theile der Union erlebten nicht unbedeutende Steigerungen ihrer Bankumsätze, die auch in dem Anwachsen der Summe für alle Staaten ohne die Stadt New York deutlich zum Ausdruck kamen. Das Steigen der Geldgeschäfte in den hauptsächlich Ackerbau treibenden Staaten trotz des ungünstigen Ausfalles der Baumwollernte und der vollkommenen Mißernte von Mais im Vorjahre läßt erkennen, daß sich in diesen Gebieten wie im ganzen Lande die industriellen und übrigen maßgebenden Verhältnisse sehr günstig gestaltet haben. (Nach Bradstreets.)

Aussichten für die Jute-Ernte in Bengalen zu Anfang Juli 1902.

* Die Witterungsverhältnisse waren bis Anfang Juli in Bengalen für den Jutebau recht ungünstige. Der bis Mitte März andauernden unverhältnißmäßig langen Trockenheit folgten im April und Mai derartig heftige und häufige Regengüsse, wie solche seit dem Jahre 1891 nicht vorgekommen sind. Besonders die Districte Dacca und Tipperah, wo der Regen das sonst übliche Maß um das Doppelte überstieg, hatten schwer zu leiden. Diese Naturerscheinungen haben nicht nur die Aussaat behindert, sondern auch die späteren Feldarbeiten stark beeinträchtigt.

Das mit Jute bebaute Areal, welches unter normalen Verhältnissen einen Umfang von 2 313 200 Acres haben könnte, soll sich nach amtlicher Feststellung für das laufende Jahr auf nur 2 107 500 Acres belaufen. Im vergangenen Jahre wurde, wie sich aus der geernteten Menge ergab, die Anbaufläche bei der amtlichen Feststellung um mindestens 5 Proc. unterschätzt. Bei Annahme einer gleichen Differenz gegenüber der Wirklichkeit bei der bisherigen Schätzung könnte man das mit Jute bebaute Areal für 1902 mit wenigstens 2 200 000 Acres ansehen. Der Ausfall gegen das Vorjahr ist in erster Linie der Ungunst des Wetters und zum Theil auch dem niedrigen Stande der Jutepreise im Vorjahre zuzuschreiben.

Die Aussichten der diesjährigen Ernte sind nicht besonders ermuthigend. Der Ertrag der wichtigeren Districte wird nur in Dinapur und Pargana auf 100 Proc., dagegen in Pabna auf 93 Proc., Rajshahi auf 85 Proc., Purniah auf 82 Proc., Jalpaiguri auf 77 Proc., Maimansingh, Rangpur und Faridpur auf je 75 Proc., Dacca auf 57,8 Proc., Tipperah auf 50 Proc. und für ganz Bengalen auf 75 Proc. einer Normalernte geschätzt. Der Gesammtertrag dürfte sich jedoch, da die Witterungsverhältnisse nicht überall gleich ungünstige gewesen sind, und die Nachrichten, besonders aus dem nordöstlichen Theile Bengalens, etwas zu ungünstig erscheinen, bei normalem weiteren Verlaufe der Witterung auf 80 Proc. einer Normalernte stellen. Unter Zugrundelegung eines Areals von 2 200 000 Acres würde das Ergebniß der Ernte alsdann auf 5 280 000 Ballen zu veranschlagen sein.

Jutevorräthe waren zu Anfang Juli nur in geringem Umfange vorhanden. (Nach „The Times of India".)

Vermischtes.

Z. **Dresden**, 6. August. Das an das Bankhaus **Ed. Rocksch Nachfolger** unterm 1. August d. J. erlassene allgemeine Veräußerungsverbot ist laut amtlicher Bekanntmachung aufgehoben worden, nachdem der gestellte Concursantrag zurückgezogen worden ist. Die Firma hat heute ihre Zahlungen wieder aufgenommen. Die Liquidation der „offenen Handels-Gesellschaft Ed. Rocksch Nachf." ist eingeleitet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Zu Liquidatoren sind bestellt der Bankier Peter Spreckels und der Rechtsanwalt Justizrath Schubert, Beide in Dresden. Sie dürfen die Firma nur gemeinschaftlich vertreten. Die Procuren des Fritz Hahn, Oscar Kühn und Oscar Johannes Feilgenhauer sind erloschen.

G. **Greiz**, 6. August. Der 22. Jahresbericht der **Handelskammer für das Fürstenthum Reuß ä. L.** über das Geschäftsjahr 1901 weist eingangs darauf hin, daß die im Vorjahre auf fast allen Gebieten des Handels und der Industrie Deutschlands im Zuge gewesene rückläufige Bewegung sich in den ersten Monaten des Jahres 1901 weiter entwickelt habe. Der Bericht kommt dann auf den Zusammenbruch der Bank- und Industrie-Unternehmen zu sprechen, erwähnt das Zurückgehen der Preise der meisten Rohproducte und die damit zusammenhängende Productionseinschränkung und erinnert daran, daß im Berichtsjahre der Krieg in Südafrika seine lähmende Wirkung auf den Handel immer noch mehr fühlen ließ. Dagegen habe sich im Kammerbezirke der Absatz der Textilfabrikate gebessert, während die Preise allerdings als lohnend nicht bezeichnet werden könnten. Auch im letzten Jahre seien die Mustercollectionen der Webwaarenbranche durch Aufnahme neuer Artikel erweitert worden, und wenn durch Abschluß günstiger Handelsverträge das Absatzgebiet der Fabrikate der Hauptindustrie des Landes nach den durch Zollschranken abgesperrten Ländern wieder erschlossen werden könne, dann sei zu hoffen, daß die Beschäftigung für diesen für das Land so wichtigen Industriezweig doch wieder besser und regelmäßiger werden würde. Die zweite Hauptindustrie des Landes, die Zeulenrodaer Strumpfwaarenbranche, habe ausreichende Beschäftigung und regelmäßigen Absatz gehabt. Die Zahl der jugendlichen Arbeiter hat sich um 53 auf 524, die Zahl der Arbeiterinnen um 251 vermehrt, sie betrug 4551 bei einer gesammten Arbeiterschaft von 11 443 Köpfen. Im Textilgewerbe betrug die Zahl der weiblichen Arbeiter 46,8 Proc. der Arbeiterschaft gegen 45 Proc. im Vorjahre.

*— **Norddeutsche Grund-Credit-Bank** in Weimar. Nach dem Status am 30. Juni d. J. betrugen die in das Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken 59 820 266 ℳ gegen 70 125 317 ℳ Ende December des Vorjahres; davon wurden als Deckung für Pfandbriefe nicht in Ansatz gebracht 209 242 ℳ. Die umlaufenden Pfandbriefe bezifferten sich Ende Juni d. J. auf 55 421 175 ℳ gegen 63 046 700 ℳ am Jahresschluß 1901.

Dr. Z. **Luxusartikel.** In Zeiten schlechter Conjunctur kann man stets eine Einschränkung im Bedarf beobachten, und es werden von dieser sich als nothwendig erweisenden Maßregel in erster Linie die Luxuswaaren betroffen, weil man diese am ehesten entbehren kann. Da nun nicht allein in Deutschland, sondern vielfach auch im Auslande die Geschäfte nicht derart prosperiren, wie man das wünschen möchte, so kann man eine Abnahme des Exports in Luxusartikeln von Deutschland nach dem Ausland und einen Rückgang des Imports nach Deutschland in den handelsstatistischen Ziffern erkennen. Ein gutes Beispiel, um die Verluste nach beiden Verkehrsrichtungen zu illustriren, bilden die Gold- und Silberwaaren, sowie die Taschenuhren. Die Ausfuhr bei den ersteren hat seit einer Reihe von Jahren recht beträchtlich zugenommen, sie werthete im Jahre 1889 auf 38,2 Mill. Mark, war bis 1895 auf 23,8 Mill. Mark heruntergegangen und hob sich dann außergewöhnlich kräftig in der Zeit der Hochconjunctur. An Gold- und Silberwaaren gingen nämlich ins Ausland 1896 für 30,1 Mill. Mark, 1897 für 29,9 Mill. Mark, 1898 für 41,1 Mill. Mark, 1899 für 48,7 Mill. Mark und 1900 für 73,5 Mill. Mark. Der Aufschwung des verletzten Jahres im Versande ist zugleich mit einer bedeutenden Preissteigerung verbunden, denn es beziffert sich die Menge der verschickten Waaren 1898 auf 98 939 kg, 1899 auf 107 021 kg, 1900 auf 111 117 kg. Im vergangenen Jahre war der Exportwerth auf 60,9 Mill. Mark gesunken, die Mengenziffer auf 98 564 kg, demnach auf etwas weniger als 1898, obschon der Werth der Einfuhrwaare 1901 um die Hälfte höher als 1898 ist. Die wichtigsten Länder, in denen deutsche Gold- und Silberwaaren Absatz fanden, sind: Großbritannien: 1901 9,8 Mill. Mark (1898 5,8, 1900 12,8 Mill. Mark), Frankreich 5,4 Mill. Mark (2,3 resp. 6,2), Italien 5,1 Mill. Mark (7,1 resp. 6,3), Belgien 3,8 Mill. Mark (2,4 resp. 5,3). Die Einfuhr von Taschenuhren — überwiegend aus der Schweiz kommend — hat mit den Jahren einen immer größeren Umfang angenommen, namentlich stark war der Import bei der goldenen und silbernen Waare. An Taschenuhren in goldenen Gehäusen gingen im Jahre 1889 215 231 Stück im Werthe von 12,1 Mill. Mark ein, im Jahre 1899 309 667 Stück im Werthe von 13,9 Mill. Mark, 1900 352 355 Stück im Werthe von nur 10,6 Mill. Mark. Zwischen den letztbezeichneten beiden Jahren tritt demnach die Preisverbilligung so recht deutlich hervor. 1899 bezeichnet die bisher erreichte größte Werthhöhe, 1900 hat die höchste Mengenziffer aufzuweisen, 1901 aber schließt mit einer Einfuhr von nur 328 721 Stück im Werthe von 9,9 Mill. Mark ab. Die Einfuhr von Taschenuhren in silbernen Gehäusen stellte sich 1899 auf 644 268 Stück und 9,7 Mill. Mark, 1899 auf 812 030 Stück und 10,6 Mill. Mark, 1900 auf 863 966 Stück und 8,6 Mill. Mark. Also auch hier die gleiche Entwickelung wie bei der goldenen Waare. Im Jahre 1901 sehen wir auch hier einen Rückgang im Import, nämlich auf 715 746 Stück und 7,2 Mill. Mark.

L. **Das britische Pacific-Kabel.** Bisher war der Große Ocean das einzige noch von keinem unterseeischen Kabel durchquerte Weltmeer. Diese Zeit ist jetzt zu Ende. Noch im Laufe dieses Jahres wird ein Riesenkabel zwei Welttheile — Amerika und Australien — verbinden, und in einigen Jahren wird ein zweites Kabel von Amerika sich an die Küsten Asiens erstrecken. Mit dem ersten Kabel durch jenes Weltmeer im Osten wird der Ring des britischen Kabelnetzes um den Erdball geschlossen. Das Pacific-Kabel wird, den Ocean von Nordosten nach Südwesten durchquerend, von Vancouver in Britisch-Columbien ausgehen, diese Station mit der Fanning-Insel verbinden, von dort über die Fidschi-Inseln nach der Norfolk-Insel geführt werden, und dann in zwei Zweiglinien Auckland auf Neu-Seeland einerseits, Queensland andererseits erreichen. Seit dem Jahre 1874 ist der Bau einer Kabelleitung zwischen Canada und Australien erörtert worden; 1900 wurde endlich die Legung beschlossen und die „Telegraph Construction and Maintenance Co." mit der Herstellung dieser telegraphischen Verbindung beauftragt, deren Kosten sich auf rund 40 Mill. Mark belaufen. Ein Kabel von 15 303 km Länge wie dieses, also reichlich doppelt so lang als das deutsche Kabel Emden-New York, ist ein gewaltiges Werk. Es ist noch gar nicht so lange her, als ein Sachverständiger erklärte, es sei unmöglich, den elektrischen Funken auf solche Entfernungen durch das Meer zu leiten. Die Zeiten und Anschauungen ändern sich. In wenigen Monaten wird der neue, den Regierungen von England, Canada und Australien gemeinschaftlich gehörige Verkehrsweg fertig sein, der für England von eminenter Bedeutung ist. Mit dem britischen Pacific-Kabel wird in der That ein wichtiges Glied in der Kette geschmiedet, die das britische Volk in allen Welttheilen immer inniger zusammenschließt. Daß das Kabel sich in den ersten Jahren rentiren wird, glaubt man in England nicht. Politische Gründe machen den Bau aber wünschenswerth. Für Deutschland wird das amerikanische Pacific-Kabel, dessen Bau jetzt beschleunigt wird, von Wichtigkeit sein, weil es uns einen von England vollständig unabhängigen Weg nach Ostasien und ins Südseegebiet schafft.

*— **Berliner Hypothekenbank,** Actien-Gesellschaft (früher Pommersche Hypotheken-Actienbank). In der gestern abgehaltenen General-Versammlung theilte das Aufsichtsrathsmitglied Herr Director Dernburg auf die Anfrage eines Actionärs mit, daß über die eventuelle Art der Verwendung des Sicherheitsfonds im Betrage von 5 259 105 ℳ ein Beschluß noch nicht gefaßt worden sei. Derselbe diene in erster Linie zur Sicherheit der Pfandbriefgläubiger und werde nach seiner persönlichen Ansicht nur zur Deckung event. eintretender Verlustsalden, nicht für Verluste bei einzelnen Hypotheken, nachdem alle anderen Reserven erschöpft seien, herangezogen werden können. Ein definitiver Beschluß darüber soll erst nach Beendigung des laufenden Geschäftsjahres gefaßt werden. Der anwesende Vertreter der Deutschen Treuhand-Gesellschaft erklärte, daß die Frage, ob nicht Verluste aus Hypotheken ohne weitere Compensation aus diesem Fonds gedeckt werden müßten, von seinem Institute als offene betrachtet werde, die im Einverständniß mit der Verwaltung am Ende dieses Jahres zur Erledigung gebracht werden wird. Die Versammlung genehmigte hierauf die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustconto für 1901 und ertheilte dem jetzigen Vorstande und Aufsichtsrath für die in Betracht kommende Zeit des Geschäftsjahres 1901 Entlastung. Dem früheren Vorstand und Aufsichtsrath wurde die Entlastung im Sinne der für das Geschäftsjahr 1900 in der letzten ordentlichen General-Versammlung gefaßten Beschlüsse verweigert. Die ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder, die Herren Stadtältester Kaempf und Bankier Kaufmann, wurden wiedergewählt. Auf Antrag des Herrn Directors Dernburg Namens der Schutzvereinigung der Actionäre der Pommerschen Hypotheken-Actienbank wurde beschlossen, die Zahl der Aufsichtsrathsmitglieder von neun auf elf zu erhöhen, um den in der Provinz lebenden Actionären Gelegenheit zu geben, durch Vertreter aus ihrer Mitte an der Verwaltung des Unternehmens theilzunehmen. Neuwahlen wurden nicht vorgenommen, da mit Rücksicht auf den Umstand, daß dieser Antrag nicht auf der Tagesordnung stand, der Beschluß, der eine Statutänderung involvirt, der Genehmigung des Bundesraths resp. des Kaisers unterliegt.

* **Köln**, 6. August. Der **ausländische Wettbewerb unterbietet** laut „Köln. Ztg." **die Preise des Feinblechsyndicats.** In Folge dessen tritt das Syndicat dem fremden Wettbewerb mit entsprechend ermäßigten Preisen im Ausland entgegen. Die deutschen Werke, die Feinblech vom Syndicat zwecks Weiterverarbeitung und Ausfuhr kaufen, sind insofern gegen das Ausland benachtheiligt, als sie dem Syndicat den wesentlich höheren Inlandspreis bezahlen müssen. Trotz der Ausfuhrvergütung stellt sich dieser Preis immer noch um 20 bis 24 ℳ höher als der Preis für die ausländischen Feinblechwalzwerke. Ein Wettbewerb im Ausland ist sonach den weiterverarbeitenden Werken nicht möglich. Die „Köln. Ztg." meint, es sei zu prüfen, ob nicht im Wege der Einführung des Veredelungsverkehrs die Nothlage der weiterverarbeitenden Feinblechwerke zu mildern sei.

*— **Hörder Bergwerks- und Hüttenverein,** Hörde. Aus Anlaß ihres fünfzigjährigen Bestehens hat die Gesellschaft eine Denkschrift herausgegeben, die in eingehender Schilderung die interessante Geschichte der Entwickelung des Werkes bietet. Errichtet 1852 mit 6 Mill. Mark Grundcapital, wovon 3,30 Mill. Mark für Erwerb der Hermannshütte, 1,80 Millionen Mark für Erbauung von sechs Hohöfen und der Rest für Erwerbung von Kohlengruben dienten, konnte die Gesellschaft im Februar 1854 ihren ersten Hohofen anblasen und in 1855/56 bereits 22 750 t Roheisen produciren. Von historischem Interesse ist, daß die Gesellschaft gleich in ihrer ersten General-Versammlung von 1852 eine Vergrößerung des Capitals beschloß, die Regierung aber deren Nothwendigkeit nicht gelten ließ und deshalb ihre Zustimmung versagte. Erst in 1856 wurde die Genehmigung zur erstmaligen Erhöhung des Capitals um 1,50 Millionen Mark ertheilt. Die Gesellschaft hat sich dann kräftig weiter entwickelt, indeß auch schwere Rückschläge zu bestehen gehabt. Nachdem bereits in 1878 eine einschneidende Sanirung in der Weise vorgenommen worden war, daß das damals 14,75 Millionen Mark betragende Grundcapital auf die Hälfte herabgesetzt wurde, machte sich in 1893 eine zweite nothwendig, nach deren Durchführung das Grundcapital 16,98 Mill. Mark in Prioritätsactien Lit. A und 528 000 ℳ in Stammactien betrug. An die Spitze trat Generaldirector Tull, der nunmehr sich zurückzuziehen im Begriffe ist. Unter seiner energischen Führung, unterstützt durch die kaufmännischen und technischen Kräfte der Direction, wurde das Unternehmen nicht nur finanziell, sondern auch technisch auf die Höhe gebracht, und mit guten Erfolgen. Nach mehrfachen Capitalserhöhungen behufs Ausdehnung des Betriebes verfügt gegenwärtig die Gesellschaft über ein Grundcapital von 27 Mill. Mark und ist mit einer Anleiheschuld von 10 Mill. Mark belastet. Wie wir in der „Frkf. Ztg." lesen, ist die Denkschrift mit zahlreichen Illustrationen ausgestattet, welche die Hauptproductions-Werkstätten und die humanitären Einrichtungen der Gesellschaft, sowie die Porträts von Directoren u. s. w. darstellen.

*— Die **Salpeterunternehmung der deutschen Landwirthe** hat jetzt eine feste Grundlage erhalten. Unter dem Namen „Deutsche Salpeterwerke in Hamburg" wurde nämlich am 30. Juli eine Actien-Gesellschaft gegründet von der Landwirthschaftlichen Reichsgenossenschaftsbank, G. m. b. H., zu Darmstadt, der Ein- und Verkaufs-Genossenschaft für Kunstdünger, G. m. b. H., zu Berlin, der Westfälischen Central-Genossenschaft für den Ein- und Verkauf landwirthschaftlicher Bedarfsartikel und Wirthschaftserzeugnisse, G. m. b. H., zu Münster i. W., der Central-Genossenschaft zum Bezuge landwirthschaftlicher Bedarfsartikel, G. m. b. H., zu Halle a. S. und der Hauptbezugs- und Absatz-Genossenschaft des Rheinischen Bauernvereins, G. m. b. H., zu Köln. Das vorläufige Actiencapital von 3 Mill. Mark wurde voll gezeichnet. Sofort wurde in der gründenden General-Versammlung das Actiencapital auf 10 Mill. Mark erhöht. Den Aufsichtsrath bilden die Herren Reichstagsabgeordneter Haas-Darmstadt, Vorsitzender, Reichstagsabgeordneter Dr. Rösicke, stellvertretender Vorsitzender, Director Dr. Aschenbrandt-Straßburg, Rittergutsbesitzer Berlich-Gorden, Major Endell-Posen, Director Hildebrandt-Hannover, Oberamtmann Lindner-Halle a. S., Reichstagsabgeordneter Lucke-Patershausen, Rittergutsbesitzer Freiherr v. Twickel-Stovern. Der Aufsichtsrath wählte zum vorläufigen Vorstand Director Biernatzki-Kiel und Director Schlieper-Berlin.

*— **Elektricitäts-Actien-Gesellschaft** vorm. Schuckert & Co. Zu dem Geschäftsbericht bemerkt die „Berl. Börs.-Ztg.": „Den Hauptbestandtheil des Effectenconto bilden nach wie vor die Werthe der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, die mit 50 Proc. eingestellt wurden, was ungefähr dem derzeitigen Börsencourse entspricht. Die Verwaltung ist anscheinend der Ansicht, daß die vorgenommenen Abschreibungen und Rückstellungen genügen werden, um das Unternehmen auf eine gesunde Grundlage zu stellen; auch scheint sie die Hoffnung zu hegen, daß der neugebildete Fonds für die Minderbewerthung nicht vollständig in Anspruch genommen werden wird. Ob sich diese Erwartungen der Verwaltung erfüllen werden, muß abgewartet werden. Unzweifelhaft darf aber die Hoffnung gehegt werden, daß bei einer Wiederbelebung der industriellen Thätigkeit auch die Elektricitätsbranche wieder bessere Zeiten erleben und ihren Actionären Ergebnisse liefern wird, die mehr als gegenwärtig die Besitzer von Elektricitätsactien befriedigen werden."

*— **Nähmaschinenfabrik Karlsruhe,** vorm. Haid & Neu, Actien-Gesellschaft, Karlsruhe. Der Aufsichtsrath wird nach der „N. Bad. Lds.-Ztg." eine 12proc. (im Vorjahre 11proc.) Dividende auf das 1,05 Mill. Mark betragende Actiencapital vorschlagen, wonach ein noch größerer Gewinnvortrag als in den letzten Jahren verbleibe.

W-n. **Prag**, 2. August. **Vom internationalen Zuckermarkt.** Das Realisationsangebot für August unterwarf den Terminmarkt einer Belastungsprobe, der er erfreulicher Weise Stand zu halten vermochte. Das Gegengewicht für das auf den Markt geworfene Material bildeten Käufe deutscher Raffinerien und scheinbar groß angelegte Speculations-Transactionen einer englischen Firma. Die Raffineure, welche der große Report neuer Waare reizte, alte Zucker in größerem Ausmaße auf Lager zu nehmen, haben durch ihre Käufe zahlreiche Partien, welche für August im Terminmarkte angedient werden sollten, von demselben abgezogen, während eine leitende englische Firma sämmtliche angediente Augustwaare — man spricht von 300 000 Sack — auf Festlager disponirt hat. Unter diesen Umständen glaubte man am Wochenschlusse, die August-Liquidation als erledigt ansehen zu können, und da auch die Witterung fortgesetzt zu wünschen übrig läßt, schließen wir trotz des 2½ bis 5 Pfg. ermäßigten Coursstandes in gut stetiger Haltung. Licht schreibt in seinem heutigen Wochenberichte, daß noch ein Rückstand der Rübenfelder zu verzeichnen ist, welchen man mit ca. 14 Tagen gegen das Vorjahr bemessen kann. Die von ihm gemeldeten Untersuchungszahlen sind folgende: a. aus der Magdeburger Gegend: Durchschnittsgewicht ohne Blätter: 1902 185 g, 1901 260 g, 1900 248 g. Zucker: 1902 9,54 Proc., 1901 11,32 Procent, 1900 10,15 Proc.; b. aus den übrigen Theilen Deutschlands: Durchschnittsgewicht ohne Blätter: 119,4 bezw. 163,9 bezw. 196,5 g, Zucker: 10,85 bezw. 12,40 bezw. 13,20 Proc. Die sichtbaren Vorräthe und schwimmenden Ladungen vergleicht Licht mit 2 381 942 gegen 1 416 246 resp. 1 063 898 t der beiden Vorjahre. Die Cuba Receipts betragen in der letzten Woche 4000 t (1901 2000 t), seit Beginn der Campagne 823 500 t (285 000). Auf Cuba, dessen Productionseinschätzung pro 1901/02 die Herren Willet & Gray auf 800 000 t erhöht haben, soll das Rohr in einigen Gegenden unter dem Regen gelitten haben, doch bleiben die Ernteaussichten befriedigend. Die Amerika-Stocks sind in der letzten Woche unverändert geblieben, gegen eine Abnahme von 21 000 t in der gleichen Woche des Vorjahres. Im Ganzen betragen dieselben 180 000 t (gegen 252 000 und 133 000 t in den beiden Vorjahren). Der inländische Rohzuckermarkt war anfangs schwächer gestimmt, doch konnte sich zum Schlusse, den Auslandsmärkten folgend, die Tendenz befestigen. Die Umsätze in alter Waare waren minimal, da kein Angebot zu Tage trat. Neue Waare, gleichfalls spärlich angeboten, wurde von den Raffinerien aufgenommen. Wir schließen beiläufig zu den Notizen der Vorwoche mit 16,70 Kr. Aussig für Promptwaare, 17,80 Kr. Aussig für October-December-Lieferung. In Mähren ist der Export in Folge der außerordentlich billigen Exportfrachtsätze mit den dortigen Raffineuren in erfolgreiche Concurrenz getreten, und fiel den Händlern ein größeres Quantum October-December-Lieferung, Frachtbasis 16,525 Olmütz, zu. Melasse und Osmosewasser hatten ruhigen Markt. Erstere werthete je nach Lage 3,50 bis 3,90 Kr. ab Fabrikstation, letzteres wurde mit 8½ Hellern bewerthet. Am englischen Raffinademarkte fehlte leider noch immer die genügende Unternehmungslust, und steht nur zu hoffen, daß nunmehr nach vorübergegangener August-Liquidation der Consum etwas mehr Vertrauen in die Zukunft des Artikels gewinnen wird. Für Prompt zeigte sich wohl etwas bessere Frage, und lagen auch von Amerika Ordres für greifbaren Zucker vor, doch blieben spätere Termine nach wie vor vollständig vernachlässigt. Für First Marks Granulated notiren wir am Schlusse August 7 s 5¼ d, September 7 s 6¾ d, October-December 7 s 9 d, Mai-August 8 s 8¾ d. Im Inlande hatten wir ein regelmäßiges Bedarfsgeschäft zu verzeichnen. Die Notizen erfuhren keinerlei Veränderung.

* **Paris**, 5. August. Man geht hier mit dem Plane um, eine **Messe**, besonders für **Spielwaaren**, in **Paris** ins Leben zu rufen, um Leipzig Concurrenz zu machen und die fremden Käufer und Kaufleute in die französische Hauptstadt zu locken.

Technisches.

Zu den in der Gegenwart vielfach zur Anwendung kommenden Beleuchtungsmitteln gehört auch das sogenannte „**Luftgas**". Dasselbe wird in zweckentsprechenden Apparaten dadurch gewonnen, daß man über mit Gasolin gefüllte Böden Luft streichen läßt, wodurch das Gas entwickelt wird, welches nachher mit heller Flamme verbrennt, die nicht nur zur Beleuchtung dient, sondern auch für Kochzwecke u. s. w. verwendbar ist. Unter den Firmen, welche sich um die Einführung dieses Systems verdient gemacht haben, ist Inderau & Co. in Dresden zu erwähnen; sie befaßt sich speciell mit der Herstellung der dazu nöthigen Luftgasapparate und der damit zusammenhängenden Beleuchtungsanlagen. Sie hat in dieser Beziehung schon viel erreicht und ist unermüdlich thätig, Verbesserungen einzuführen. Dies betrifft auch der jetzt von ihr construirte und zum Patent angemeldete Selbstregler „Excelsior", durch welchen die Luft- und Gasmischung selbstständig bewirkt wird und der eine Bedienung während der Betriebszeit unnöthig macht. Die von der Firma hierüber veröffentlichten Prospecte enthalten das Nähere und dürften dem Interessenten sehr erwünscht sein. Jedenfalls läßt sich behaupten, daß die Beleuchtung mittels Luftgases einen wesentlichen Fortschritt auf dem Gebiete der Beleuchtungstechnik bedeutet, und es ist anzunehmen, daß demselben noch eine aussichtsreiche Zukunft bevorsteht. A.

Bienenwirthschaftliches.

‡ **Eisenach**, 4. August. Unter dem Ehrenvorsitz des Herrn Bezirksdirectors Justizraths Trautvetter-Eisenach und unter Leitung des Pfarrers Weilinger-Dornsdorf a. S. wurde heute die General-Versammlung des „**Bienenwirthschaftlichen Hauptvereins Thüringen**" hier abgehalten. Sie wurde mit einer längeren Ansprache des Vorsitzenden, die ausklang in ein Hoch auf Kaiser, Großherzog und die thüringischen Fürsten, eröffnet. Die Tagesordnung war eine überaus reiche, so daß der von K. Günther-Seebergen angekündigte Vortrag über: „Die innere Einrichtung einer Bienenwohnung", wegen Zeitmangels ausfiel. Die gehaltenen Vorträge brachten viel Anregung und wurden mit großem Beifall aufgenommen. In poetischer Weise verbreitete sich Lehrer Reuner-Hundshaupten über: „Unsere Geistesernte auf dem Felde der Bienenzucht". Ein Blick auf das göttliche Saatfeld, auf dem der Imker arbeitet, zeigt, daß der Bienenstaat eine Musterökonomie ersten Ranges ist. Sie giebt dem Imker nicht nur Wachs und Honig, sondern Goldkörner für Herz und Gemüth. Die Bienenzucht erzieht zum tiefen, sittlichen Lebensernst im Beruf und Verkehr mit den Menschen, zu strengem, eisernem Pflichtgefühl, zur inneren, rechten Herzensreinheit und zum wahren Vaterlands- und Gottesfreund. — „Das Leben und Wesen der Bienen nach ihren Naturtrieben" beleuchtete Simon-Eisenach, indem er in eingehender Weise den Geselligkeits-, Bau-, Vermehrungs-, Sammel-, Vertheidigungs- und Schwarmtrieb besprach, daran anschließend noch einige der Selbsterhaltung des Biens dienende Thätigkeiten, z. B. das Reinhalten der Wohnung, die Anordnung des Vorraths- und Brutlagers, das Ventiliren der Biene und die Errichtung des Winterlagers. — Herr Oskar Mehe-Teichwolframsdorf besprach die „Preuß'sche Bienenzucht-Betriebsweise", die besonders für Gegenden ohne Nachtrachten eingerichtet ist. Redner wies nach, daß Preuß durchaus richtige Ansichten aufstellt, und daß man gute Erfahrungen mit seiner Methode gemacht habe. Sie sei durchaus nicht die widernatürliche Zwangsmethode, wie sie Gerstung genannt habe, sondern verdiene in vieler Hinsicht den Vorzug vor der Gerstung'schen. In der sich an den Vortrag anschließenden regen Debatte, an der besonders die Herren Günther-Seebergen, Schulz-Dietendorf, Günther sen.-Gispersleben und Pfarrer Weilinger-Dornsdorf theilnahmen, wurde bei aller Anerkennung der Vorzüge der Preuß'schen Bienenzucht-Betriebsweise betont, daß sie niemals Volksbienenzucht werden würde. Auch wurde hinsichtlich der Königinnenzucht hervorgehoben, daß nicht die Jahreszahl einer Königin, sondern ihre Leistungsfähigkeit maßgebend sei. — Den letzten Vortrag hielt Lehrer Landgraf-Mietesbach über das Thema: „Welche Mittel stehen dem praktischen Imker zu Gebote, um den Honigertrag seiner Völker zu erhöhen?" Redner gab folgende Mittel an: 1) Züchte frühzeitig starke Völker. 2) Vermindere den Brutansatz in der Haupttrachtzeit. 3) Beeinträchtige die Drohnenbrut. 4) Gieb den Völkern genügenden Raum. 5) Züchte nur gute Bienenrassen und suche die Bienenweide zu verbessern. — Mit Dankesworten an die Vortragenden schloß der Vorsitzende die General-Versammlung; die nächstjährige findet in Kahla statt. — An die theoretischen Auseinandersetzungen schlossen sich praktische Uebungen mit Bienen und Bienenproducten. Die Tagung wurde besonders verschönt durch Concert- und Gesangsvorträge, sowie durch Spaziergänge in Eisenachs herrliche Umgebung. — Die Prämiirung hatte folgendes Ergebniß: I. Staatspreis. Silberne Medaille: Lehrer Bommer und Lämmerhirt-Eisenach. Kupferne Medaillen: Thiel-Farnroda, Brehsch-Göschwitz, Schrumpf-Schwerborn, Frau Graßau-Buttstädt. Ehrenpreise der Stadt Eisenach: Claus-Frankenthal und Wüllemann-Roda. Ehrenpreis der Brauereien: Landgraf-Mietesbach, Frl. Schubert-Berka und Thiel-Farnroda. Ehrenpreise des Vereins: Jansen-Haarhausen, Alma Stützner-Waldeck, Planert-Berka, Günther-Seebergen, Matthes-Dornsdorf a. S. Ehrenpreis Buttstädt: Rich. Zellmann-Wutha. Silberne Vereinsmedaille: Simon Jacobi und Conr. Fischer-Eisenach. Weitere erste Preise erhielten: Lindemann-Teutleben, Gräsch-Thierschütz, Gräfe-Gera, Linder-Berga, Scherr-Ripperöreda, Hofbuchhändler Brunner, Kaufmann Hohmann, Gärtner Martens, Hofklempner Habermas u. s. w. (Eisenach). Außerdem wurden noch eine große Zahl zweiter und dritter Preise vertheilt.

Post- und Telegraphenwesen.

R. H. **Stand des Fernsprechwesens im Ober-Postdirectionsbezirk Leipzig.** Der soeben erschienene Nachtrag I zum Theilnehmerverzeichniß — Ausgabe vom März 1902 — ergiebt wiederum die erfreuliche Thatsache, daß das Fernsprechwesen stetig im Wachsen begriffen ist. An die Stadtfernsprecheinrichtungen sind nunmehr etwa 11 025 Theilnehmer, d. h. Haupt- und Nebenanschlüsse, und an die Umschaltstellen 17 Theilnehmer angeschlossen. Von der ersteren Summe entfallen auf Leipzig 8548, Altenburg (S.-A.) 271, Borna (Bez. Leipzig) 64, [illegible]dorf 11, Böhrigen 8, Brandis 29, Burgstädt 82, Colditz 21, Dahlen (Sa.) 14, Döbeln 162, Eisenberg (S.-A.) 80, Eythra 5, Frohburg 18, Gaschwitz 31, Geithain 14, Geringswalde 22, Gößnitz (S.-A.) 76, Grimma 91, Groitzsch 28, Großbothen 9, Hainichen 43, Hartha 13, Hermsdorf (S.-A.) 32, Kahla 50, Kieritzsch 5, Lausigk 27, Leisnig 44, Liebertwolkwitz 10, Lucka (S.-A.) 10, Lunzenau 7, Markranstädt 40, Meuselwitz 51, Mittweida 231, Mügeln (Bez. Leipzig) 50, Mutzschen 10, Naunhof 47, Narsdorf 6, Nerchau 23, Oschatz 57, Ostrau 35, Pegau 28, Penig 43, Rochlitz (Sa.) 51, Roda (S.-A.) 28, Rötha 21, Ronneburg 48, Roßwein 52, Schmölln (S.-A.) 51, Stauchitz 12, Strehla (Elbe) 16, Taucha 9, Trebsen 12, Uhlstädt 8, Waldheim 65, Wechselburg 8, Wermsdorf 15, Wurzen 135 und Zwenkau 30 Anschlüsse. Von den 9 Umschaltstellen sind 2 zu Stadtfernsprecheinrichtungen erhoben worden, so daß gegenwärtig 58 Stadtfernsprecheinrichtungen und 7 Umschaltestellen bestehen. Die außerdem bei Postämtern, Postagenturen und Posthilfstellen bestehenden öffentlichen Fernsprechstellen sind von 272 auf 281 gestiegen. Daß in anderen Bezirken das Fernsprechwesen ebenfalls fortgesetzt große Ausdehnung annimmt, braucht nach den vorliegenden Angaben wohl nicht besonders bemerkt zu werden.

R. H. **Der Portofreiheitsvermerk „Militaria".** Bei den Standesämtern, Gemeindevorständen u. s. w. bestehen vielfach Zweifel und Unklarheiten über die Berechtigung zur Anwendung des Portofreiheitsvermerks „Militaria". Die nachfolgenden Zeilen sollen deshalb den Zweck haben, einige Aufklärung hierüber zu schaffen. In der Regel werden sämmtliche dienstliche Schreiben, die militärische Angelegenheiten betreffen, unter der Bezeichnung „Militaria" portofrei abgesandt. Hierbei kommen namentlich zwei Fälle in Betracht: 1) die Standesämter übermitteln sich gegenseitig Anzeigen über das Ableben der vor dem erfüllten 20. Lebensjahre verstorbenen männlichen Personen, 2) die Standesämter versenden Geburtsbescheinigungen für militärstellungspflichtige Personen. Die unter 1) erwähnten Mittheilungen erfolgen zur Berichtigung der bei den Standesämtern ausliegenden Geburtslisten, die für die Aufstellung der Recrutirungsstammrollen erforderlich sind, sie dienen also zur Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht und betreffen reine Reichsdienstangelegenheit. Für derartige Sendungen ist demnach der Vermerk „Militaria" gerechtfertigt, dagegen dürfen Sendungen mit Geburtszeugnissen, die zum Zwecke der Benutzung bei der Bestellung für den Militärdienst an Privatpersonen versandt werden, mit dieser Bezeichnung nicht versehen werden. Als reine Reichsdienstangelegenheit ist selbst der Fall nicht anzusehen, daß die Zustellung der Geburtsbescheinigungen durch Vermittelung von anderen Standesämtern, Militärbehörden oder activen

SLUB
Wir führen Wissen.

Militärpersonen an Privatpersonen erfolgt. Die unrichtige Auffassung der Standesämter, es handele sich bei Versendung solcher Geburtsbescheinigungen um eine reine Militärangelegenheit, wird besonders dadurch begünstigt, daß die Bescheinigungen unentgeltlich ausgestellt werden und den vorgedruckten Vermerk „Gültig nur für militärische Zwecke“ tragen. In allen unter 2) bezeichneten Sendungen handelt es sich also nicht um eine reine Reichsdienstangelegenheit, sondern die Beschaffung der Geburtsbescheinigungen liegt lediglich im privaten Interesse des Gestellungspflichtigen, der sie bei der Anmeldung zur Stammrolle vorlegen muß. Solche Sendungen sind nicht portofrei, sondern portopflichtig.

Tarifwesen.

—r. Im Elbumschlagsverkehr mit Oesterreich treten für Malz vierzehn Tage nach erfolgter Veröffentlichung im „Oesterr. Verordnungsblatt für Eisenbahnen und Schifffahrt in Wien“ bei Frachtzahlung für mindestens 10 000 kg pro Frachtbrief und Wagen, sowie bei Einhaltung der einschlägigen tarifmäßigen Bestimmungen folgende Frachtsätze für 100 kg im Kartirungswege bis auf Weiteres, längstens aber bis Ende December d. J., in Kraft: zwischen Chrudim-Stadt und Tetschen-Bodenbach-Landungsplatz 1,21 ℳ, Schönpriesen-Umschlag und Aussig-Landungsplatz 1,16 ℳ und Dresden-Elbkai 1,57 ℳ.

—r. Im Elbumschlagsverkehr mit Galizien und der Bukowina treten für Holz zu Grubenzwecken der Position II 18a des Theiles I für die Elbumschlagsverkehre, ferner für Schleifholz bis zu 2,5 m Länge 14 Tage nach Veröffentlichung im „Oesterr. Verordnungsblatte für Eisenbahnen und Schifffahrt in Wien“ folgende Frachtsätze für 100 kg im Kartirungswege bei Bezahlung der Fracht für mindestens das Ladegewicht des verwendeten Wagens, giltig bis auf Widerruf, längstens aber bis Ende des laufenden Jahres, in Kraft: von Hliboka nach Laube resp. Tetschen-Bodenbach-Landungsplatz 1,93 ℳ, nach Schönpriesen-Umschlag 1,88 ℳ und nach Dresden-Elbkai 2,18 ℳ.

Einnahme-Ausweise.

*— Orientbahnen. Vom 16. bis 22. Juli 185 056 Frcs. (+ 30 581 Frcs.), seit 1. Januar 5 412 292 Frcs. (+ 338 420 Frcs.). — Skobelevo-Nova-Zagora. 2484 Frcs. (+ 559 Frcs.), seit 1. Januar 89 072 Frcs. (+ 5472 Frcs.).

*— Macedonische Eisenbahn (Salonique-Monastir). Vom 16. bis 22. Juli 28 929 Frcs. (+ 3273 Frcs.), seit 1. Januar 786 291 Frcs. (+ 54 555 Frcs.).

*— Canadische Pacific-Eisenbahn. Juli 1 160 000 $ (+ 240 000 $). (Wiederholt und berichtigt.)

Verloosungen.

Finnische 10-Thaler-Loose. Serienziehung am 1. August. 21 68 100 138 152 156 385 424 462 505 601 676 851 1070 1202 1272 1295 1373 1388 1534 1615 1703 1706 1777 1804 1880 1884 2109 2211 2218 2279 2280 2360 2365 2397 2561 2614 2661 2726 2740 2770 2783 2812 2895 3020 3026 3071 3205 3254 3293 3379 3431 3465 3476 3541 3633 3698 3756 3872 3883 3929 3971 3987 4022 4109 4172 4196 4277 4290 4341 4458 4475 4484 4487 4492 4597 4648 4741 4824 4857 5024 5110 5301 5304 5365 5429 5473 5540 5627 5787 5985 6020 6175 6237 6243 6313 6326 6379 6385 6401 6438 6548 6643 6765 6814 6908 6936 6983 7030 7055 7126 7137 7197 7253 7312 7414 7424 7580 7552 7591 7638 7722 8042 8054 8161 8202 8263 8286 8389 8412 8481 8715 8900 8912 9181 9348 9401 9435 9516 9789 9843 9954 10047 10098 10112 10336 10394 10399 10477 10479 10494 10623 10689 10715 10727 10752 10901 10970 10976 11118 11159 11276 11479 11523 11578 11615 11632 11647 11651 11767 11786 11853 11883 11893 11944. — Die Prämienziehung findet am 1. November d. J. statt. (Ohne Gewähr.)

Literatur.

Deutsches Bankierbuch. Im Verlage der „Berliner Börsen-Zeitung“ ist dieses Buch in 7. Auflage erschienen. Es enthält sämmtliche deutschen Banken und Bankiers nach den Orten des Domicils der Firmen alphabetisch geordnet, mit Angabe des Jahres der Gründung, des Inhabers, der Procuristen, der rechtsverbindlichen Zeichnung, Fernsprechanschlüsse u. s. w., sowie ein genaues Verzeichniß der Rechtsanwälte und Notare, die Einwohnerzahl der Städte u. s. w. Der Preis des broschirten Exemplars beträgt 12 ℳ, des gebundenen 13,50 ℳ.

Während des Druckes eingegangen:

* Bremen, 6. August. In der außerordentlichen General-Versammlung der Actionäre des Norddeutschen Lloyd wurde die am 23. Juni beschlossene Statutenänderung genehmigt. Ferner genehmigte die General-Versammlung die Aufnahme einer Anleihe von 10 Mill. Mark, deren Begebung dem Aufsichtsrath überlassen bleibt.

Leipziger Börse am 6. August.

Die im gestrigen Börsenverkehre zu Tage getretene Erholung der Kohlen- und Eisen-Actien wird, namentlich soweit sie sich auf Hüttenwerthe erstreckte, mit einer Aeußerung des preußischen Eisenbahnministers Budde in Verbindung gebracht, der von der Nothwendigkeit einer Verstärkung des gesammten Unterbaues auf den Bahnlinien gesprochen haben soll. Dies allein ist aber schwerlich als der Grund für die gebesserte Stimmung der Speculation anzusehen, vielmehr dürfte auch die von den auswärtigen Plätzen empfangene Anregung die treibende Ursache bilden. In London, wo man vorgestern Feiertag hielt, war die Meinung gestern recht zuversichtlich, nicht am wenigsten deshalb, weil die Krönungsfeierlichkeiten endlich zur Durchführung gelangen. Wien schickt auf Grund großartiger Ernteergebnisse ganz ungewöhnlich feste Berichte, die sich in der Courssteigerung gewisser, dem Getreideverkehr dienender Bahnen widerspiegeln. In New York scheint die Speculation ebenfalls guten Muthes zu sein, nachdem die jüngsten Schwierigkeiten des Geldmarktes gehoben sind. Ueberdies muß wiederholt hervorgehoben werden, daß die einstimmig im Sinne des Friedens gehaltenen Commentare des Auslandes zu der Abreise unseres Kaisers und seiner Begegnung mit dem Zaren nicht verfehlen, die allgemeine wirthschaftliche und politische Lage in einem freundlicheren Lichte erscheinen zu lassen. Die durch die aus vorläufig unbekannten Gründen entstandene Zurückhaltung der Geldgeber bewirkte Steigerung des Berliner Privatdiscouts hat den Gang des Börsengeschäfts heute nicht gestört, und auch auf die Nachfrage nach deutschen und ausländischen Fonds keinen Einfluß erlangt. Daneben war wieder ein reges Interesse für eine Anzahl Eisenbahn-Actien und Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen zu verzeichnen. Der Bankenmarkt war trotz des günstigen Ausganges der Dresdner Affäre wenig belebt, aber im Allgemeinen gut gehalten, während die Course des Industriemarktes eine uneinheitliche Bewegung verfolgten, indem neben der zum Theil ansehnlichen Nachfrage für einzelne Montan-, Textil- und Zuckerwerthe gelegentlich auch ein nicht unbedeutendes Angebot auftrat. Die Gesammttendenz aber blieb ziemlich fest.

Im Einzelnen ergab der Verkehr folgende Veränderungen: Wechsel zogen in kurzem Amsterdam 15 Pfg. an und gaben in kurzem Paris 5 Pfg. nach.

Sorten wurden in österreichischen Noten 10 Pfg. niedriger und in russischen Noten 10 Pfg. höher bewerthet.

Deutsche Fonds waren durchschnittlich gut gehalten: 3proc. Reichsanleihe (+ 0,15), 3½proc. (— 0,20), 3proc. Consols (+ 0,10), 3½proc. (— 0,20), 3½proc. Sachsen (— 0,05), 4proc. Landescultur (+ 0,30), Chemnitzer Stadtscheine (+ 0,10), 3½proc. Landwirthe (+ 0,10), 3½proc. Fonciers (+ 0,20), Weimarische Landescredit (— 0,25).

Ausländische Fonds blieben ruhig: Ungarische Goldrente (+ 0,10), Eisenbahnanleihe (— 0,05), 4proc. Rumänier (— 0,25).

Banken tendirten freundlich: Leipziger Credit (+ 0,10), Handelsgesellschaft (+ 0,30), Gothaer Privatbank (+ 0,50), Leipziger Bank (+ 0,10), Leipziger Hypothekenbank (+ 0,25).

Eisenbahn-Actien schwankten: Aussig-Teplitzer Genußscheine (— 10 ℳ), Buschtiehrader A (— 2), Prinz Heinrich (— 0,25), Franzosen (+ 0,50), Lombarden (+ 0,25).

Auch Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen tendirten uneinheitlich: Aussig-Teplitz (— 0,15), Böhmische Nord (+ 0,05), Buschtiehrader Kronen (+ 0,10), Carl Ludwig (— 0,25), 3proc. Oesterreichische Süd (— 0,50).

Auf dem Industriemarkt zogen an: Bochum (+ 1), Gelsenkirchen (+ 0,50), Hamburger Packet (+ 0,25), Spitzen (+ 1), Stöhr (+ 1), Körbisdorf (+ 2,50), Grundbesitz (+ 0,25), Immobilien (+ 0,50). Niedriger kamen: Gersdorfer Stammactien (— 7 ℳ), Mansfelder Kuxe (— 15 ℳ), Mansfelder Kleinbahn (— 2,50), Thüringer Wollgarn (— 0,25), Düngerexport (— 1,25), Lochmann (— 4,75).

Von Industrie-Obligationen sind zu erwähnen: Leipziger Elektrische Straßenbahn (— 0,25) und Hanfschlauch (— 0,75).

Börsen- und Handelsberichte.

Gold- und Silberwaaren.

Hamburg, 6. August. Silber 72,00 B., 71,50 G.
London, 6. August. Silber 24⅞.
* London, 6. August, 6 Uhr 8 Min. (Privat-Telegramm.) Bechuanaland Expl. 1,50. Cape Copper 3,62. Cons. Goldf. 7,94. Debeers 22,75. Durb. Rooderp. 3,88. New Jagersf. 20,00. Sheba 1,25. Transv. Min. & trust-Est. 2,43. Unarf. 2,50. Eastrand 5,88. Randmines 11,25. Matt.

Wollberichte.

* Antwerpen, 6. August. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co. 12 Uhr 58 Min.) La-Plata-Zug Type B. September 4,60 Verkäufer, Mai 4,80 do. Ruhig. Umsatz 10 000 kg.

* Antwerpen, 6. August. (Privat-Telegramm des Leipziger Tageblattes.) Wolle. Terminnotirungen. Contract B. La-Plata-Kammzug. August 4,60, September 4,65, October 4,67½, November 4,65, December 4,65, Januar 4,67½. Umsatz 60 000 kg. Stimmung: Ruhig. Umsatz von greifbarer Waare: 14 B. Schweisswolle.

Baumwolle.

* Liverpool, 6. August. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Amerikaner williger, Ostindische unverändert. Lieferungen: Ruhig. August 4,32/64—4,33/64 Käufer, August-September 4,29/64—4,30/64 do., October-November 4,19/64 do., December-Januar 4,13/64—4,14/64 do., Februar-März 4,8/64—4,9/64 Werth.

* Liverpool, 6. August, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schluss.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Tendenz: Ruhig. Egypter 1/16 höher. Amerikan. good ordin. Lieferungen ruhig, stetig. August 4,33/64 Verkäufer, August-September 4,32/64 Käufer, September-October 4,30/64 Verkäufer, October-November 4,14/64 do., November-December 4,11/64—4,12/64 Käufer, December-Januar 4,10/64 Verkäufer, Januar-Februar 4,10/64 do., Februar-März 4,10/64 do., März-April 4,10/64 Käufer. Preise gegenüber den gestrigen Schlussnotirungen August bis December unverändert bis 1/64 niedriger, December bis Mai 1/64 höher.

* Bremen, 6. August. Baumwolle matt. Uppland middling loco 45⅞ ₰.

* New York, 5. August. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikanische auf Lieferung eröffnete stetig. August 8,11 (8,15), October 7,82 (7,85), Januar 7,86 (7,88), März 7,95 (7,95). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung August 8,14, October 7,83, Januar 7,88, März 7,96. Die heutigen Ankünfte in allen Häfen werden auf 3000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung stetig. August 8,15, October 7,78, Januar 7,86, März 7,95.

Flachs, Hanf, Jute.

* Petersburg, 3. August. Flachs. Die letzte Woche war es auf dem hiesigen Markte sehr still. Die Nachfrage fehlte ganz, doch sind die Preise trotzdem sehr fest, da auch die Vorräthe stark zusammengeschrumpft sind. Umsätze kamen gar nicht vor, weder in Flachs noch in Heede. Jaroslaw wäre zu 48—50 Rbl. zu haben, doch können Ausfuhrhändler darauf nicht eingehen.

* London, 5. August, 5 Uhr 10 Min. Jute ruhig.

C. T. f. Bradford, 5. August. Vom englischen Textilmarkte. Die Haltung des Marktes ist eine ruhigere als seit langer Zeit; eine Ruhe, die sich augenblicklich wohl auf allen europäischen Wollmärkten fühlbar macht. Englische Wollen bleiben nach wie vor vernachlässigt. Mohairs liegen ruhig. Ziemlich bedeutende Umsätze werden in feinen Crossbreds erzielt und kleinen Preise für diese Art an; auch Alpacca wurde recht gut gefragt und Notirungen zeigen steigende Tendenz. Bei unveränderten Preisen gaben Merinos nur zu den nöthigsten Käufen Anlass. Der Verkehr auf dem Garnmarkte hat seit unserem letzten Bericht keine wesentliche Aenderung erfahren, weder das Inland noch der Export unternahmen bedeutend, Spinner sind noch durch frühere Aufträge hinlänglich beschäftigt und halten auf bisherige Preise. Aus Halifax ist von guter Stimmung zu melden; feine Colonialwollen zeigen steigende Tendenz bei guter Nachfrage. In den Spinnereien laufen beträchtliche neue Ordres ein, die aber nur zu festen Preisen angenommen wurden; niedrige Preise bleiben unberücksichtigt. In der Wirkwaarenbranche herrscht grosse Lebhaftigkeit, grössere Bestellungen wurden sowohl von Seiten des Inlandes, als auch von den Colonien placirt. Für Flanelle hat sich die Stimmung im Allgemeinen etwas gehoben, wenn auch noch keine bedeutenden Abschlüsse zu Stande kamen. Die vergangene Saison bleibt, trotz der zum Schlusse eingetretenen Belebung, im Ganzen ziemlich ungünstig; auch über die sehr mässigen Nachbestellungen werden Klagen laut. Wie aus Manchester geschrieben wird, haben die günstigen Erntenachrichten ein leichtes Sinken der Preise für Baumwolle herbeigeführt. Die Umsätze auf dem Stoffmarkt sind ohne Bedeutung. Das Ausland hält nach wie vor zurück.

* Bremen, 6. August. Schmalz stetig. Tubs und Firkins 54¼, Doppel-Eimern 55¼ ₰. — Speck fest. Short loco — ₰.

* Hamburg, 6. August, 5 Uhr 30 Min. Nachmittags. Kaffee. Terminnotirungen nur für good average Santos. Einige Privat-Abend-Notirungen. September 29¾ B., 29¼ G., 29½ bz., December 30 B., 29¾ G., März 30¾ B., 30¼ G., Mai 31 B., 30¾ G., Juli 31¼ B., 31¼ G. Tendenz: Behauptet. — 6 Uhr. August 29¾, September 29¾, October 29¾, November 29¾, December 29¾, Januar 30, Februar 30¼, März 30¼, April 30¾, Mai 30¾, Juni 31, Juli 31¼. Tendenz: Behauptet.

* Hamburg, 6. August, 6 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. August 29,50, September 29,50, October 29,25, November 29,50, December 29,75, Januar 29,75, Februar 29,75, März 30,00, April 30,25, Mai 30,50, Juni 30,75, Juli 31,00. Behauptet.

* Hamburg, 6. August, 8 Uhr Abends. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good average Santos September 29, December 19¼, März 19, Mai 19½. Tendenz: Ruhig.

* Bremen, 6. August. Kaffee ruhig.

* Havre, 6. August, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 38,50, December 30,00, März 30,00. Ruhig.

* London, 5. August, 3 Uhr 10 Min. Kaffee stetig, Santos good average August 29¾ s., September 19¾ s., December 20 s., März 20¼ s. — Thee, indischer fest. — Reis ruhig. — Heute fand keine Cacao-Auction statt. — Talg. Zufuhr 148 Fass.

* Magdeburg, 6. August. Rohzucker. Börsen-Terminpreise exclusive Steuervergütung. I. Product Basis 88proc. Rendement, frei und Speicher Magdeburg. Notizen: b. Frei an Bord Hamburg. August 6,12½ ℳ B., 6,10 ℳ G., September 6,12½ ℳ bz., 6,15 ℳ B., 6,10 ℳ G., October 6,02½ ℳ B., 6,05 ℳ G., October-December 6,02½ ℳ B., 6,05 ℳ G., November-December 6,02½ ℳ B., 6,05 ℳ G., Januar-März 6,80 ℳ B., 6,77½ ℳ G., April-Mai 6,90 ℳ B., 6,87½ ℳ G., Mai 7,00 ℳ bez., 7,00 ℳ B., 6,97½ ℳ Geld. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 5. August, Vormittags 11¾ Uhr: Frei an Bord Hamburg. August 6,10 ℳ, September 6,10 ℳ, October-December 6,05 ℳ, Januar-März 6,77½, April-Mai 6,92½ ℳ.

* Hamburg, 6. August, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg. August 6,05, September 6,12, October 6,10, December 6,02½, März 6,65, Mai 6,87½. Ruhig.

* Paris, 6. August. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 23½—23¾. — Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg August 25¼, September 21⅝, October-Januar 22⅝, Januar-April 23⅛.

* London, 6. August, 11 Uhr 10 Min. Zucker. Rüben-Rohzucker 88procent. ruhig. August 6 s 1½ d Käufer, September 6 s 1 d Werth, October-December 6 s 1¼ d Käufer, Januar-März 6 s 3¾ d Käufer, Mai 6 s 11¼ d Käufer. Nachproducte 88proc. stetig, 4 s 3 d Verkäufer. Fremden Granulated ruhig, loco 7 s 9¾ d Verkäufer, März-Mai 7 s 1½ d Verkäufer, Mai-August 7 s 3¾ d Werth. 96proc. Javazucker ruhig, 7 s 6 d nominell. Trotz Cubas stetig, 17 s Verkäufer.

* London, 6. August. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tagebl.“) 96proc. Javazucker loco 7⅝ s nom., Rübenrohzucker loco 6 s. Ruhig.

* New York, 23. Juli. Tabak. Wenngleich im Seedleafmarkte augenblicklich nicht viel gekauft wird, ist die Situation nicht gerade entmuthigend. Händler und kleine Fabrikanten scheinen nur kleine Vorräthe zu haben und die Ankunft des neuen Tabaks im Markte wird mit besonderem Interesse erwartet. — Sumatra. Trotz der Thatsache, dass der Markt seit zwei oder drei Mona'en ziemlich ruhig gewesen ist, sind Importeure überzeugt, dass sie ihre neuen Tabake ohne Schwierigkeit mit ziemlichem Nutzen werden absetzen können. Die Einfuhr von Sumatra zeigt bis heute eine Abnahme von 5004 B. gegen gleichzeitig im Vorjahr. — Havanna. In Marktverhältnissen für Leaf trat keine nennbare Veränderung ein und man erwartet erst am 1. September eine Belebung.

* Cincinnati, 19. Juli. Tabak. Die Marktlage ist sehr stramm, und eine Aenderung steht vorläufig nicht in Aussicht. Fast alle Grade vorhanden sich zu den Höchstnotirungen. Die französischen Regiekäufer boten stark, aber ihre Sorten waren nicht allein knapp, sondern 10—15 s höher als in der Vorwoche. Das Angebot der Woche betrug 1370 Fass gegen 563 Fass im Vorjahr, der Umsatz 1359 Fass gegen 462 Fass, die Zufuhr 1090 Fass gegen 1464 Fass.

* Amsterdam, 6. August. Bancazinn 76⅜.

* London, 6. August. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer ruhiger, g. m. b. greifb. 55⅝ £, drei Monate 55⅞ £. Zinn unregelmässig, Straits greifb. 122⅝ £, 3 Monate 123⅜ £. Zink ruhig, gew. Marken 18⅜ £, bes. 18½ £. Blei ruhig, span. 11⅝ £, engl. 11⅞ £.

* London, 6. August. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer ruhig, g. m. b. greifb. 55⅝ £, drei Monate 55⅞ £. Zinn ruhig, Straits greifb. 122⅞ £, drei Monate 123⅜ £. Zink ruhig, gewöhnliche Marken 18⅜, bes. 18½. Blei ruhig, span. 11⅝ £, engl. 11⅞ £.

* Glasgow, 6. August. Roheisen. (Anfang.) M. n. Warrants stetig, 55 s 7 d per Cassa, 55 s 4½ d per August. — (Schluss.) 55 s - d.

Viehmärkte.

⊙ Plauen i. V., 6. August. Der heute in hiesiger Stadt abgehaltene Viehmarkt war gut beschickt. Der Zutrieb betrug 158 Rinder und 21 Stück Landschweine. Die Nachfrage war gross und es herrschte ein flottes Verkaufsgeschäft. Die Preise betrugen bei den Rindern 28 bis 30 ℳ für den Centner Lebendgewicht. — Der nächste Viehmarkt findet am 26. August statt.

* Berlin, 6. August. Städtischer Schlachtviehmarkt (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 395 Rinder, 1081 Kälber, 1306 Schafe, 8802 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen): Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, fehlen; b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete fehlen; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere fehlen; d. gering genährte jeden Alters fehlen. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths, fehlen; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere fehlen; c. gering genährte 54—58. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchsten Schlachtwerths fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, fehlen; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere fehlen; d. mässig genährte Färsen und Kühe 52—56; e. gering genährte Färsen und Kühe 46—50. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 73—76; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 60—65; c. geringe Saugkälber 52—58; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) fehlen. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 61—66; b. ältere Masthammel 57—60; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 56—60; d. Holsteiner Niederungsschafe fehlen; per 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20 Proc. Tarababzug: a. vollfleisch. feinerer Rassen u. deren Kreuz. im Alter bis zu 1¼ Jahren, 220—280 Pfd. schwer, 54; b. schwere, 280 Pfd. und darüber fehlen; c. fleischige Schweine 52—53; d. gering entwickelte 50—51; e. Sauen 50—52. — Verlauf und Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 20 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ziemlich glatt. Bei den Schafen fanden ungefähr zwei Drittel des Auftriebes Absatz. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* Berlin, 6. August. Productenbörse, 2 Uhr 20 Min. Weizen September 169,50, October 160,25, December 164,75. Roggen September 137,00, October 134,50, December 138,50. Hafer September 141,25, December 139,25. Mais September 118,50, December —,—. Rüböl October 60,00, December 60,40.

* Paris, 6. August. (Anfang.) Spiritus ruhig, August 38½, September 31¼, September-December 31⅝, Januar-April 32⅜.

* Köln, 6. August. Rüböl loco 57,00, October 60,00. — Heiter.

* Breslau, 6. August. Productenbericht. Zufuhr mässig. Tendenz behauptet. Raps 2 ℳ höher per Tonne. — Wetter: Schön.

* Wien, 6. August. Weizen Herbst 6,98 G., 6,97 B., Frühjahr 7,31 G., 7,32 B. — Roggen Herbst 6,07 G., 6,08 B. — Mais August-September 5,05 G., 5,07 B. — Hafer Herbst 5,94 G., 5,96 B.

* Pest, 6. August. Getreidemarkt. Weizen höher, October 6,67 G., 6,68 B., April 7,03 G., 7,03 B. — Roggen October 5,74 G., 5,75 B., April 6,04 G., 6,06 B. — Hafer October 5,80 G., 5,84 B., April 5,95 G., 5,96 B. — Mais August 4,90 G., 4,91 B., Mai 5,16 G., 5,17 B. — Kohlraps August 10,65 G., 10,65 B. — Wetter: Heiss.

* Amsterdam, 6. August. Weizen geschäftslos. — Roggen träge, October 110. — Leinöl loco 23¾, September-December 21⅞, Januar-Mai 23¼, Juni-August 27⅞. — Rüböl loco 27¾, September December 26¾, Mai 27⅞.

* Paris, 6. August. (Anfang.) Hafer ruhig, August 17,80, September 16,50, September-December 16,40, November-Februar 16,80. — Roggen matt, August 14,65, September 14,50, September-December 15, November-Februar 15,25. — Weizen fest, August 21,50, September 20,85, September-December 20,45, November-Februar 20,55. — Mehl behauptet, August 26,90, September 26,50, September-December 27,20, November-Februar 26,85. — Rüböl behauptet, August 57¾, September 58, September-December 59¾, Januar-April 60⅛. — Wetter: Bewölkt.

* London, 6. August. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 12780, Hafer 14780 Quarters. Weizen und Mehl träge, Gerste fest, Hafer träge, ordinärer ⅛ s niedriger als vorige Woche, Mais ruhig. — Von schwimmendem Getreide Weizen und Gerste stetig, aber ruhig, Hafer ruhig, unthätig, Mais fest, spärlich angeboten. Rapssaat fest, Leinsaat unverändert. — An der Küste 4 Weizenladungen angeboten.

* London, 6. August. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Schluss.) Träge. Gerste fest, knapp, ordinärer Hafer ⅛ s niedriger als vorige Woche. Wetter: Regen.

* New York, 6. August. (Anfang.) Weizen September 79⅜, willig. Mais September 60⅜, willig.

* Chicago, 6. August. (Anfang.) Weizen September 69⅝. — Mai: September 55⅝. — Schmalz September 10,87½.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 6. August.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ.	%			%		Eisenbahn-Prior.	%	
S.Rente3000M.	3	91,10	Löb.Zitt.100T	3½	100,—	LandwPfdbr.	3½	99,—
do.1.2,000-	3	91,—	do. do.	4	102,—	do. do.	3½	99,—
Staats-Anl.v.			Landrent.-Br.	3½	99,75	do. do.	4	102,75
1869 100Th	3	98,25	Landcult.-R.	4	104,—	do.Creditbr	4	99,—
1852-68,100-	3½	100,80	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	99,—
1869/10	3½	100,80	do. do.	3½	100,—	do. do.	4	103,40
Lpz-Dr.Ub.T.	4	—	Aussig-Tpl.P.	3½	97,—	Buscht.Pr.v98	4	101,—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D.Cred.-A.	176,—	Dresdner Bank	144,10	Sächsische Bank	—
Dresdn. Cred.-A.	—	Leipziger Bank	—	Sächs.Bodencrd.	126,—

Dresdner Bankverein 108,50

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	160,—	Zwick.Masch.-F.	—	V.Frankf. Brau.	—
DresdStrassenb.	171,10	Elektr.(Kumm.)	2,80	Dr. Marst. König	—
Ver.Albert.Saale	—	Elekt.A. u. Bahn.	—	Pirnaer Malzfab	152,—
Sachs.-Böhm.D.	—	Lpz. Klavierfabr.	—	Porzell.-F. Kahla	—
S.-B. Dampfsch.	—	Mühlenf. S. & J.	287,25	Porzell.-F. Triptis	—
Sächs. Strassenb.	—	Dürrnerl.u.M.-F.	—	D.Thonr. u. Ch.-F.	—
Chemn. Papierf.	—	Wanderer-F.-W.	184,75	Meissn. Of. u. Ch.	—
Dresdn. Papierf.	—	Dalhorn Beskw.	140,—	S. Of. u. Chm.-F.	—
Hessen M.-Pagi	—	Stan. Br. u. Mälz.	99,50	Ver.Radeb. Glsh.	—
Niederschl. Holz	—	Broschw.Nat.-Br.	—	Dänisch. Steink.	—
Penig.P.-Papierf	134,50	Sw. Br. Strehlg.	—	Allg. Ind.-A.-G.	—
Schulze Papierf.	—	Brunner Br.	90,—	Chm.Farb.Körn	—
Thodes Papierf.	—	Feldschlösschen	—	Chamm. Act.-Sp.	—
Ver. Bautz. Papi	115,50	Culmb. Exptbr.	365,—	Gera Fl. Pz.-A.-A.	—
do. Strohstoff-F.	60,—	Culmb. „Sturz“	—	do. do. B.	—
Weissenb. Pkst.	—	do. „Petz“	120,—	S.Kg.-Sp.(Holb.)	—
Ch. Werkz. (Zim.)	109,75	Falkenkeller-Br.	540,—	Weissb. Act.-Sp.	—
do. Wkz. Vulkan	—	Gambrinus-Br.	—	Weid. J.-Sp. u. W.	—
D.u.Sp.-M. Wiede	—	Geraer Bierbr.	—	Mühl.Ad.Bienert	—
L.Werkz.(V.-A.)	66,25	Gos'n.Vereinsb.	104,—	Stan. Tuchf. u.K.	60,—
do. Gussstahl	—	Hofbrh. Vag.-A.	180,—	Tepp.u.Mbst.-F.	—
Gera.(Schwalb.)	—	do. do. II.	—	Leder-.Mlt.-K.-F.	215,—
Grossenh. M.-F.	25,—	Kieler Brauerei	190,—	Tric.-W. Trenor	—
Jacobiwerk	92,—	Löbtitz Bayr. Br.	—	Hotel Bellevue	97,—
Leonh.. conv.	101,75	Löbauer Brauer.	—	S.Baumwollsp.	—
M.-B.-A. Geisern	120,—	Moor. Schönber.	180,—	Dr.Nähm.-Zwrb.	—
Mech.-F. Kappel	—	Meiss. Felsenk.	—	S.Nähf.(Heyder)	—
S.Gussst.Döhlen	139,50	Mönchsh. C.-Exp.	190,—	D.Cognac-Brenn.	—
S.Masch. Hartm.	132,—	Nürnbg. Brauer.	—	Dr.Gard.u.Sp.-E.	177,—
S.Webst.Schönh.	166,50	Plauensch. Lgb.	—	do.Presch.-K.-F.	—
Ver. Eschebach	166,—	Reichelbräu	170,—	Kalliope.Mus.-W.	—
Vetsch.-Welsrg.	—	Reisewitz Br.	—	Mech. Ks.-F.,Mw.	—
Wa.-M.-F. Union	—	Schl.-Ch. A.-Lgb.	—	Gardinf. Plauen	—
Zittau.Masch.-F.	200,—	Societäts-Br.	—		

Frankfurt a. M., 6. August, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Ruhig.

Lond. Wechsel	20,472	4proc. ung. Goldr.	102,30	Adler, Fahrrad.	186,—
Pariser Wechsel	81,325	4proc. ung. Kronr.	98,50	Allg.Elektr.-Ges	170,50
Wiener Wechsel	85,275	Unific. Egypter	—	Bahnbedarf	99,50
3% Reichs-Anl.	92,10	5% cons. Mexik.	101,20	Höchst. Farbw.	380,—
3% Hessen v. 96	90,30	Oest. Ser Loose	133,20	Bochum.Gussst.	182,—
Italiener	102,—	Reichsbank	156,70	Harpenerbergw	164,—
Oest. 4% Goldr.	102,70	Berl. Handelsg.	154,90	Hibernia	160,50
Oest.Silberrente	102,11	Darmstädter B.	135,10	Westeregeln	201,—
do. 4⅕%Papierr.	102,10	Diskontocomm.b.	185,60	Laurahütte	193,20
3% portug. Anl.	29,85	Discento-Comm.	184,20	Lübeck-Büchen	144,—
5% amort. Rum.	97,30	Dresdner Bank	143,80	Franzosen	152,90
4% russ. Consols	102,—	Mitteld. Credit	109,60	Lombarden	18,30
do. Russen v. 1894	96,50	Nationalbk. f. D.	114,90	Raab-Oedenb.	—
4pc. serb. Rente	74,30	Oest.-Ung. Bank	124,80	Gotthardbahn	170,40
4proc. Spanier	81,80	Oest. Creditact.	218,10	Mittelmeerbahn	—
Conv. Türken	28,40	Berl. Disconto	88,50	4% Wladikaw Pr.	99,40

4proc. Russen von 1902 99,40. Deutsche Bank 209,10. Privatdiscont 1⁹⁄₁₆. — Nach Schluss der Börse: Credit 217,—, Disconto 184,30, Laurahütte —, Harpener —. Anatolier 89,70

Frankfurt a. M., 6. August. (Nachmittags-Schluss.)

Credit	217,—	Berl. Handelsg.	—	Bochum.Gussst.	182,—
Franzosen	153,10	Dresdner Bank	—	Deutsche Bank	—
Lombarden	18,30	Laurahütte	192,80	D. Vereinsbank	122,—
Gotthardbahn	170,40	Gelsenkirchen	165,70	Louisv.-Nashv.	129,50
Berl. Disconto	184,20	Harpener	163,25	Fest.	

Hannover, 6. August.

3½%HanProv.A.	100,—	4% H. Strb.-Obl.	91,—	Ilsel.(Eich.)Cem	—
4% do. do.	103,90	4½% do. do.	98,—	Lünebg. Cement	102,—
3½%Han.Sd.-A.	98,50	Cont. Caoutsch.	360,—	Linder Hütte	742,—
4% do. do.	103,00	Hann. Gummi-K.	220,—	Hann. Strassenb.	—
4%Lnk.S.L.-O.	103,25	do. Baumw.V.-A.	97,—	Zuc.-F. Jannige	90,—
4%Lnd.Cd.C.-O.	—	DährWollwäsch	171,90	do. Neuwerk	62,—
		Hann.Cement-F.	94,50	do.Ralf.Brunsb.	150,50

Hann. Eisengiesserei-Actien 104,—.

* Hamburg, 6. August. (Privat-Telegramm.) Abendbörse. Credit 217,—. Still.

* Bremen, 6. August. (Course d. Effecten-Makler-Vereins.) Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa“ 120 bz. Nordd. Lloyd-Actien 104¾ G. Bremer Vulcan 130 G., do. Wollkämmerei 273 B., Delmenhorster Linoleum 119 B., Hoffmann's Stärkefabr. 160 B., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei-Actien 145⅞ G.

Breslau, 6. August. (Schlusscourse.) Still.

Schl.3½%L.Pfbr.	100,05	Oberschl.Eisenb	112,—	Schles. Zink	—
Bresl. Disconto	98,05	Hugenscheidt	114,75	Laurahütte	193,50
Bresl.Wechslerb.	100,25	Oberschl. Coaks	124,—	Bresl. Oelfabr.	81,75
Creditactien	—	Oberschl.Ptl.-Cem	99,25	Coaks-Oblig.	97,75
Schles. Bankv.	144,—	Oppeln. Cement	102,—	Cell. Feldm. Cos.	120,—
Bresl. Spritfabr.	181,—	Giesel-Cement	99,50	Oberschl. Bank	114,50
Donnersmarck	191,50	Kramsta	130,—	Emailw. Silesia	121,—
Kattowitzer	194,75	Schles. Cement	144,50	Niederschl.Elektr.	54,75

Schles. Elektr. u. Gas Lit.A 110,—, B 102,50. Leipz. elektr. Strassenb. 67,50.
Polnische Pfandbrief-Emission von 1898 91,20.

Wien, 6. August. (Schlusscourse.)

Oest.4⅕%Pap.-R.	101,85	Wienerbankver.	456,—	Amsterdam	197,80
do. Silberrente	101,75	Böhm Nordbahn	408,—	Berl.Check krz.	117,08
do. Goldrente	120,35	Buschtiehrad. B.	997,—	Lond. do. krz.	239,80
do. Kronenr.	99,75	Elbethalbahn	471,—	Pariser Wechsel	95,32
4% ung. Goldr.	121,25	Ferd.-Nordbahn	5625	Napoleons	19,07
Ung. Kronenr.	97,90	Franzosen	714,—	Marknoten	117,05
Oest.1860erLoos.	152,50	Lemb.-Czernow.	567,—	Russ.Banknoten	253,40
Türkische Loose	111,50	Lombarden	89,—	20Mar Bulgaren	108,—
Länderbank	403,—	Nordwestbahn	465,—	Alpine Murany	504,—
Creditactien	680,—	Pardubitzer	400,—	Prager Eisen	1820
Unionbank	544,—	Alpine Montan	408,—	Strassen-A.	—
Ungar. Credit	726,—	Tabak-Actien	305,—	bahnaction B.	—

Pester Vaterl. Sparcasse 4proc. Comm.-Obl. 96,40, 4½proc. 101,25
Wechsel auf Berlin 117,18 auf London 239,80
Locale Meinungskäufe in Credit- und Staatsbahn-Actien befestigten.

London, 6. August, Vorm. 11 Uhr 35 Min.

2¾proc. Consols	95 ⁷⁄₁₆	Monop.-Anl.v.87	49⅞	Chartered	2⅞
Deutsche Anl.	99⅝	Italiener	101¾	Debeers	22⅞
Arg.5%Goldv.86	90½	Rupees	64⅞	Goldfields	7¾
do4½%äuss.Anl.	—	5% cons. Mexik.	101⅞	Rio Tinto-Act.	43⅞
5proc. fund.Arg.	98⅞	3proc. Portug.	29⅝	Canada Pacific	140
3proc. Chinesen	102	4er Russen, II.E	102	Chicago-Milw.	191⅞
3½proc.Egypter	104	Spanier	80⅞	Louisv.-Nashv.	148⅝
4% unific.Egypt.	109⅝	Conv. Türken	28⅝	Jagersfontein	—
Griech.Mor.Anl.	40⅞	Ottomanbank	13⅞	Randmines	—

*) per Sept. Ruhig. — Rogon.Norfolk shares 60⅝. 1898er Chinesen 93

London, 6. August. (Schlusscourse.) Ruhig.

Engl. Consols	95⅞	Ung. Goldrente	101⅞	Canada Pacific	140
Preuss. 3½% do.	—	Türken	28⅝	Platzdiscont	2⅝
Egypt. 4% unif.	109⅝	Ottomanbank	13⅞	Russen v. 1889	102
Italiener	101⅞	Rio Tinto	43⅞	Bankeingang	1000 £
Oesterr. Goldr.	—	Lombarden	3⅝		

Paris, 6. August, Nachm. 12 Uhr 35 Min. Träge.

3proc. Rente	100,07	Türken C	30,87½	Ottomanbank	565,—
Italiener	101,90	Türken D	28,90	Rio Tinto	1077
Span. äuss. Anl.	80,80	Türkenloose	118,50	Suezcanal-Act.	3945

3proc. Portugiesen 29,03

Paris, 6. August. (Schlusscourse.) Träge.

3proc. Rente	100,07	Lombarden	88,—	Portugiesen	29,60
Italiener	102,—	Rio Tinto	1078	Privatdiscont	2⅝
4proc.Goldrente	102,80	Wechs.a.London	25,17½	Span. äuss. Anl.	80,85
Franzosen	762,—	do. auf Italien	3⅞	Harpener	12,05

* Paris, 6. August. Die heutige Fondsbörse verkehrte bei geringem Geschäft in schleppender Haltung. Die ungünstige Stimmung für südafrikanische Werthe wirkte nachtheilig auf das gesammte Umsatzgebiet. Der Coursrückgang derselben wird auf unfreiwillige Verkäufe zurückgeführt. Gegen Schluss erholten sich Goldminen, während für Paquetwerthe bis zuletzt die ungünstige Tendenz sich erhielt. Eastrand 206,00, Randmines 282,50.

Petersburg, 6. August.

Wechs.a.London	94,15	Kgl. St.-E.v.1894	97	Pet.Int.Hk. f.Em.	323⅞
do. auf Berlin	—	R. Sp. Eisb.-A.	—	R.Bk. f.ausw.Hdl	—
Cheques do.	46,27½	Alger. Boden.Pfl.	88⅞	Warsch.Com.-B.	—
Wechsel a. Paris	—	Pet. Discontobk.	557	AzowDon do.	—

Neue russ. Anleihe 99

New York, 6. August. (Anfangscourse.) Stetig.

Canadian Pacific	—	Illinois Central	—	N. Y. Centr.-Act.	165⅞
Chic.Milw.& St P.	190⅝	Louisv.&Nashv.	145⅝	Northern Pacific	—

Lissabon, 6. August. Goldagio 23.
Rio de Janeiro, 5. August. Wechsel auf London 12 1/8.

Berlin, 6. August. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

Schatz-Anw.b.1904	102,00	4%Pap.Mai/Nov.	—	3⅓%Bayr. Staats	—
Anweis. ... 1908	102,00	4% Silb.Jan/Jul	—	4%Bayr. Staats	101,—
3½% Reichs-A.	102,00	4% do. April/Oct	—	4%Bayr.Anl.	105,—
3% do.	92,10	4% O. Staatssch.	88,50	4% Sächs. Rente	90,60
do. 3% do.	92,10	Oest. 1860 Loose	152,60	4% S.L. Credit.	90,60
3½%Pr.Cons. 1905	102,70	4% Rumänier 90	88,10	4% do. II A	103,30
3½%Pr.Consols	102,70	4% Russ. Anl. 1880	—	4%Pom.H.Pfdbr	—
3% do. do.	92,70	4% do. 1890 II.E.	—	4% do. unkündb.	—
5%Chin.Chrt.A.	104,10	4% do. inn.A.1894	98,90	4% do. 1905 abg	—
4½%do. Anl. v. 98	101,—	3½%Serb. Anleihe	72,10	4% Ital. Eisenb.	67,70
4% Ital. Rente a.	—	1860Frcs.Loose	114,25	4%N.Pac. P.Lin.	—
3% Mex. Anl.1899	101,80	4% Ung. Goldrente	102,50	4% do. Gen.Lien	—
4% Oesterr.Gldr.	102,75	4% do. Kronen	98,00	4½% Chinesen	99,—
4%,Pap.Feb/Aug	—	4% Goldanl.E.V.	97,60	Napoleons	16,31½

Bank-Actien.

Berliner Bank	99,90	Dresd. Bankv.	108,75	Nationalbank	114,60
Berl. Handelsges.	154,50	Dresd.Cred.A.H.	6,60	Pomm. Hyp.ges.	16,95
Bresl. Discontob.	98,25	Gothaer Privatb.	128,50	Reichsbank	160,10
Darmstädt. Bank	135,—	Leipziger Bank	1,60	Rhein. Bank	45,—
Deutsche Bank	209,—	Leipz. Credit	176,—	Sächsisch. Bank	120,—
Disconto-Comm.	184,75	L.Cred. u. Sparb.	—	A.Schaaffh.Bkv.	128,50
Dresdner Bank	144,35	Mitteld. Creditb.	109,80	Bras.B.f.ausw.H.	—

Eisenbahn-Actien.

Dortm.-Gronau	180,—	Böhm. Nordb.	—	Jura Simplon	—
Lübeck-Büch.	144,—	Elbethalbahn	—	Lux. Pr. Henr.	97,00
Marienb.-Mlaw.	70,75	Can. Pacif. abg.	—	Northern Pacif.	—
Ostpreuss. Südb.	—	Gotthardbahn	—	Schw. Centralb.	—
Aussig-Teplitz	—	Ital. Meridion.-E	128,60	Schw. Nordost	—
Buschtiehrad.LA.B	—	Ital. Mittelm.-E.	87,75	Transvaalbahn	107,00

Industrie-Actien.

A.-G. f. Mont.-I.	90,50	Gr. Berl. Strassb.	203,90	Münch.-westf. Bw.	95,25
Allg. Elektr.-G.	169,80	Hag. Gussstahl	—	Neub. Sp.Ihl.	20,50
Allg. Loc. u. Str.	144,50	Hamb. Elektr. W.	144,—	Nordd. Lloyd	106,70
Angl.-Cont. Gua.	89,25	Hamb. Packetf.	109,20	Nordd. Wolle	145,15
Berl. Elekt.Strass.	—	Hamb. Strass.-E.	178,—	O.-Schl.Eisb.Bed	112,50
Berl. Kl. Werke	161,50	Hannov. Strass.	32,—	O.Sla.Eisgiesst	114,90
B.M.Schwartzk.	179,50	Hans. Dampf.-S.	119,75	Peniger Maschf.	52,—
Bismarckhütte	212,—	Harkort St.-Pr.	98,60	Phönix Bw. L.-A.	125,30
Boch. Gussstahl	182,25	Harpen. Bergb.	163,30	Rombach. Walter	112,25
Brinkm & Comp.	69,25	Hartm. Masch.	122,75	Schering	178,—
Cassel Treberte.	1,10	Harz.St.-P.A.ev	71,75	Sch. Nassau Brw	148,—
Chem. W. Eisen	109,75	Halles Elektr.-G	31,—	Siebeck Mat.-W.	199,75
Concord. Bergb.	200,50	Hibernia Bergw.	167,25	Sosta. Braunk.	176,10
Consol. Schalke	—	Hörder. B.-F.A.	109,25	Spelter Zaffhr.	110,—
Cont. El. Nürnb.	81,60	Kahla Porzell.	204,50	S. Gussst. Döhl.	172,—
Cröllw. Papierf.	208,75	Kattw. Eisenb.	72,25	S. Kammg. V.-A.	97,25
Dessau Gasgl.	271,30	Kirchner & Co.	80,50	S. Thür. Brk.-A.	130,60
Donnersm.-H. ev.	191,50	Kölner Bergw.	331,75	Sächs. Webstuhl.	160,—
Dortm.Un. Lit.C	44,40	König Wilh. cv.	167,50	Schalker Grub.	331,50
Dresd.Strass.-B.	172,—	Königsb. Marienh.	—	Schuckert Elktr	91,—
Eintr. Bergbau	108,—	Königsb. Bergw.	132,25	Sten. & Halske	120,—
Elektr. Kummer	2,70	Körbisd. Zuckf.	104,—	Stöhr Kammgn.	168,50
Eschw. Bergw.	212,—	Lauchhamm. c.	102,20	Stollbg. Zink-A.	122,60
Falkenst. Gard.	114,50	Laurahütte	193,10	Thür. Salinen	78,50
Felsenk. Bergw.	160,—	L. Herb. Riebeck	—	Verein. Pinself.	174,25
Ges. f. elektr. Unt.	90,—	Leopoldshall	71,—	Westereg.Alkali	201,—
Glanz. Zuckerf.	103,75	L. Loewe & Co.	224,—	Wittener Gussst.	154,—

Dresdner Gardinen 171,50 · Neue Bodencredit-A.-G. 152,—
4pr. Siemens-Obl. 98,75 · Petersb. elektr. Bel. 39,80 · Kursk Trotzk. —,—

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	—	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	85,25
do. 2 Monat	—	New York vista	—	do. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	—	Paris 8 Tage	—	Petersburg 8 T.	—
do. 2 Monate	—	do. 2 Monate	—	do. 3 Monate	—
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	—	Warschau 8 Tg.	216,10
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	—	Oesterr. Bankn.	85,45
London 8 Tage	—	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,15
do. 3 Monate	—	Privatdiscont	1⅝%	Tägliches Geld	—

Nachbörse. Ziemlich fest.

Oesterr. Credit	216,90	Ungar. Kronen	—	Warschau-Wien	—
do. Staatsb.	152,90	Dortm.-Gronau	180,—	3% Reichsanleih.	92,00
do. Südbahn	18,20	Lübeck-Büchen	144,40	Bochumer	181,40
Berl. Handelsg.	154,90	Marienb.-Mlaw.	—	Dortmunder	44,00
Darmstädter B.	135,40	Ostpreuss.Südb.	—	Laurahütte	193,40
Deutsche Bank	208,75	Gotthardbahn	170,50	Consolidation	316,10
Disconto-Comm.	184,10	Schw. Nordost	—	Gelsenkirchen	165,40
Dresdner Bank	144,—	Jura Simplon	—	Harpener	163,25
Nationalbank	114,60	Prinz-Heinrich	97,60	Hibernia	167,25
Italiener	—	Ital. Mittelmeer	—	Trust-Dynamit	169,00
Spanier	81,70	do. Meridional	—	Hamb. Packetf.	109,—
Türkenloose	114,75	Canada Pacific	139,75	Nordd. Lloyd	106,60
Ungar. Gold	—	Transvaalbahn	107,50	Gr.Berl. Strassb.	—

4% pr. Chinesen —,—, Anatolier 60 Proc. 89,40, Neue Russen 99,95

* Berlin, 6. August. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) Die Industriewerthe des Cassamarktes lagen sehr still, aber schwächer. Oesterreichische Creditactien und Staatsbahn auf Wien anziehend, sonst leblos. In der dritten Börsenstunde war der Verkehr geschäftslos.

Berlin, 6. August.

Oesterreichische 4% Kronenrente	100,25	Pr. 4% Hyp. Act. Bk. Pfandbr.	99,25
Pr. 4% Bodencr. Pfdbr. A/Ost.	100,90	Nordd. Grund-Credit-Bank	93,—

Accumulatoren-Fabrik 127,—.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 6. August.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr. „Bahnenbank“ „Berlin“ und „Essenruhr“.

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	625	645	Graf Schwerin	—	5850
Altendorf	600	620	Hamburg u. Franziska	3150	3250
Augusta Victoria	—	1225	Heinrich	—	3125
Bickefeld Tiefbau	375	410	Helene und Amalie	—	14500
Blankenburg	—	2350	Hermann	6100	—
Brommerbank Tiefb.	460	500	Joh. Deimelsberg	3225	3300
Borussia	1250	1300	Julius Philipp	600	630
Brühl	1240	1300	König Ludwig	11750	11900
Carol. b. Holzwickede	975	1050	Königin Elisabeth	—	14600
Carolus Magnus	—	6800	Langenbrahm	—	9800
Charlotte	—	250	Lothringen	13400	13550
Constantin d. Grosse	13700	13875	Mont Cenis	11550	11700
Dahlhauser Tiefbau	2125	2150	Nordstd Consolid.	2225	2300
Deutschland b. Hassl.	—	1750	Oranje	—	2275
Dorstfeld	7250	7500	Poertingssiepen	4310	4350
Elberg	—	2025	Rudolf & Constantin	490	520
Eintracht Tiefbau	—	4700	Schürbank u. Charl.	1275	1300
Ewald	20000	—	Siebenplaneten	2375	2425
FreieVogel u.Unverh.	—	1225	Steingatt	315	325
Friedlicher Nachbar	—	2825	Stock & Scherenberg	—	1150
Friedrich der Grosse	6100	6400	Trappe	3275	—
Fröhl. Morgensonne	—	1750	Tremonia	—	1400
General Blumenthal	—	14800	Unser Fritz	—	14800
Glückauf Friedenb.	1850	1950	Victoria b. Kupferdreh	875	925
Gottessegen	4570	4610	Vorwärts	215	225
Graf Bismarck	50000	—	Waltrop	2935	2975

b. Kali.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Beienrode	—	3150	Hohenfels	5150	5250
Benthe Achen	150	170	Hohenzollern	2050	2050
Bernhardshall	—	400	Justus I	4250	4350
Burbach	2725	2825	Kaiseroda	3900	3950
Carlsfund	—	5250	Mathias	—	210
Deutschland	125	—	Neustassfurt	17850	—
Einne Act. Lit. A	680	725	Ronnenberg-Actien	—	600
Friedrichshall	970	1010	Salzdetfurth A.-G.	—	1800
Glückauf Sondersh.	—	9400	Salzgitter (Schillasel)	—	300
Hansa	215	240	Siegfried I	—	—
Hedwigsburg	5725	5800	Wilhelmsh. b. Andersl.	—	9400
Hercynia	19100	—	Wintershall	1650	1725

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Brigitta	—	50	Niederfischbach	5	15
Friedrichssegen	—	2400	Petersepoon u. Lohm.	410	440
Glückauf bei Nevigas	325	345	Titus II	175	200
Ver. Henriette	100	125	Victoria	—	1400
Kuhlenberger Zug	—	400	Wildberg	1490	1540
Markircher	115	140	Wilhelm II	865	900
Neue Kirche	65	90			

Von Kohlenkuxen Hercules, Trapp und Steingatt höher. Von Kaliwerthen Glückauf und Ronnenberg schwächer, dagegen Hohenfels und Hohenzollern gefragt. Von Erzkuxen Wilhelm II. schwächer.

Schifffahrt.

Wasserstände am 6. August.

Dresden — 1,61 (Fall 0,03). Magdeburg + 1,31. Rosslau + 0,88 (Fall 0,03). Calbe + 0,91. Trotha + 1,34 (Fall 0,04).

Post-Dampfer nach New York

von Bremen:	von Hamburg:
9. August „Bremen“	9. August „Patricia“
12. August „Kronprinz Wilhelm“**	14. August „Columbia“**
16. August „Friedrich der Grosse“	16. August „Blücher“
19. August „Main“	21. August „Graf Waldersee“
23. August „Königin Luise“	28. August „Auguste Victoria“**
26. August „Kaiser Wilhelm d. Gr.“**	
30. August „Grosser Kurfürst“	
Näheres Georgiring 1 (Augustusplatz): Norddeutscher Lloyd, E. Wallbrock.	Näheres Augustusplatz: Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnell-Dampfer.

Eingetroffen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Abessinia“ (d/d) auf der Elbe, „Holsatia“ (d/d) in Oesterro, „Kiautschou“ (d/d) in Hongkong auf der Heimreise; der Allandampfer „Pretoria“ (d/d) in Moville; der White Stardampfer „Georgic“ (d/d) in New York; der deutsche Hansadampfer „Rodelsberg“ (d/d) in Sunderland.

Abgegangen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Ceres“ (d/d) von Havre nach Westindien, „Victoria Luise“ (d/d) von Odde, „Graf Waldersee“ (d/d) von New York, „Alesia“ (d/d) von Suez heimkehrend, „Arcadia“ (d/d) von Philadelphia.

Passirt: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Christiania“ (d/d) „Fernando Noronho“ nach Pernambuco, „Sarnia“ (d/d) Cuxhaven nach Westindien; der deutsche Hansadampfer „Löwenburg“ (d/d) Dover rückkehrend; der Allandampfer „Pomerania“ (d/d) Cap Matane von Montreal.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd“ in Bremen (mitgetheilt von der General-Agentur E. Wallbrock in Leipzig, Georgiring 1, Augustusplatz). Eingetroffen: in Lissabon (d/d) „Aachen“, in New York (d/d) Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Grosse“, in Montevideo (d/d) „Borkum“, in Genua (d/d) „Prinzregent Luitpold“, sämmtlich von Bremen; in Antwerpen (d/d) „Hamburg“ von Ostasien; in Hongkong (d/d) „Kiautschou“ von Yokohama und „König Albert“ von Bremen; in Bremerhaven (d/d) „Oldenburg“ von Australien; in New York (d/d) „Grosser Kurfürst“ von Bremen und „Aller“ von Genua; in Bremerhaven (d/d) Schnelldampfer „Kronprinz Wilhelm“ von New York.

Abgegangen: von Genua (d/d) „Darmstadt“ nach Australien; von Pernambuco (d/d) „Halle“ nach Santos.